

Nr. 87 · Mai 08 · € 2,91

P. b. b. GZ 02Z032603M
Verlagspostamt 9020 Klagenfurt
Erscheinungsort Klagenfurt


DIE BRÜCKE
KÄRNTEN KUNST KULTUR



**ein.
unter.
auf.
tauchen**

DIE BRUECKE UEBER
DAS WASSER

mit allen terminen und galerien
www.bruecke.ktn.gv.at

InspirationsQuelle

Ihr Guerrino verspürt einen starken Drang, sich über das Thema Wasser auszulassen, um einmal mehr eine Brücke – oder diesmal besser einen Steg – zur Kultur zu bauen. Wir lassen uns vorab nicht von zeitgeistigem, esoterischem Wasserdampf benebeln und suchen nach den (Kultur-)Quellen.

An markanten Wasserorten – Meeresvorsprüngen, Flussbiegungen oder geschützten Seenufern –, kamen unsere nomadisierenden Vorfahren zur Ruhe, wurden sesshaft und bildeten Kulturen. Vordergründig als Nahrungsmittel, Verkehrsweg und Lebensgrundlage für alles Wirtschaften genutzt, war und ist unser Wasser aber auch immer eine wertvolle wie unerschöpfliche Quelle der Inspiration.

Come è profondo il mare – wie tief ist das Meer (Marianengraben 11.034 m), fragt sich der italienische Cantautore Lucio Dalla in der gleichnamigen Canzone; bei uns ist es „Still uman See“ und wir treffen einmal mehr die vom Wörthersee inspirierten Komponisten. In der WasserKünstlerStadt Gmünd und dieses Jahr rund um den Millstätter See wird die Symbiose zwischen unserem *wasser.reich* und der Kultur greif- und erlebbar.

Ein Land, dessen größtes ruhendes Gewässer Wört(h)ersee heißt, muss in wiederkehrenden Wellen große Autoren ans Ufer spülen oder sie zumindest zum Wettlesen vorübergehend an der Glan-Furth beherbergen. Peter Handke ritt irgendwann über den Bodensee bis ins Seine-Tal außerhalb von Paris; ob er dort im „Einbaum“ an die Südkärntner Drau oder an Peter Turrinis adoleszenterotische Badehütten-Abenteuer denkt?

Selbst an einem Badesee aufgewachsen, schießen Guerrino Kindheitserinnerungen durch den Kopf; ein gieriger Schluck während der von Gluthitze aufgeheizten Ferienarbeit segelt über zu nicht enden sollenden Badetagen. Bilder intensiven Erlebens rund ums Wasser, unsere psychische und physische Daseinsgrundlage. Ohne Nahrung kommt der Mensch bis zu 14 Tage aus, ohne Wasser ist man in drei Tagen verdurstet. Und wie lange halten Sie es ohne kreative Nahrung aus?

 **Guerrino dal Ponte**



Liebe Leserin, lieber Leser!

Vom Berg zum See – einerseits sind in diesen schlichten vier Worten zugleich die spannenden Charakteristika unseres Bundeslandes konnotiert. Zum anderen beziehen sie sich auf vergangene und gegenwärtige Schwerpunkte der Brücke. Die Klammer, die die März- mit der Mai-Ausgabe zusammenhält, ist demnach nicht nur der gleiche Anfangsbuchstabe. Dem Wasser in seinen vielfältigsten (Erscheinungs)Formen hat sich Ihr Kulturmagazin schon seit den großen Erlebnisreisen des Landes Kärnten 2004 bzw. 2006 gewidmet – und jetzt 2008! Zur singulären Malerpersönlichkeit Werner „Berg“ wiederum ist bisher ein Gesamtheft (Nr. 85) im Rückblick erschienen. Und in diesem Zusammenhang darf ich für Brücke-Bezieher Erfreuliches vermelden: Wer eine aktuelle Ausgabe vorweisen kann, erhält für die einmalig schöne Jubiläumsausstellung der Werner-Berg-Galerie in Bleiburg freien Eintritt.

Nun aber bauen wir unsere Brücke(n) wieder nahe am Wasser: Doch im fließenden Übergang zwischen den Ressorts bin ich mir sicher, dass für jeden wieder etwas dabei ist – die Architektur(tage) weckt(en) sicherlich unser Interesse für gestaltete Räume, Theater- und Musikliebhaber kommen mehrfach auf ihre Rechnung, man kann eintauchen in eine Bilderflut, und Literaturfreunde können mit alten und neuen Texten ihre „blauen“ Wunder erleben...

Ein Wort sei erlaubt, noch zur Euro 08 zu verlieren. Sie nähert sich in Riesenschritten und die Stimmung dafür steigt, nachdem langsam aber sicher die Vorbereitungen auf das Großereignis für eine so kleine Stadt in einem kleinen Land abgeschlossen werden – auch das kulturelle Rahmenprogramm nimmt immer konkretere und überraschendere Konturen an. So verspricht die enorme Klangwelle zum Auftakt eine „Ode an die Freude“ zu werden, und dass Fußballliebhaber José Carreras nach der EM-Auslosung in Velden singt, ist schlicht eine Sensation. Also neben dem sportlichen Element wieder eine Brücke zwischen Fußball, Wasser und Kultur.

Erfrischendes Lesevergnügen im Mai wünscht Ihr geneigter bruecken-bauer

Günther M. Trauhsnig

- 4 **HORIZONTE**
- 5 **KULTUR.TIPP**
Lust auf Architektur
- 7 **DENK.MAL**
Millstatt, Kalvarienbergkirche
- 9 **DA.SCHAU.HER**
Jakob Gasteiger, o. t.
- 10 **AVISO**
- 12 **SPUREN.SUCHE**
Kärnten.wasser.reich
Eine Erlebnisreise auf den Spuren des Wassers
- 16 **BLICK.PUNKT**
Nass.Zelle(n) 08/09
Ausstellungsreihe zu WasserLeben in Millstatt
- 19 **„AM ANFANG WAR DAS WASSER ...“**
Wie Thales von Milet das antike Weltbild erschütterte
- 20 **KLANG.FIGUREN**
Faszination Wasser multimedial
Die Magie von Nixen, Nymphen und mythischen Orten
- 23 **BAU.KÖRPER**
Die Erschaffung von Räumen
Lichtsegel als Leitsymbol von WasserLeben
- 24 **VORLESE.PRVO BRANJE**
Heinrich Noë: Kärnten vom Standpunkt des Dichters
- 25 **John von Düffel: Die Alphabetisierung des Blaus**
- 26 **WASSER.REICH**
Serviceseiten: Erlebnisreise WasserLeben am Millstätter See
- 30 **BUCH.MUSIK.TIPPS**
- 31 **BÜHNEN.BRETT**
EngelFragmente tanztheaterproduktion
Von der WasserKünstlerstadt zum WasserLeben und retour
- 32 **focus 08**
Heimeliges internationales Theatertreffen in Berg/Drau
- 33 **Theaterservice Kärnten vergibt den Georg Bucher-Preis**
- 34 **WÖRTHERSEE.FESTIVAL**
Ägypten am Wörthersee
Elton Johns „Aida“ als Höhepunkt der Festspiele
- 35 **WELT.KINO.WELTEN**
Sternstunden (im TV)
Das Beste von Josephine Baker bis Andre Heller
- 36 **STADT.PORTRÄT**
Liverpool – Mehr als Reds, Scouse, Liverbirds und Beatles
Die Kulturhauptstadt 08 lockt mit über 350 Veranstaltungen
- 37 **In memoriam Sonja Franz**
- 38 **KÄRNTEN.ART**
Wenn Farben schwingen
Beppo Pliem und Roswitha Wulz zu Gast im Kulturforum
- 40 **Auch der Strich leistet Widerstand**
Die letzten Gespräche mit Hans Piccottini
- LUST.AUF.KULTUR**
- 41 **Kärntner Kulturkalender**
- 46 **Galerien/Ausstellungen**
- 49 **Kino/Filmtipps**



Foto: Markus Hofer, Nasszelle
Nass.Zellen. Die Beschäftigung und der Dialog mit dem Werkstoff Wasser in der bildenden Kunst findet in Millstatt den passenden Rahmen. Seite 16



Foto: Nightwalks/AS
Wasser.Welten. Multimediale (Schauspiel)Produktionen lassen kein Stilmittel aus, um das Wasser und seine Mythen in voller Pracht und Magie zu zeigen: WasserLeben. Seite 20



Foto: Millstätter See / Kärnten Werbung
Blaue.Buchstaben. Autor John von Düffel folgt in der Brücke fließenden und sich verwandelnden Gesetzen des Wassers und der ihm zugehörigen Farbe Blau. Seite 25



Foto: Schwarzer Engel AKS/Rittershaus
Engel.Fragmente. Das TanzTheater aus den WasserKunst-Städten Millstatt und Gmünd lässt uns spüren, wie es ist, nicht aus der eigenen Haut zu können. Seite 31

Cover: Ferdinand Neumüller

impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Copyright sowie Verantwortlicher Redakteur

Kulturabteilung des Landes Kärnten
9021 Klagenfurt, Burggasse 8
Mag. Günther M. Trauhsnig
Tel. 050/536-30 5 38, Fax: 050/536-30 5 39
e-mail: guenther.trauhsnig@ktn.gv.at

Aboannahme

Elisabeth Pratneker
Telefon 050/536-30 5 82, Fax 050/536-30 5 39,
e-mail: bruecke@ktn.gv.at

Kulturtermine

Mag. Ines Hinteregger
e-mail: bruecke@ktn.gv.at. Tel: 050/536-40 559

Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Silvie Aigner, Guerrino dal Ponte, Barbara Einhauer, Michael Herzog, Karl Hohenwarter-Sodek, Christina Jonke, Geraldine Klever, Helmut Christian Mayer, Lidija Preveden, Mario Rausch, Arnulf Rohsmann, Horst Dieter Sihler, Helga Steiner, Günther M. Trauhsnig, Mario Waste.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge bei Bedarf zu kürzen oder zu ändern. Zur Verfügung gestelltes Text- oder Bildmaterial wird (wenn nicht anders vermerkt) nicht retourniert.

Grafik

Harald Pliessnig

Druck

Kärntner Druckerei Tel. (0463) 58 66

Verlagspostamt

9020 Klagenfurt

Einzelpreis Euro 2,91

Abonnement

10 Ausgaben Euro 25,44
inkl. KulturCard Kärnten,
Porto und Versand.

www.bruecke.ktn.gv.at





Foto: Puch

Stein.Weich

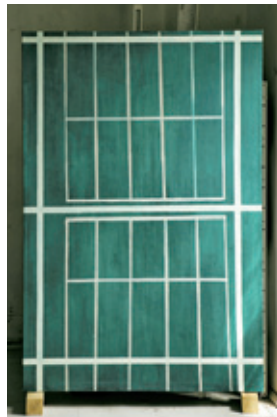
Die deutsche Künstlerin Annette Streyl hängt Gebäude des Alltags und der Weltgeschichte an die Leine. Bekannte Bauwerke wie der Reichstag in Berlin sind genauso wie Alltagsgebäude (etwa eine McDonald's Filiale oder ein IKEA Center) in der Stadtgalerie Klagenfurt getreu im Maßstab 1:100 in Strickmaschen in unmittelbarem Vergleich zueinander zu sehen. Neben diesen feinen Strickmodellen spielt sie als Forscherin auch mit anderen *Größenordnungen* wie in ihren Arbeiten „Männer mit Modell“, welche *die Mächtigkeit der Männer* zeigen oder „Alltagssteine“, die Steine in Gegenstände des Alltages (wie Briefkästen oder Mülltonnen) transformieren. Am letzten Tag der Ausstellung, die bis zum **25. Mai** verlängert wurde, soll ein Soccer-Fest auf die in Kürze beginnende EURO einstimmen. **GT**

HORIZONTE



Stimmungs.Bilder

Am **9. Mai** wird in der *Alten Post* in Feistritz/Gail die Ausstellung von Christina Zeichen und Jozi Hrobath (*Dauer bis Ende Juni*) eröffnet. Christina Zeichen geht es in mehreren Bildserien vor allem darum mit *schwarzem Strich* Stimmungen und Erlebnisse einzufangen und festzuhalten. Die Führung dieses Strichs und die passenden Farben werden dazu spontan gewählt, die Motive in ihrer Reduziertheit gezeigt. Die Reduktion der Materie steht auch bei den Skulpturen von Jozi Hrobath im Vordergrund. Durch die Arbeitstechnik der Metallverarbeitung lässt der Künstler Träume, die einen zurück in die Kindheit führen, entstehen. Zur Vernissage gibt es Musik und eine Lesung von Mili Hrobath. **HI**



Erster . h a a a u c h

Der Kunstraum h a a a u c h öffnet im Mai mit einer besonderen Ausstellung seine Pforten. Donnerstag, den **29. Mai**, ab 19 Uhr, zeigt Waltraud Heffermann in der von Heiderose Hildebrand mit großer Umsicht geleiteten Galerie im Keller der Wulfengasse 14 in Klagenfurt verschiedene Bilder und Objekte. Die seit vielen Jahren in großer Zurückgezogenheit auf Schloss Zigulln arbeitende Künstlerin kann auf ein homogenes Werk verweisen, welches für die Kunstszene in Kärnten einige Überraschungen bereit hält. Wer solche Überraschungen erleben will, sollte nicht zu lange zögern, denn die Ausstellung dauert nur **drei** Tage (bis 31. Mai)! **HH**




Schwere.Los

Das Pilz- und Galeriemuseum in Einöde bei Treffen hat den Saisonbetrieb wieder aufgenommen: Die Schmiedearbeiten von Claudia Czimek spielen sichtbar mit den Gegensätzen. Das Interesse ihrer Arbeit liegt in der Auseinandersetzung mit einem alten Handwerk, den transformatorischen Arbeitstechniken und dem Spiel mit dem Material und seinen Eigenschaften. Allgemein gängige Grundwahrnehmungen wie etwa Gravitation, Gewicht, Stabilität werden unterwandert und das ansonst harte, schwere Material Eisen erscheint plötzlich filigran und leicht. Gemeinsam mit den Malereien und Graphiken von Roswitha Heger sind ihre Arbeiten im Mai und **bis 29. Juni** im Museum von Astrid Janach in Treffen bei Villach zu sehen. **RT**




Arbeits.Weise

Der Film „normal work“ der beiden Künstlerinnen Pauline Boudry und Renate Lorenz reinszeniert historische Fotografien einer viktorianischen Hausangestellten, auf denen diese Posen einnimmt, die verschiedene gesellschaftliche Positionen von Klasse, ethnischer Herkunft und Geschlecht durchqueren. Sie putzte in verschiedenen Haushalten und produzierte eine Reihe erstaunlicher Fotografien, umfangreiche Tagebücher und Briefe, die **bis 23. Mai** im Kunstraum Lakeside zu sehen sind. Die Porträts waren Teil eines sadomasochistischen Verhältnisses, in das sie mit einem Mann der bürgerlichen Klasse involviert war. Interessanterweise waren es Elemente ihrer harten Arbeit im Haushalt, die das Material für die gemeinsamen SM-Szenen abgaben.  **SS**




Franz.Ball.Fuß.Obel

Die Realität der Bilderwelt ist eine andere als die der sogenannten Wirklichkeit. Die Poesie ist eine andere, Aggressivität ist eine andere, Liebe ist eine andere. Raum- und Zeitbegriff lassen sich nicht anwenden, sind auf der Leinwand ungültig, sagt Franzobel in seinen Romanen „Schöne Aussichten“ und „Schinkensünden“. Wie diese andere Realität aussieht, kann man ab **14. Mai** bei der Ausstellung anhand noch nie gezeigter Arbeiten aus der Malerperiode des Dichters und Hobbykickers in der rittergalerie in Klagenfurt sehen. Und weil Franzobel neben der Dichtung auch die Fußballkunst schätzt, liest er anlässlich der Eröffnung am **14.** in einer Gemeinschaftsveranstaltung von Ritter Verlag und MMKK im Burghof aus seinem Buch „Der Schwalbenkönig“.  **MM**



Neue.Technik

„Kritzeldesign“ nennt Christof Šubik eine von ihm vor Jahren selbst erfundene Zeichentechnik mit Buntstiften, Schwarzkreiden, Röteln und Pastellkreiden, bei der es darum geht, aus abstraktem, oft monochromem Grund auftauchende Figurationen, Gesichter oder Landschaften freizulegen und festzuhalten. Der frühere Professor der Philosophie an der Universität Klagenfurt gestaltete und illustrierte auch Bücher seines alten Wiener Freundes Robert Schindel. Die Ausstellung wird am **31. Mai** in der Galerie im historischen Kraigher Haus in Feistritz im Rosental eröffnet. Der hierzulande mit dem Bachmann Preis verbundene und bekannte Autor Robert Schindel gibt dazu am **6. Juni** während der Ausstellung mit der Lesung seines aktuellen Werkes „Mein mausklickendes Saecelum“ Einblicke in sein literarisches Schaffen.  **GG**



Ebenfalls am Programm:
Exkursion zur Hypo-Group-Arena

Foto: Puch

kultur.tipp

Lust auf Architektur

Die österreichweiten Architekturtage am **16. und 17. Mai** sollen Menschen neugierig auf Architektur und die Gestaltung der Umwelt machen. Die Bedeutung von Architektur wird immer größer, da es immer wichtiger wird, einen Einklang zur Umwelt zu schaffen, der die Lebensqualität sichert. Auch in Kärnten kann man sich deshalb schwerpunktartig der Architektur von den verschiedenen Seiten annähern. Bereits am **15. Mai** sollen Kurzfilme im Napoleonstadel und eine *Schnitzeljagd* für Kinder und Jugendliche in Villach einen ersten Eindruck verschaffen.

An den zwei Tagen geben *Offene Ateliers* in ganz Kärnten einen Einblick in aktuelle Projekte und Arbeitsweisen. Feste, Gespräche, Workshops und Baubesichtigungen sollen das Interesse wecken. Dazu werden in Klagenfurt am **16. Mai** eine Tour rund um die Stadt mit der Hypo-Arena sowie in der Altstadt angeboten. Boris Podrecca gastiert wiederum in Spittal/Drau, wo an der FH Kärnten auch das 1:1 am *Raumspiel* steht. In Velden (**17. Mai**) werden die Besucher eingeladen, am See entlang der Promenade zu flanieren. Damit Architektur aber nicht nur aus einer Perspektive erlebt wird, sollte man sich eine Wörtherseefahrt mit dem Dampfschiff Thalia gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Umwelt, Wirtschaft, Tourismus und Raumplanung nicht entgehen lassen. Die von Astrid Meyer konzipierte und organisierte *Architekturreise* endet am selben Tag im Klagenfurter Stadttheater mit einer pantomimischen Auseinandersetzung von Peter Appiano mit dem Thema „Architektur“ (Musik von Karen Asatrian) und Appiano hat viel von Orten und Bauwerken zu zeigen, denn *wenn einer eine Reise tut ...*

 **GMT**


Nähere Informationen und Detail-Programm in den aktuellen Broschüren und im Internet unter www.architekturtage.at

Jubiläums.Treffen

Das Theatercafé, das als besonderer Veranstaltungsort längst kein Geheimtipp mehr ist, feiert sein 10-Jahr-Jubiläum. Im Mai darf man die musikalische Bandbreite, die seit dieser Zeit dort dem Publikum geboten wird, in seiner vollen Pracht miterleben. Jazz vom Feinsten mit dem Trio Ali Gaggl, Wolfgang Puschnig und Primus Sitter, die immer wieder ihre eigenen musikalischen Wege gehen und dies auch im Konzert mit stetiger Spielfreude beweisen, erwartet den Musikfreund am **4. Mai**. In der darauffolgenden Woche (**11. Mai**) stellen sich Karen Asatrian und Anna Hakobyan mit Weltmusik zwischen Tango und armenischen Volksliedern als Gratulanten ein. Am **18. Mai** gibt es Klassik mit Noise Control (Foto) und bis **zum 11. Mai** Eckdaten von der bekannten KunstSportGruppe hochobir als passende Jubiläums-Geschenke.  **HM**




Schlafens.Zeit

Obwohl sein neues Album den Titel „Sleepyhead“ trägt, kommt Florian Horwath am **30. Mai** ganz ausgeschlafen ins Volxhaus nach Klagenfurt. Die Vorgängerplatte „We are all Gold“ zollte nicht nur seinen Vorbildern Roky Erickson und Bruce Springsteen Tribut, sie machte den Tiroler Lockenkopf (inzwischen mit Doris Schretzmayer glückliche Eltern eines Buben) mit Wahlheimat Berlin auch in der Fachpresse der Musikzeitschriften zu einem Shootingstar. Gespannt darf man sein, inwieweit sich die Kooperation mit den Cardigans und Nina Persson auf die Live-Umsetzung auswirkt. Zwischen Wien (*Neigungsgruppe Sex, Gewalt & Gute Laune am 10. Mai*) und Neuer Deutscher Welle (*Jennifer Rostock am 25. Mai*) wird das Volxhaus durch den Verein Ballhaus zum Beben gebracht.  **MH**



Vierer.Bande

Einen ungewöhnlichen Höhepunkt eines „World Music“-Festivals präsentieren die Veranstalter von *Druga Godba* am **23. Mai**. Vier Jahre nach dem grandiosen Comeback kommen *Gang Of Four* – die wichtigste und einflussreichste Band der Postpunk-Ära (*mehr noch als Joy Division!*) – zum ersten Mal nach Laibach. Ihr epochales Debüt „Entertainment“ aus dem Jahr 1979, mit dem radikalen Bruch von damals gültigen Rock- und Punknormen gilt immer noch als eine der besten Platten aller Zeiten. Die vierköpfige Bande (*der Name bezieht sich auf die sagenumwobenen Philosophen Foucault, Barthes, Lacan und Lévi-Strauss*) tritt in der Originalbesetzung im „Križanke“ in Laibach auf. Weitere Höhepunkte von *Druga Godba* im Kulturkalender.  **SZ**



Seelen.Blues

Heftige Blues-Attacken *from the Soul* des Wörthersees sollten sich alle Musikfreunde auch im Mai nicht entgehen lassen. David Garfield, der über 20 Jahre lang den musikalischen Weg von George Benson mitgestaltete, tritt mit seinen Katzen (*The Cats, eine Allstar-Band mit den Musikern A. Ligterwood, J. Harrah und J. Pena*) am **6. Mai** im Rockcafé Bluesiana auf. Texanischer Rock von starken Frauen erwartet alle Fans am **8. Mai** bei Elizabeth Lee (Foto) in Velden. Oder noch ein Geheimtipp: Mit Keith B. Brown kommt am **11. Mai** eine Country- und Blues-Legende an den See, die zuletzt auch in der Scorsese/Wenders-Produktion *Soul of a Man* vertreten war. TG



Freiheits.Rituale

Mit einer Personale des Künstlers Rudi Benetik mit dem Titel *Die Freiheit des Schamanen/Prostost Šamana*, eröffnet die Galerie Vorspann/Galerija Vprega in Bad Eisenkappel am **9. Mai** die Saison. Das Trommeln nepalesischer Schamanen inmitten der Kräuter und Düfte ihrer Rituale transportiert Benetik in seinen Arbeiten. Die Energie roter Farbe diktiert das Tempo, die langen Module und schlanken Formate der Bilder spiegeln die steilen Hänge und die dünne Luft Nepals wider. GG



Damtschach.Park

Gartenfeste auf Schloss Damtschach haben schon schöne Tradition – diesmal mit Literatur von Bodo Hell sowie Musik von Renald Deppe am **17. Mai**. Die Familie Orsini-Rosenberg bringt gemeinsam mit dem Robert Musil-Institut Klagenfurt die beiden Ausnahmekünstler (Foto) nach Kärnten. Dabei versucht Deppe mit seinem Saxophon den Autor und Bachmann-Preisträger Bodo Hell durch den Irrgarten der Vernunft mit den stets neu zu ordnenden Stilen, Modeerscheinungen, Wissenschaften und Ideologien zu begleiten. Die Lust am Geheimnisvollen und Wunderbaren wird dann mit einer Ausstellung, die durch einen „Garten der Pfade, die sich verzweigen“ führt, von Claudia Plank und Hans Werner Poschauko ab dem **31. Mai** noch verstärkt. HM



Female.Power

Das 5000 Tage Jubiläum von Aktion Mutante wird am **10. Mai** mit „Female Power“ von den Bionic Babies, Venom Seeds und Human Toys (Foto) auf der Klosterburg in Arnoldstein weitergefeiert. Hier lassen sich junge Frauenbands mit *härteren* und *außergewöhnlichen* Klängen auch nicht leicht kategorisieren. Die heimischen Bionic Babies durchstöbern auf ihren Klangreisen immer wieder die Plattenkisten und finden trotz Anleihen bei Nirvana, Sonic Youth oder Incubus ihren ganz eigenen Stil. Die britischen Venom Seeds folgen mit ihrem lauten Sound voller Ecken und Kanten Bands wie Bikini Kill oder Bratmobile. Nicht weniger abgedreht spielen die HumanToys eine Electro-Psycho-Punk-Explosion aus Frankreich und kombinieren diese mit theatralischen Auftritten zwischen Genie und Wahnsinn. HM



da.schau.her

jakob gasteiger
o. t. (1991)
acryl auf leinwand
35 cm mal 50 cm

wenn jakob gasteiger blaue farbpaste mit einem groben kamm über die leinwand zieht, entsteht ein relief. am grund scheint die struktur der leinwand durch, am scheidel bildet sich ein steiler grat. das profil des werkzeuges, des kammes, garantiert die homogene verteilung der farbmaterie auf der bildfläche: von rand zu rand, von oben nach unten, zeilen gleich.

leere zeilen sind es. sie sind nicht träger diskursiver information; sie präsentieren sich selbst. und sie zeigen ihr eigenes entstehen als verlaufsform durch den zug des kammes.

farbe wird nicht instrumentalisiert. sie muss nicht die oberfläche von dingen beschreiben. fremde haut. farbmaterie zeigt sich als formbares und struktur-schaffendes element.

handschrift gibt es nicht. es gibt die schrift des werkzeuges und die entscheidung des künstlers konzeptuell zu agieren – nicht mit der pranke, diesem rest des romantischen genies.

hier gibt es keine figur auf der grundfläche, die einen ort im bild wichtiger machen kann als die anderen orte. hier sind durch die zeilengliederung alle orte gleichwertig. hier gibt es keine brücke zum gegenstand. jede affinität zwischen bild und ding bleibt konstrukt.

mit wasser und mit wellen, bemerkte der weise betrachter, *hat das alles nichts zu tun.*

a.r.



HORIZONTE

Alte.Musik

Kaum zu glauben – aber das Kulturforum Amthof in Feldkirchen lässt bereits zum 13. Mal anlässlich des Pfingstfestivals *alte.musik* alle Besucher musikalisch vom Mittelalter bis ins Barock reisen. Die Klangreise beginnt am **9. Mai** mit der Piffaro Renaissance Band aus den USA, die der Stadtmusik Londons aus dem 16. und 17. Jahrhundert auf verschiedenen historischen Instrumenten neue Lebendigkeit geben. Virtuose Klänge bekommt man auch am **10.** von der Gruppe Melopoetica sowie den beiden Klangmalern Veronika Skuplik und Andreas Arend geliefert. Zum Abschluss spannt am **11. Mai** die Formation Trinity Baroque mit ihren *Frühlingsriten* (Rites of Spring) eine Brücke von der Quelle zur Gestaltung des Lebens. **ES**



Fußball.Kunst

Die Aktion „Kunst macht Schule“ wurde vor 7 Jahren durch Landeshauptmann Jörg Haider ins Leben gerufen und soll Kreativität und Innovationsgeist junger Menschen wecken. Heuer stand diese Aktion ganz im Zeichen der nahenden Euro 08. Zahlreiche Einreichungen aus allen Altersstufen zeigten das Interesse der Schulen in ganz Kärnten und bewiesen völlig unterschiedliche Herangehensweisen an das Thema Fußball. Welche Umsetzung nun am besten den strengen Ansprüchen der Juroren genügt, wird man am **21. Mai** im neuen Verwaltungszentrum der Landesregierung beim großen Finale der einzelnen Bezirkssieger erfahren. **MH**



Zupf.Instrumente

Die Tamburizzagruppe Keutschach besteht derzeit aus 12 Akteuren und ist mit einer über 100-jährigen Tradition ein wichtiger Bestandteil des slowenischen Kulturvereines ZVEZDA. Am **30. Mai** tritt die Truppe, die mit ihrer slawischen Volksmusik bereits im In- und Ausland große Erfolge feierte, im Kulturhaus/kulturni dom in Eisenkappel/Železna Kapla mit dem Titel „tamburaški randevu“ gemeinsam mit der Gruppe Tamika auf. Am **31. Mai** folgt ein *Heimspiel* im Schlossstadel in Keutschach. Bei diesen Konzerten handelt es sich um den Abschluss eines Projektes der zwei Tamburizzagruppen. Dabei hatte man sich die gemeinsame Erarbeitung neuer Lieder aus Russland, dem Balkanraum, Amerika, aber auch slowenischer Volkslieder aus Kärnten zum Ziel gesetzt. **FS**



Erster.Versuch

Vielen seiner Bewunderer gilt Werner Kofler als einer der virtuosesten Prosaautoren Österreichs, und das nicht erst seit Thomas Bernhard tot ist. Die griffigsten und eingängigsten Formulierungen für seine Art des Schreibens stammen von Kofler selber: *Irrsinnskunststücke* und *Racheakte* hat er seine Texte genannt, seine Literatur sei *Kunst der Verschwörung*. Die in den Texten zweifellos vorhandene Angriffslust ist Ausdruck seiner Entrüstung über die herrschenden Zustände. Diese findet man nun in: *Versuche, das Land des Lächelns kaputt zu machen. 1. Versuch.* nach Texten von Werner Kofler von Jack Black ab **5. Mai** im Volxhaus (Uraufführung). Unter der Regie von Gerhard Fresacher wagt sich das Klagenfurter Ensemble an das Abenteuer, *weil Cowboyfilme zu viel angerichtet haben und Piraten mit nur einem Fuß auskommen müssen.* **JN**




Wasser.Klang

Das neue Ausstellungsprojekt des Pankratiums in Gmünd stellt ab **10. Mai** eine Fortsetzung und Erweiterung der „Wasserwelt des Staunens“ der beiden letzten Jahre dar. In 20 Räumen und der Streuobstwiese, in der ein KlangGarten installiert wird, entstehen wieder die unterschiedlichsten Wasser-Klang Phänomene anhand von Objekten und Rauminstallationen. Künstler, wie der Wiener Klangtüftler Hans Tschiritsch, der mit neuen skurrilen Instrumenten anreisen wird, der deutsche Joe Drobbar, der seine Licht-Laser-Harfe erstmals in Österreich vorstellt, die Drachenkünstlerin Anna Rubin, die spezielle Klangmobiles entwickelt, der Erfinder Gerhard Zsambok und viele andere mehr arbeiten an der neuen Ausstellung mit. **BU**



Theater.Preis(e)

Erstmals wurde heuer vom Stadttheater Klagenfurt ein Dramatikerpreis vergeben. Die 1971 in Hamburg geborene Silke Tebel-Haas erhielt die Auszeichnung und den Publikumspreis im Rahmen des Autorentages für ihr Stück „Im Garten des Eiffelturms/3 Tage“. Es thematisiert Lebenskonzepte von vier unterschiedlichen Frauen und bietet einen spannenden Gegenentwurf zum Neoliberalismus. Der siebenköpfigen Jury gehörten unter anderen die Autoren Felix Mitterer und Bernd Liepold-Mosser, sowie die Nestroy-Preisträgerin Birgit Doll an, die wir im Mai in Terrence McNallys Schauspiel „Meisterklasse Maria Callas“ erleben dürfen. Das 1995 mit dem Tony Award ausgezeichnete Drama der einstigen Primadonna wurde ein triumphaler Publikumserfolg.  **CB**



Kultur.Woche

Der Hemma-Pilgerweg greift seit 1607 die Tradition der Krainer Wallfahrt auf und damit die Verknüpfung der kulturellen Lebensräume zwischen Straßburg und Laibach. Die Stadtgemeinde Straßburg und der Kulturring des dortigen Schlosses fördern diese Tradition und bieten vom **5. bis 8. Mai** der bereits 16. *Kulturwoche der Kärntner Slowenen* des Volksgruppenbüros des Landes ein Dach. Neben Chorabenden mit Musikern aus den benachbarten Regionen sollen am **6. Mai** mit dem Stück „Ausreisevisum/Izstopni vizum“ (Slowenischer Kulturverein St. Johann i. Ros./SPD Šentjanž v Rožu) oder am **7. Mai** mit „SprachTöne/Jezikovni zvoki“ von Rezka Kanzian, Jani Oswald und Jörg Errenst durchaus kritische Auseinandersetzungen mit der Zweisprachigkeit und dem Leben der Kärntner Slowenen erlaubt sein.  **MH**



Klang.Teppich

Emotionalität ohne ein Gramm Sentimentalität hört man in der Musik der Zagreber Philharmoniker unter der Leitung des erfahrenen Dirigenten Chikara Iwamura. Am **17. Mai** darf man sich im Congress Center Villach auf eine wunderschöne Interpretation der französischen Klavierkunst mit dem 2. Klavierkonzert von Camille Saint-Saëns durch die Ausnahmepianistin Jasminka Stanucul freuen. Furiose Läufe stehen dabei ebenso im Vordergrund wie eine starke musikantische Phrasierung mit einer sehr differenzierten Ausdrucksskala. Schon am **6. Mai** geben Sonja Leipold (Klavier), Nicole Pressler (Querflöte) und Gesine Nowakowski (Sopran) Kammermusik zum Besten und am **14.** wartet in Villach die Capella Istropolitana, während am **18. Mai** das Trio Tango Astor Piazzola im Warmbaderhof spielt.  **GG**



denk.mal

Millstatt, Kalvarienbergkirche

Durch ihre malerische Lage hoch über Millstatt und ihre barocke Ausstattung zählt die Millstätter Kalvarienbergkapelle zu den qualitativsten Kapellen Kärntens. Szenen der Leidensgeschichte, die der in Oberkärnten viel beschäftigte Barockkünstler Balthasar Klenkh malte, umrahmen eine geschnitzte Kreuzigungsgruppe. Zwei Opfergangsportale mit bemalten Grabwächterfiguren in der Altarwand bilden den Zugang zu einer nordöstlich angestellten Grabkapelle. Südöstlich ist der Bau mit einer offenen Vorhalle zum Millstätter See hin ausgerichtet. Vor der Restaurierung war die Kapelle massiv durchfeuchtet, so dass bereits Putze und Malereien im Sockelbereich abplatzten. Trockenlegungsmaßnahmen waren daher die Voraussetzung für eine umfassende Restaurierung im Jahr 2007. Bei der Befunderhebung wurde festgestellt, dass die Außenfassaden der Kapelle zur Zeit ihrer Errichtung glatte Putze und eine Farbgebung mit grauen Nullflächen und weißem Architekturdekor aufwiesen. Mit Bedachtnahme auf einen nachbarocken Sakristeianbau wurde jedoch das Erscheinungsbild des 19. Jahrhunderts mit einem ocker Rieselputz und einem weißen, glatten Architekturdekor in Sumpfkalktechnik wieder hergestellt. Die Restaurierung der malerischen und plastischen Ausstattung der Kapelle und einer nur noch auf sechs Feldern bemalten Kassettendecke in der Vorhalle erfolgte in Orientierung am überkommenen Erscheinungsbild.

 **G. K.**

Raum.Konzepte

Die Landeskulturabteilung Kärnten schreibt einen *offenen künstlerischen Wettbewerb* zur Erlangung von Entwürfen für ein Projekt an der Südseite des Regierungsgebäudes in Klagenfurt aus. *Der Standort bietet eine ideale Fläche für das vielfältige Spektrum von Skulptur bis Objektkunst und eignet sich auch für Lichtinstallationen. Vom Konzept wird erwartet, dass es in einen Dialog mit dem Außenraum tritt und einer Präsentation von Kunst im öffentlichen Raum situativ begegnet.* Der Kostenrahmen beträgt 28.000 Euro. Insgesamt werden fünf Entwürfe prämiert. Vorgespräch/Begehung: **6. Mai** (10 h). Einreichfrist: **11. Juli** in der Abteilung 5/Kultur, Paradeisergasse 7, 9021 Klagenfurt, Mail: post.abt5@ktn.gv.at, Tel. 0505/536-30502.

Kunst.Austausch

Das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst Bozen schreibt einen Kunstpreis aus, der Künstlern vorbehalten ist, die nach 1972 in Südtirol geboren sind oder die Ausbildung in Südtirol erfahren haben. Er bietet die Möglichkeit für ein Stipendium zu einem jeweils sechsmonatigen Künstleraufenthalt in Paris sowie in Warschau. Einsendeschluss für Paris ist der **5. Mai**, für Warschau der **31. Mai 2008**. Infos: MUSEION, Dantestraße 6, 39100 Bozen, Tel. (+39) 0471 052 462.

Henkel.Award

Bereits den 7. Henkel Art.Award für Künstler aus Zentral-/Osteuropa sowie Zentralasien schreibt Henkel aus. Der mit 7.000 Euro dotierte Kunstpreis wird heuer für *Künstlerische Zeichnung* vergeben. Parallel dazu gibt es für österreichische Nachwuchskünstler zwei Förderpreise von Henkel und Kulturkontakt (jeweils 2.000 Euro). Einreichschluss: **8. Juni**. Alle Infos: Kulturkontakt Austria, Universitätsstraße 5, 1010 Wien, Tel. 01/523 87 65. www.kulturkontakt.or.at bzw. <http://artaward.henkel.at>

Medien.Maßnahmen

Die EU-Kommission fordert zur Einreichung von Vorschlägen für *Vorbereitende Maßnahmen MEDIA International* auf. Kooperations-Aktivitäten (Unterstützung für Fortbildung, Verkaufsförderung und die Unterstützung für die Entwicklung von Kino Netzwerken) zwischen Filmschaffenden sollen dabei geprüft und getestet werden. Es sind Gesamtmittel von 1,98 Mio. Euro vorgesehen. Einreichfrist: **13. Juni 2008**. Adressen und Infos unter: http://ec.europa.eu/information_society/media/index_en.htm

Erasmus.Mundus

Ziel des EU-Programms *Erasmus Mundus* ist die Verbesserung der Qualität der europäischen Hochschulbildung durch Förderung der Zusammenarbeit mit Drittländern, um die Entwicklung der Humanressourcen zu verbessern und das Verständnis zwischen den Völkern und Kulturen zu fördern. Hochschuleinrichtungen können bis zum **15. Mai** Projekte zur Attraktivitätssteigerung (Aktion 4) einreichen. Gesamtbudget: 3,3 Mio. Euro. Infos: http://eacea.ec.europa.eu/static/en/mundus/call2008/documents/call_de.pdf



Vokal.Erinnerung

Die musikalische Blickrichtung der fünf Voxon Mitglieder Traudi, Rudi, Carmen, Danilo und Natascha verändert sich ständig. Immer wieder wollen sie den Horizont erweitern und erforschen dabei die Klänge zwischen Pop, Rock, Jazz und Elektronik. Beim Memorial Konzert am **31. Mai** im Kulturturni Dom in Bleiburg gedenken sie dem vor knapp zwei Jahren tragisch ums Leben gekommenen Gruppenmitglied Marko Thaler. Gemeinsam mit seinem Bruder Stefan Thaler und der aus Holland stammenden Sängerin Caroline de Rooij sowie einer hervorragenden Jazz-Band als Background will man die Lücke, die der Tod in die Band gerissen hat, zumindest musikalisch ausfüllen.  **GM**




Ver.Spannungen

Auswüchse menschlicher Brutalität in Metall-Steinverbindungen, verspannte, verkettete, verkeilte Körper gezwängt in Metallgehäuse – scheinen menschliche Weiterentwicklung zu einer Illusion zu machen. Der Mensch zwischen Weltzerstörung und Genusssucht: *Ist das der Totentanz der heutigen Zeit?* Dieser Frage geht der Oberkärntner Künstler Hans-Peter Profunser in seiner Ausstellung in der galerie.kärnten **bis 15. Mai** nach. Ergänzt werden die Plastiken durch skulpturale Bildwerke von Adrian Kuster. Gleich am **20. Mai** folgt dann Elisabeth Wedenig mit der Ausstellung: *in den flügeln eines anderen/v krilih nekoga drugega/in another's wings.*  **CK**




Star.Tenor

Weltstar José Carreras kommt nach Kärnten! Für ein Konzert im Schlosshotel Velden am **14. Juni** im Rahmen der Euro 08. Platz wird es bei dem exklusiven Konzert für 1.200 Zuschauer geben, wobei das Land Kärnten 400 Karten für junge Leute und Menschen, die sich sonst ein solches Konzert nicht leisten könnten, bereithält. *Bilder vom Konzert vor der traumhaften Kulisse des Schlosshotels werden um die ganze Welt gehen*, weiß LH Haider und verweist auf die perfekte Verbindung von Kultur und Fußball. Hat doch der Fußball-Fan schon bei der EM-Auslosung in Luzern gesungen. Neben dem Startenor werden auch der schwedische Bariton Carry Persson, die bekannte Geigerin Elena Denisova und die mexikanische Sopranistin Rebeca Olvera auftreten. Dirigent ist der gebürtige Wiener Sascha Goetzl; es spielt die Slowenische Philharmonie. Das Programm setzt sich aus Highlights aus der Welt der Oper, Melodien der Operette und mediterranen Liedern zusammen.  **MB**




Kultur.Pass

Kostenlosen Kulturgenuß oder eine Ermäßigung von mindestens 30 Prozent bietet der KulturPass Kärnten für insgesamt 62 Museen, Galerien, Theater, Kinos, Festspiele und Ausflugsziele. Vor einem Jahr wurde die Aktion für sozial Schwache sowie Lehrlinge auf Initiative von Kulturreferent Jörg Haider mit großem Erfolg gestartet. Ab sofort gilt er auch für Studierende der Universität Klagenfurt bzw. Fachhochschüler und kann für weitere 14 Kulturinstitutionen beansprucht werden. *Kunst und Kultur sollen Lebenselixier sein und Lebensfreude geben – und das für jeden Menschen, unabhängig von sozialer Herkunft und gesellschaftlichem Status*, betont LH Haider die kulturelle Öffnung für sämtliche Schichten und verweist auf bereits 1600 ausgestellte KulturPässe.  **PR**




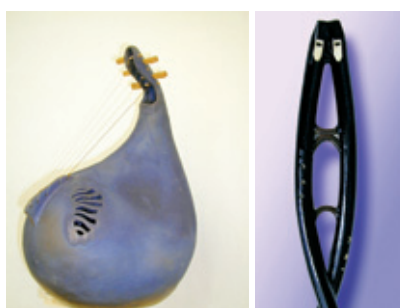
Lieder.Macher

Georg Danzer lebt! Einem der besten Singer-Songwriter Österreichs, sattelfest in allen Lebenslagen, der sämtliche seiner Texte, von ironisch, humorvoll bis bittersüß und bitterernst, schmutzig, makaber, politisch, sozial, bissig, liebevoll in kritischer, zeitgeistiger, ironischer Prosa verfasste, wird am **29. Mai** im Kwadrat in Klagenfurt Tribut gezollt. CHL.plus (der Journalist und bekennende Danzer-Fan Christian Lehner sowie Danni Spaninger) präsentieren mit „Danke Danzer!“ Schurlis viele Seiten und verneigen sich in tiefem Respekt vor einem der ganz Großen der heimischen Musikszene, der leider viel zu früh von uns gegangen ist.  **KK**




Römer.Zeit

Lukas Resetarits findet in seinem XXIX. Berufsjahr doch noch öfter den Weg nach Kärnten. Nach einer gemeinschaftlichen Sylvester-Gala mit Roland Düringer geht Resetarits am **15. Mai** in der Universität Klagenfurt zurück in die Zeit des Römischen Reiches und nennt sein 22. Programm daher XXII. Es ist eine Trilogie aus Niemandland, Zeit und Nachspielzeit und weiterem Material, das von früher her stammt, gerade erst entwickelt wurde oder einen Vorgeschmack gibt auf alles was noch so kommen wird. Auch die römischen Zeichen wie die Zehn in XL oder XXS findet man schließlich in der heutigen Konsumgesellschaft immer öfter und ob das Ganze nun sehr bedenklich für unsere Welt ist oder uns doch in eine bessere Zukunft geleitet, darauf weiß nur Resetarits eine passende Antwort.  **HM**




Ton.Klänge

Ton um Ton präsentiert Peter Alten in seiner Werkstatt für Keramik in Feistritz/Drau. Sein keramisches Schaffen ist geprägt von großem handwerklichen Können, Experimentierfreude, der Beschäftigung mit alten Brennmethoden und seiner Liebe zur Musik. Das Experimentieren mit Klang hat den Künstler dazu angeregt, Lautsprecher aus Ton zu bauen. Zur Eröffnung des Ateliers am **17. Mai** gibt es ungewöhnliche Weltklänge zu hören. Besonders wichtig ist ihm der Bezug zum Ton als Ursprungsmaterial, daher sind die Objekte überwiegend aus rotem unglasierten Ton, nur vereinzelt finden Glasuren Verwendung.  **AT**



Geburtstags.Fest

Aus Anlass des 175. Geburtstags des Komponisten Johannes Brahms wird die Strandpromenade in Pörschach in *Johannes Brahms-Promenade* umbenannt. Der Festakt findet am **7. Mai** beim Strandcasino Werzer statt. In Anwesenheit von LH Jörg Haider wird Waltraud Arnold, die Präsidentin der Brahmsgesellschaft, das neue Schild enthüllen. Zu diesem Anlass wird außerdem an der Hohen Gloriette, dem Panorama-Aussichtsweg über Pörschach, ein audiovisueller Info-Point über Brahms in Form einer *Klingenden Liege* installiert und am Abend spielt das JESS-Trio (Geschwister Kropfisch) unter freiem Himmel.  **GT**



Das Element Wasser zeigt sich bei „WasserLeben“ in seinen vielfältigsten Formen – hier im Bonsaimuseum Seeboden.

Kärnten wasser.reich

Eine Erlebnisreise auf den Spuren des Wassers in Kärnten mit Mario Waste

Es verwandelt sich zu Eis oder zu Dampf; es bewegt sich aufwärts durch Verdunstung und abwärts als Regen, Schnee oder Hagel; es fliegt als Wolke. ... Es ist farblos und kann alle Farben annehmen. ... Es ist formlos, passt sich jeder Form an; es ist weich, aber stärker als Stein. So bildet es selbst Formen: Täler, Küsten, Grotten. Es gestaltet Landschaften und Lebensformen durch extremen Mangel (Wüsten) oder periodischen Überfluss (Regenzeit). Es ängstigt, bedroht, verletzt und zerstört den Menschen und seine Einrichtungen durch Überschwemmungen, Sturmfluten, Hagelschlag. So enthält das Wasser den Tod und gebiert alles Leben.

Hartmut Böhme: Kulturgeschichte des Wassers. Suhrkamp. 1988.

Überblicke, Rückblicke, Augenblicke, Ausblicke.

Keines der Urelemente ist derart vielfältig und nimmt seit Beginn der Menschheit in allen Kulturen so einen enormen Stellenwert ein wie Wasser. Auch in Kärnten hat man die Bedeutung dieses Elementes erkannt und setzt seit dem Jahr 2003 mit der Initiative „Kärnten wasser.reich“ bewusst Schwerpunkte zu diesem Thema. Mit landesweiten Kultur- und Naturprogrammen sowie regionalen Aktivitäten, den Erlebnisreisen, wird Kärntner Wasser inszeniert.

Wasser spielte auch seit den Anfängen der touristischen Entwicklung Kärntens eine zentrale Rolle: sind doch der Wörthersee und der Millstätter See die Keimzellen des heimischen Fremdenverkehrs. Mit der Initiative „Kärnten wasser.reich“ werden nun aber innovative und strategische Akzente in die Richtung der Etablierung eines qualitätsvollen Kulturtourismus gesetzt, da Wasser als natürliche und kulturhistorische Grundlage vielfältig erlebbar gemacht wird. Ein Netzwerk, das Angebote konzipiert, umsetzt und vermarktet, gewährleistet nachhaltige Impulssetzung und den Ausbau von erlebnisorientierter kulturtouristischer Infrastruktur, vor allem in ländlichen Regionen.

Themenrelevanz.

Kärnten weist zum Wasserthema absolute Kompetenz auf. Es verfügt über einen Wasserschatz von erstklassiger Qualität. Auch wurden schon etliche Maßnahmen zum Erhalt der hohen Güte durchgeführt. So trinken 71 Prozent der Kärntner reines Quellwasser und die restlichen 29 Prozent Brunnenwasser. In Kärnten gibt es rund 3.500 Wasserversorgungsanlagen und 77 Prozent der Haushalte sind an eine zentrale Kanalisationsanlage angeschlossen. In den letzten zehn Jahren wurden 746 Millionen Euro in die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung investiert. Mit 0,08 Cent je Liter ist Kärntner Trinkwasser auch das mit Abstand billigste Lebensmittel.

Demgegenüber stehen Zahlen aus dem Unesco Bericht, die dramatisch davon berichten, dass reines Wasser absolut keine Selbstverständlichkeit ist. Weltweit haben 1,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Außerdem sind wasserbezogene Krankheiten für 80 Prozent der Krankheiten und Todesfälle in den Entwicklungsländern verantwortlich. Jährlich sterben 2,2 Mio. Menschen durch kontaminiertes Wasser.

Daher stehen Maßnahmen, die zum Erhalt der Trinkwasserressource geeignet sind, und die Schaffung von bewussten Wassererlebnissen im

Mittelpunkt der Initiative „Kärnten wasser.reich“. Um das zu erreichen, wurden sowohl kärntenweit als auch auf regionalen Vermittlungsebenen Maßnahmen gesetzt.

Kärntenweite Maßnahmen.

Im Zuge des Bildungsprojektes „Vom Wasser Lernen“ sind Natur- und Erlebnispädagogen an die Schulen gekommen und haben den sorgsam Umgang und die nachhaltige Nutzung des Wassers spielerisch im Klassenzimmer erklärt. Danach ging es zwei Tage in die freie Natur zum Experimentieren und Analysieren. Diese Aktion wurde gemeinsam mit der Wasserschule des National Parks Hohe Tauern durchgeführt. Insgesamt haben 280 Schulen mit 566 Klassen und mehr als 11.000 Kinder daran teilgenommen.

Gemeinsam mit dem Landesschulrat, der ARGE der Bewegungserzieher der Volksschulen, dem Jugendrotkreuz, der Österreichischen Wasserrettung und dem Kärntner Landesschwimmverband wird die Aktion „Sicher im Wasser mit Aquarino“ durchgeführt. Ziel dieser Aktion ist es, über die aktive Auseinandersetzung mit dem Element Wasser hinaus Spaß zu bereiten. Aber auch die Bedeutung des Schwimmkönnens für die Gesundheit und aktive Freizeitgestaltung soll bewusst gemacht werden.



Bisher haben 4.500 Schüler daran teilgenommen.

Erstmals werden im Zuge des Projektes „Lebensraum Wasser“ kärntenweit öffentliche Grundstücke an den Kärntner Fließgewässern strategisch entwickelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es entstehen dort Erholungs- und Ruheazonen, aber auch vielfältig nutzbare Aktivzonen, vom Grillplatz bis hin zu Abenteuerspielplätzen am Fluss. Bis jetzt wurden 85 Projekte umgesetzt.

Interessierte (Wander-, Landschafts- und Fremdenführer, Betriebsinhaber, Animateure usw.) werden zu „Wasserbotschaftern“ ausgebildet. Schwerpunkte der Ausbildung sind: Lebensbedingungen und Entdeckungen am Bach, Natur- und Sinneserfahrungen an der Quelle, Experimentieren und Kreativität am, im und mit Wasser etc. Bis heute haben 73 Wasserbotschafter die Ausbildung absolviert. Quer durch Kärnten finden sich derzeit insgesamt 36 zertifizierte wasser.reich-Orte und 19 zertifizierte wasser.reich-Gastgeber. Sie sind alle an wunderschönen und außergewöhnlichen Wasserplätzen gelegen, bieten einzigartige Naturschauplätze und ein vielfältiges Gästeprogramm rund ums Wasser und verfügen über mindestens einen Trinkwasserbrunnen. In den nächsten Jahren wird der weitere Ausbau dieses wasser.reich-Netzwerkes vertieft und intensiviert.

Regionalschwerpunkte durch Erlebnisreisen.

Neben den kärntenweit wirkenden Maßnahmen wurden ganz spezifische regionale Projekte entwickelt, die so genannten „Kärnten wasser.reich-Erlebnisreisen“. Im Wesentlichen sind das natur- und kulturtouristische Programme, die neu, einzigartig und faszinierend sind. Natur bzw. natürliche Ereignisse, aber auch kulturgeschichtlich relevante Strukturen einer Region werden vor dem Hintergrund des Wassers inszeniert und erlebbar gemacht. Wasser ist dabei die verbindende Grundsubstanz – Gold, Kraft und Leben sind positiv aufgeladene, mythische Begriffe, die regionalspezifische Eigenheiten ausdrücken.

So fließt das Wasser von den Goldbergen der Hohen Tauern im Oberen Mölltal durch die von der Kraft des Urelementes zerfurchten Talandschaften des Lieser- und Maltatals in die stillen Tiefen des Millstätter Sees. Die Trilogie: „Vom Gletscher durch den Fluss in den See“ bildet den Rahmen, in dem sich die regionalen Kärntner wasser.reich-Erlebnisreisen abspielen. Das Besondere an den Erlebnisreisen ist, dass regionale Schwerpunkte gesetzt und dezentrale Erlebnisziele unter einer übergeordneten und verbindlichen Themenbrücke errichtet werden. Auch werden nachhaltige und

langfristig nutzbarere Tourismusinfrastrukturen im ländlichen Raum geschaffen. Es kommt daher zur regionalen Aufteilung der positiven wirtschaftlichen Effekte der getätigten Investitionen.

Ein Hauptziel der Erlebnisreisen ist die Kreation eines unverwechselbaren Images und ein daraus abgeleitetes spezifisches Marketing für die jeweilige Region. Dennoch sind die Beachtung des regionalen Bezugfeldes und die Wahrung der Maßstäblichkeit bei den Betriebsgrößen der Einzelziele vorrangig. Durch die frühe Einbindung der örtlichen Projektbetreiber in die Konzeptionsphase und in die operative Umsetzung wird sowohl die regionale Identität als auch die lokale Identifikation mit den Erlebniszielen intensiviert. Durch die Methodik der Projektentwicklung und durch die sanfte und nachhaltige Auseinandersetzung mit dem regionalspezifischen Wasserangebot wird gewährleistet, dass nur Erlebnisse, die ein unverwechselbares, vor Ort stark verwurzeltes und authentisches Potenzial aufweisen, in das Programm aufgenommen werden. Spezifisch ist auch die Entwicklung eines einheitlichen Besucherleitsystems, einer übergeordneten Informationsstruktur sowie eines themenbezogenen Aktivprogramms für unterschiedliche Zielgruppen.



Während die Kräfte und Energien des Wassers die Landschaften und Täler des Lieser- und Maltatals prägen, steht in diesem Jahr der Raum rund um den Millstätter See im Mittelpunkt.

WasserGold.

Im Mittelpunkt der Erlebnisreise WasserGold im Oberen Mölltal stehen die Gletscher, die Hochgebirgsquellen und die reißenden Gebirgsbäche. In dieser abgelegenen Hochgebirgsregion wurde im Mittelalter einst Gold abgebaut. Heute sind große Flächen Bestandteil des Nationalparks Hohe Tauern und man besinnt sich auf den wahren Schatz der Region: Wasser, das blaue Gold. Mit dem Projekt WasserGold wurde auch der Mythos neu belebt, dass das Wasser in den Hohen Tauern deshalb so qualitativ ist, da es zum Teil über Golderzadern fließt.

Diese Erlebnisreise wurde in den Jahren 2004 und 2005 von der Kärntner Landesregierung initiiert. In vier Gemeinden des Oberen Mölltals wurden folgende acht Erlebnisziele realisiert: Mautturm Winklern, Mörtschach: Schmutzerhaus, Schauhof Klenig und Lader, Großkirchheim: TauernGold, Gartlfall und Grottegold, Wasserwunderweg Jungfernsprung, Heilwasser Bricciusweg, Großglockner – Gamsgrubenweg, Goldgräberdorf Alter Pocher, Apriach: Mentlhof und Stockmühlen. Die Besucherfrequenz betrug im Jahr 2004 ca. 276.400 Gäste und im Jahr 2005 ca. 246.200 Gäste.

WasserKraft.

Schwerpunkt der Erlebnisreise WasserKraft im Lieser- und Maltatal sind die verschiedenen Kräfte und Energien des Wassers. Die örtlichen Voraussetzungen sind optimal, um das Thema fassettenreich und vielfältig zu inszenieren. Die gewaltigen Kräfte, die dem Element Wasser inne- wohnen, äußern sich sehr vielfältig: Impo- sant sind die stürzenden Wassermassen, die die Natur formen und Landschaften prägen sowie technische Anlagen antrei- ben und nutzbare Energie erzeugen.

Geheimnisvoll, spirituell und mystisch sind die heilenden Kräfte von etlichen Quellen, Bründln und Gnadenwässern.

Diese Erlebnisreise wurde in den Jah- ren 2006 und 2007 von der Kärntner Landesregierung initiiert. In fünf Gemeinden des Lieser- und Maltatals wurden folgende 15 Erlebnisziele reali- siert: Augenwasser Altersberg, Urschmiede, Sauerbrunn Trebesing, Wassererlebnis Graggltümpfe, Wasser- Künstlerstadt Gmünd, Wasserplatz Gries, Spiele- und Erlebnispark Fallbach, Wasserarena Gößfälle, Malteiner Wasser- spiele, Kölnbreinsperre, Bacherleibnis- weg Pöllatal, Wasserknappenweg mit Zwergenweg Donnerschlucht, Karlbach, WasserSonnenWeg Nöring. Die Besu- cherfrequenz betrug im Jahr 2006 ca. 245.300 Gäste, 2007 ca. 213.600 Gäste.

Die im Jahr 2006 durchgeführte Besu- cherbefragung ergab u. a., dass 54 Pro- zent Übernachtungsgäste die Erlebnisrei- se besuchten und wiederum 92 von 100 Gästen WasserKraft weiterempfehlen.

WasserLeben.

Im Mittelpunkt der Erlebnisreise „WasserLeben“ am Millstätter See in den Jahren 2008/09 steht der See, die stille, tiefe, ruhige Dimension des Kärntner Wassers.

Kärnten wird als das Land der Seen bezeichnet, weil auf engem Raum eine große Zahl von unterschiedlichen ste- henden Gewässern vorhanden ist. Ihnen ist das Phänomen gemeinsam, dass sie im Winter zufrieren können und im Som- mer die wärmsten Badeseen Österreichs sind. Es gibt in Kärnten 44 kontrollierte Badeseen mit hoher Wasserqualität. Davon ist der Wörthersee der Größte (1.938,75 ha), der Ossiachersees der Fischreichste, der Weißensee mit 930 Meter Seehöhe der höchste Badesees und der Klopeiner See mit Temperaturen bis

zu 28° Celsius meist der Wärmste.

Der Millstätter See ist der zweitgrößte und mit 141 Meter der tiefste und was- serreichste See Kärntens. Die großen Wassermassen bedingen, dass der See sehr temperaturstabil ist. Er wird in erster Linie vom Riegerbach und in wei- terer Folge von einer Vielzahl kleiner Bäche gespeist. Ursprünglich war der Millstätter See größer als heute. Da sich jedoch die Lieser immer mehr in ihre Schlucht eintieft, sank der Seespiegel kontinuierlich.

Kulturgeschichtlich nimmt der Mill- stätter See eine zentrale Rolle ein. Die ältesten Spuren einer Besiedelung wei- sen auf die Jungsteinzeit hin. Um ca. 500 v. Chr. siedelten sich Kelten an, in wei- terer Folge verstärkte sich der römische Einfluss. Die Besiedelung durch die Römer bezeugen auch Reste einer alten Römerstraße, die entlang der nördlichen Bergrücken verlief. Für lange Zeit bildete das Millstätter Benediktinerstift den wirt- schaftlichen, geistigen und kulturellen Mittelpunkt der Region. Dieses wurde im 11. Jahrhundert von bayrischen Pfalzgra- fen gegründet. Die Benediktiner wurden durch den St. Georgs-Ritter-Orden abge- löst, der das Kloster zu einer „Wehrburg“ gegen die Türken ausbaute. 1541 starb der letzte Hochmeister des St. Georgs- Ritter-Ordens. In der Folgezeit rückte die Region, die für lange Zeit bedeutendes Zentrum gewesen war, immer mehr in eine Randlage. Erst als im 19. Jahr- hundert die ersten Gäste den Millstätter See entdeckten, kam es mit der Entwik- klung des Sommerfremdenverkehrs zu tiefgreifenden Veränderungen.

In den Jahren 2008 und 2009 wird im Zuge der Erlebnisreise WasserLeben die Region, deren Mittelpunkt der Millstät- ter See bildet, wieder vermehrt in Szene gesetzt und kulturtouristisch weiter ver- netzt. Zentrales Motto ist: „Eintauchen,



Fotos: Kärnten Werbung/MTG Millstatt/KK

Untertauchen, Auftauchen im Wasser Leben am Millstätter See“.

Oberstes Ziel ist die Schaffung eines einheitlich wahrgenommenen Erlebnisraumes. Dieser wird in eine „Eingangszone“, die im Wesentlichen aus den zentralen Orten am See, in denen sich diverse Ausstellungen, historische Gebäude und Gärten sowie Einrichtungen zur zentralen Projektinformation befinden, besteht, in eine „Zone der Seeberührungen“, das ist der See und dessen unmittelbare Uferbereiche, und in die „Zone der Bergberührungen“, das sind die umrahmenden Gebirgrücken, von denen man aus wunderbare Seeblicke hat, eingeteilt.

Im Erlebnisraum Millstätter See werden der Projektphilosophie folgend wieder etliche dezentrale Einzelerlebnisse unter einer Themenbrücke realisiert. Alle geförderten Erlebnisziele müssen inhaltliche Schwerpunkte zum Leitthema WasserLeben präsentieren. Sie weisen ein eigenes, starkes und unverwechselbares Profil innerhalb der Gemeinschaft auf und fügen sich mit Querverweisen und Außenbeziehungen ins Netzwerk ein.

Die Darstellung des WasserLebens wird unterschiedlich und bunt gelebt; gemeinsam sind allen Zielen, neben der Affinität zum Thema, auch die Wahrnehmung als intensives Erlebnis, interaktive Vermittlungsformen sowie die durchgehende Informations- und Servicequalität für Besucher. Weiters werden eindeutige Schwerpunkte für Familien und Kinder gesetzt sowie spezielle und darauf abgestimmte Veranstaltungen durchgeführt.

Auch wurde ein spezifisches kulturelles Angebot zum Thema Wasser entwickelt. Neben Kooperationsprojekten mit den Komödienspielen Porcia aus Spittal/Drau und den Musikwochen Millstatt gibt es einen Wasser.Kunst-Ausstel-

lungszyklus im Rittersaal des Stiftes. Dort werden heuer in vier von Silvie Aigner kuratierten Ausstellungen internationale Positionen und Wasser.Reflexionen präsentiert. Poetische Wanderungen durch das nächtliche Millstatt inszeniert Andreas Staudinger. Am Seeufer, in Innenhöfen, Gärten, auf Schleichwegen und im weniger bekannten Umfeld warten etliche theatralische und musikalische Überraschungen, um entdeckt zu werden. Auf eine surreale Schiffsreise lädt Andrea Latritsch-Karlbauer mit ihrem Animationstheater „SEHNSUCHT ahoi“ ein. Das sinnliche Erleben des Wassers steht im Mittelpunkt dieser künstlerischen Expedition – einmal Liebesgeschichte dann Kriminalfall.

So entsteht ein Wassermosaik, das über den Erlebnisraum Millstätter See gelegt wird, und in dem jedes Einzelerlebnis seinen Stellenwert hat. Die Frage nach dem Mehrwert, den jedes Projekt aufweist und ins Ganze einzubringen vermag, wurde konsequent gestellt. Bei kultur- und naturtouristischen Projekten drückt sich der Mehrwert auch durch die spezielle Zielgruppe, die das jeweilige Ereignis anzieht, aus. Daher wurden Kernkompetenzen definiert, für die die jeweiligen Projekte stehen und die sich im Zielpublikum widerspiegeln.

Als sichtbare Zeichen des Erlebnisraumes werden eindeutig identifizierbare Symbole in Form von Lichtsegeln rund um den Millstätter See errichtet. So werden ästhetische Zeichen im Projektgebiet, die dem Besucher eine vernetzte Orientierung im Erlebnisraum ermöglichen, gesetzt. Durch die Lichtsegel ist sofort ein Wasserbezug gegeben; sie werden so zu ständigen Wegbegleitern bei der Reise am und im Wasser des Millstätter Sees. Von den Lichtsegeln geht sowohl am Tag als auch in der Nacht Signalwirkung aus. Zwischen den Standor-

ten der Lichtsegel können immer wieder Sicht- und Kommunikationsbeziehungen über die Seeoberfläche hinweg aufgenommen werden.

Oftmals wird die Frage gestellt: „Ist nun Kärnten wasser.reich eine Landesausstellung?“ Im Sinne der Begriffsdefinition einer „klassischen Landesausstellung“ müsste diese Frage verneint werden. Denn: Kärnten wasser.reich ist und kann viel mehr als eine klassische Landesausstellung! Wurde mit den Erlebnisreisen doch ein innovatives kulturelles Medium entwickelt, das relevante Inhalte aufgreift sowie regionalwirtschaftlich nachhaltige kulturtouristische Wirkung zeigt. Wesentlich dabei ist, dass die entstehende Identität langfristig in einem Themenverbund gelebt wird. So bildet sich ein vielfältiges inhaltliches, organisatorisches und kulturelles Netzwerk.

Abschließend kann festgestellt werden, dass die gesetzten und geförderten WasserLeben-Maßnahmen am Millstätter See nachhaltig, abgestimmt, aktiv, erlebnis-, service- zielgruppen- und lebensstilorientiert sind.

MW

Mag. Mario Waste ist Ausstellungs- und Projektmanagementleiter in der Landeskulturabteilung Kärnten – und gemeinsam mit dem Koordinator DI Winfried Steiner schon von Anbeginn der Erlebnisreisen führend damit betraut.

KÄRNTEN wasser.reich. Millstätter See WasserLeben InclusiveCard. Alles inklusive um nur € 21,00! Wasser marsch zum Toptarif! 6 Erlebnisziele, Aktivprogramme und viele weitere Bonuspartner inklusive!

ERLEBNISRAUM "WASSERLEBEN" SUCHE

Nass.Zelle(n) 08/09

Eine Ausstellungsreihe der Kulturinitiative
Millstatt im Rahmen von WasserLeben

WasserKunst

Rittersaal im Stift Millstatt
Öffnungszeiten tgl. von 10-19 Uhr
Eintritt frei

Markus Hofer Nasszelle (Erinnerung an ein nie zu Ende geführtes Telefonat)

Eröffnung: **15.05.2008**, 19 Uhr – bis Herbst 2009!

Helmut Swoboda und Alois Lindenbauer

Malerei und Raumobjekte

Vernissage: **15. Mai 2008**, 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 16. - 29. Mai 2008

Martina Golser, Walter Weer, Herbert Golser

Rauminstallation WasserNetze von Walter Weer, Zeichnungen Martina Golser, Skulpturen Herbert Golser

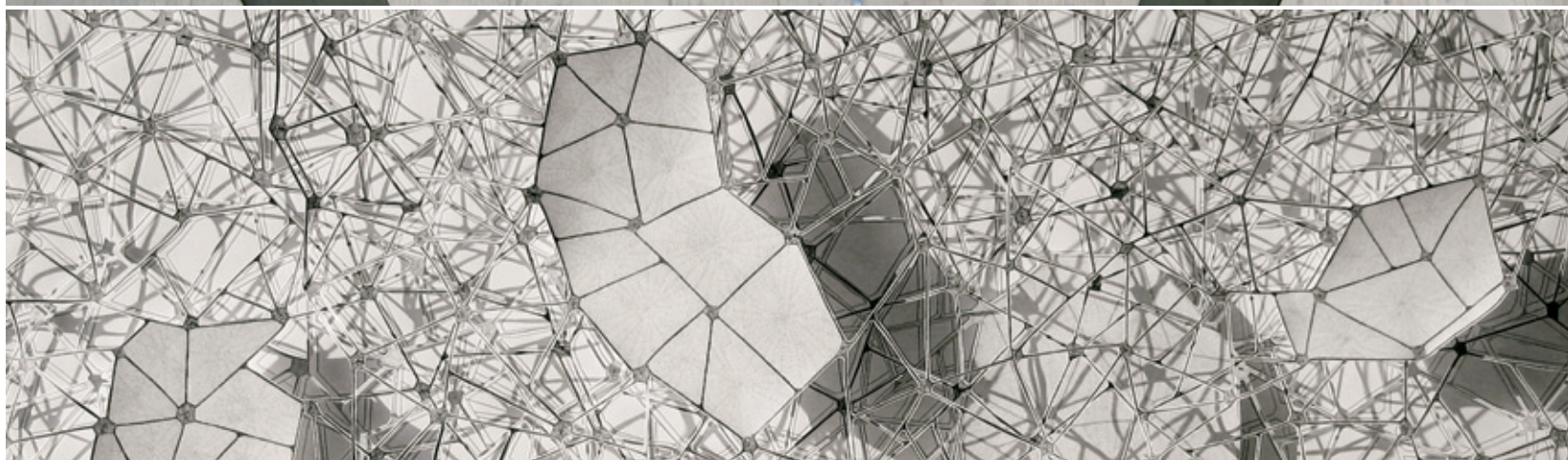
Eröffnung: **3. Juli 2008**, 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 4. Juli – 31. August 08

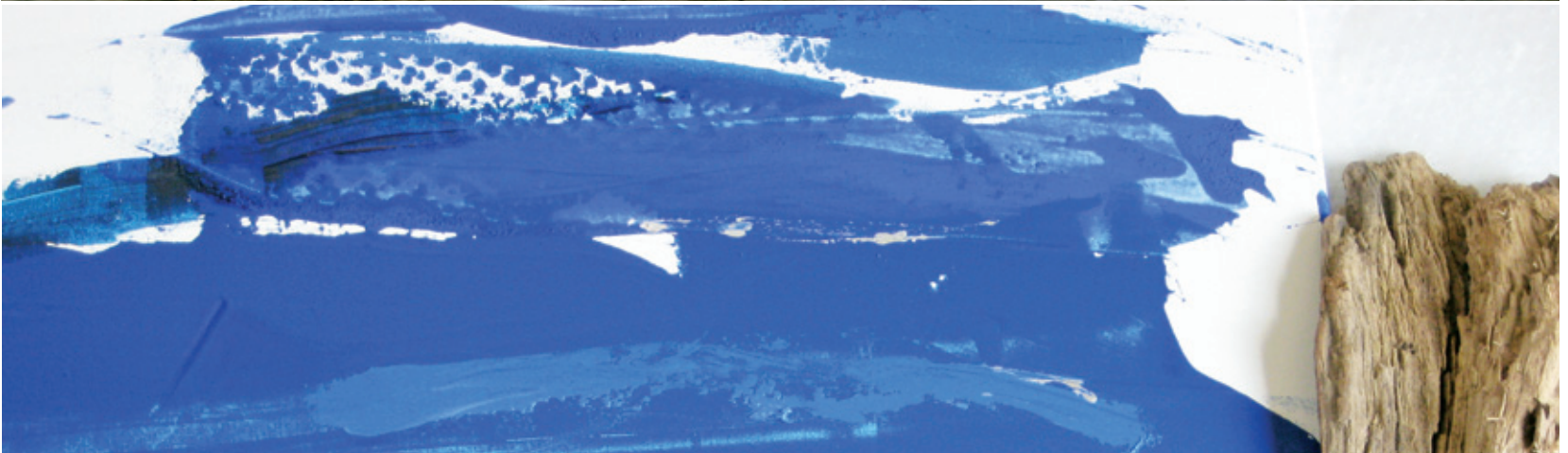
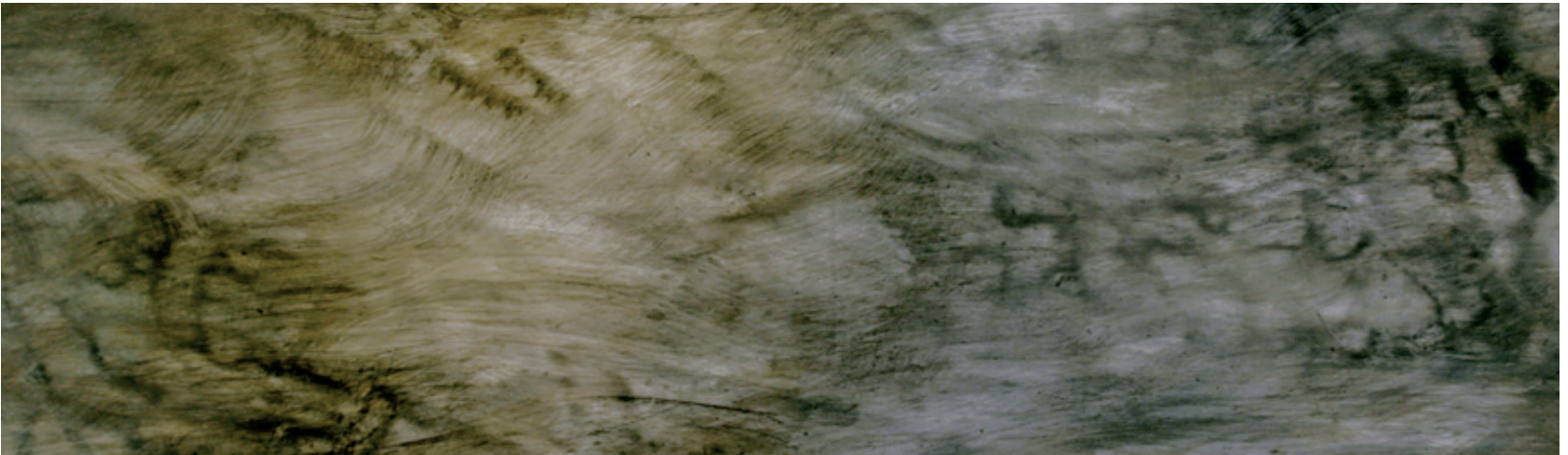
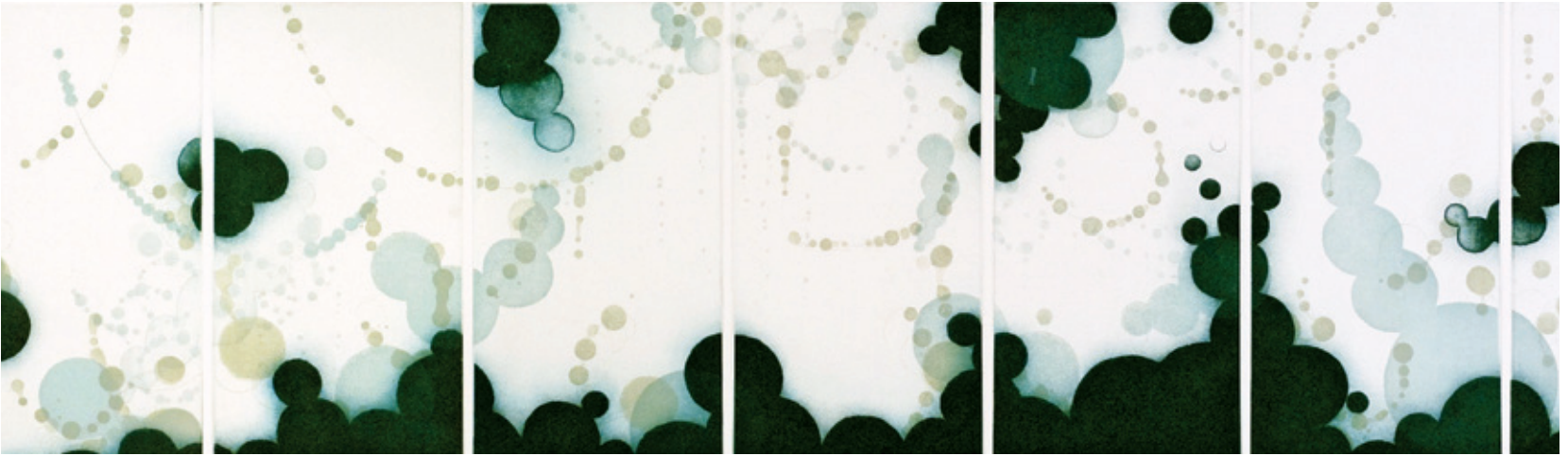
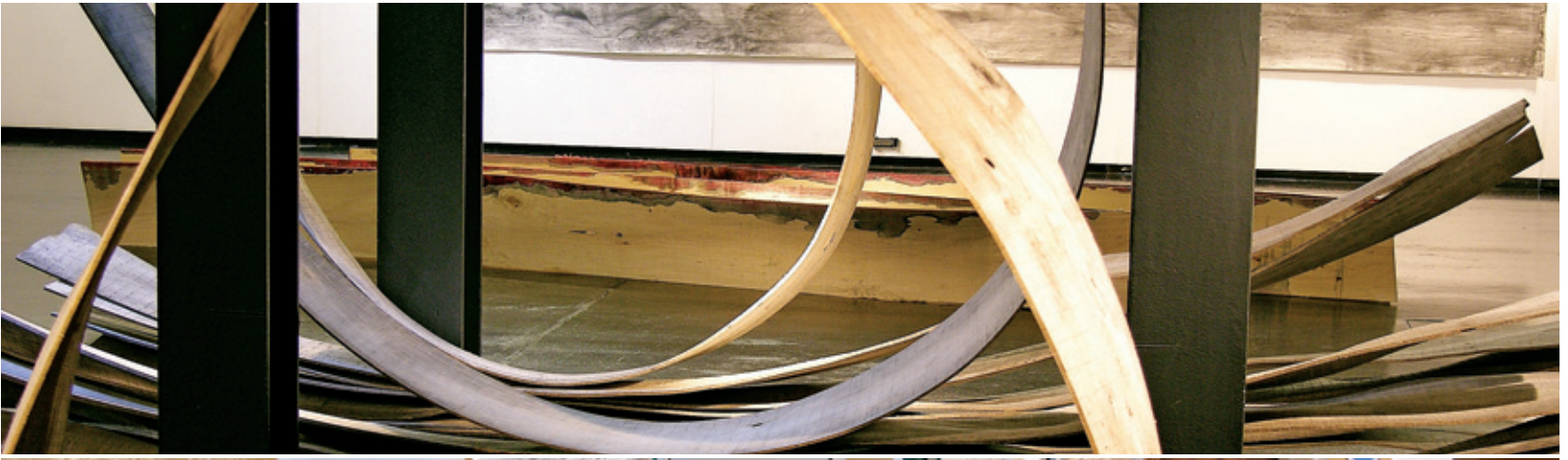
Seiko Tachibana und Tanja Prušnik

Malerei und Zeichnung

Vernissage: **4. September 2008**, 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 5. Sept. - 26. Oktober 08

Von links oben nach rechts unten: Herbert Golser (zwei zu drei, Birnenholz 2007), Martina Golser (spinnennetzgoldalge, bleistift auf papier 2007), Walter Weer (Installation, Wien 2004), Alois Lindenbauer (TROPFT, Holz, Witterung, 2008), Markus Hofer (Nasszelle, 2008), Seiko Tachibana (origin-beginning 7p-1, Intaglio Drucktechnik 2008), Helmut Swoboda (Stillensteinklamm, Eitempera auf Leinen 2008, und Tanja Prušnik (Schwemmgut, Mischtechnik auf Leinwand, Holz, 2008).





Die Gegensätze Kunst und Natur oder konstruktive Vorschläge zur Abschaffung der Natur. Mit diesem provokanten Manifest machte der österreichische Künstler Hermann Painitz 1968 in der Wiener Galerie nächst St. Stephan auf sich aufmerksam. Painitz forderte darin *agitorisch wie humorvoll die Loslösung der Kunst von der Natur.* Seiner Meinung nach standen sich diese beiden Bereiche diametral gegenüber. Die Natur der Kunst scheint im Widerspruch zur realen Natur zu stehen und sich einzig auf die Immanenz des Mediums zu beziehen, die Widerlegung dieser Thesen ist heute Teil einer gegenwärtigen Kunstproduktion, die zeigt, dass beide einander bedingen sich *wie zwei Aggregate gegenüberstehen, die zum Vergleich ihrer Ergebnisse unabdingbar sind* (Gottfried Bechthold 1990). Wasser ist in diesem Zusammenhang ein vertrautes Medium, das durch seine differenzierte Konnotation über die Abbildung im Landschaftsbild hinaus auch konzeptuell interessant ist und durch seine vielfältige Stofflichkeit, Materialität und formale Qualität ein eigenständiges Ausdrucksmedium für die zeitgenössische Kunst ist.

Im Rahmen von Kärnten „wasser.reich“ zeigt die KIM Kulturinitiative Millstatt unter dem Titel „WasserKunst“ von Mai bis Oktober ein zeitgenössisches Kunstprogramm mit nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern, deren Werk eng mit dem Thema Wasser oder dem Werkstoff Wasser verbunden ist.

Der Raum des Rathaussaales im Stift Millstatt wird zur Basis einer ortsspezifischen und rauminstallativen Bespielung durch die Künstler. Markus Hofer hat mit der Objektinstallation „Nasszelle (*Erinnerung an ein nie stattgefundenes Telefonat*)“ einen neuen öffentlichen Kunstraum im Stiftshof von Millstatt geschaffen und setzt damit bis 2009 ein markantes Zeichen für die zwei Jahre umfassende Ausstellungsreihe. Die Inszenierung beinhaltet mehrere Deutungsversuche, in der die Verschränkung einer örtlichen und zeitlichen Dualität einen wesentlichen Schwerpunkt bildet. Einerseits dokumentiert die Telefonzelle eine klare öffentliche Situation, die jedoch von einer privaten Begebenheit, einer Zimmerüberschwemmung bespielt wird. Das schwimmende Telefon ist sowohl ein Hinweis auf das private Umfeld wie aber auch genau der Gegenstand, den man jetzt brauchen würde, nachdem man den Wasserhahn abgedreht hat. Durch die Verwendung eines alten Waschbeckens und eines Standtelefons, das dem Design nach ungefähr aus der Zeit stammt wie die Telefonzelle selbst, rückt die Szene in die Vergangenheit und ist dennoch Bestandteil einer unmittelbaren Gegenwart des Betrachters.

Den Auftakt der Ausstellungen bilden die Künstler Helmut Swoboda und Alois Lindenbauer, die mit ihren jeweiligen künstlerischen Medien, Malerei, Zeichnung und Raumobjekte bzw. Holzskulptur in einen Dialog treten. Die Farben in den großformatigen Papierarbeiten von Helmut Swoboda sind aus der Natur gewonnen, aus dem Flussbeet der Arche unweit seines Ateliers und werden mit einem Bindemittel vermischt auf das Papier aufgetragen. Eine aktionsreiche, gestische Malweise, die im hohen Maß einer Abstraktion verpflichtet ist und dennoch Ahnungen einer bewegten Wasseroberfläche evoziert. Die haptische Plastizität der vor die Wand gehängten Formate lagert die Malerei in den architektonischen Raum ein. Dieser tritt so in eine direkte Korrespondenz mit der Rauminstallation von Alois Lindenbauer. Im Gegensatz zum klassisch ambitionierten Bildhauer evoziert Lindenbauer die Prozesse der Natur und setzt diese für die Formgebung seiner Hölzer bewusst ein. Wasser ist dabei ein wesentliches Element. Sei es in den in situ Arbeiten, wie der Verspannung der Krimmler Wasserfälle oder im Bereich der Skulptur als formendes Element. Dieses Zusammenspiel von Holz und Wasser evoziert Lindenbauer mit großem Detailwissen über die organischen und anorganischen Substanzen seiner Materialien.

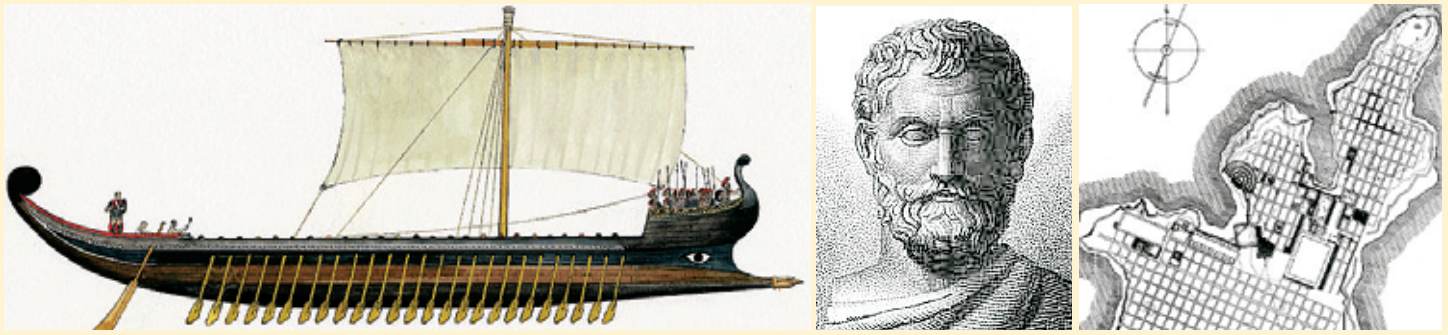
Dieses bildet auch die Basis für die skulpturale Arbeit von Herbert Golser. An der Skulpturenstraße in Lana setzte Golser eine Metallskulptur als Sprachrohr in die Landschaft um die Geräusche des Wassers auch abseits des Ufers wahrnehmen zu können. Als formendes Element setzt er das Wasser in seinen Skulpturen aus Birnen- und Nussholz ein, in dem er auf den Trocknungsprozess des nassen Holzes setzt. Ähnlich wie Alois Lindenbauer arbeitet auch Herbert Golser mit den Eigenschaften der Natur, in dem er etwas vorgibt, *was die Natur weiter formt, der Prozess wird durch den künstlerischen Eingriff in Gang gesetzt, zum Teil kalkuliert und dennoch ist das genaue Ergebnis nicht vorhersehbar.* (Herbert Golser). Die Bezugspunkte zur Natur und zum Thema Wasser/Leben waren für Martina Golser mikroskopische Aufnahmen von Pflanzen und Mikroorganismen, die sie in eine dreidimensionale Zeichnung übersetzt. Eine reflexive Arbeit, die versucht, die Beziehung zwischen Natur und Kunst, zwischen dem Gegenstand und der formalen Qualität mikroskopischer Pflanzenansichten, die durchaus eine abstrakte Qualität haben, mit der künstlerischen Umsetzung in Einklang zu bringen. Licht, diverse Farbwerte, von Grau sowie

der Raum zwischen den leicht verschobenen Blättern bestimmen den Wert der wechselnden Flächenerscheinung. Der Wiener Künstler Walter Weer wird die Ausstellung durch eine raumgreifende Installation im großen Rittersaal ergänzen. Objekte aus Holz, Papier und Metall und Schnüren bzw. Netzen sind charakteristisch für seine Arbeiten. Seit 1990 entstanden darüber hinaus großräumige Netzinstallationen, die Walter Weer oft direkt vor Ort anhand der gegebenen räumlichen Bedingungen entwickelte und die bewusst an Reusen und Fangnetze erinnern und damit auch die differenzierte Konnotation des Themas einbeziehen.

Den Abschluss der Ausstellungsreihe bildet im September die Gegenüberstellung der Arbeiten von Seiko Tachibana und Tanja Prušnik. Die in Osaka, Japan, geborene Künstlerin Seiko Tachibana lebt seit einigen Jahren in der Nähe von San Francisco. In ihren Grafiken vereint sie westliche Drucktechniken mit der formalen Ästhetik der japanischen Kunst. Ihre speziell für die Ausstellung erarbeiteten Werke beschäftigen sich mit einer Darstellung des Wassers in eine abstrakte Formensprache – auch in einer installativen Hängung. Ebenso bildet der Raum in den Bildern von Tanja Prušnik, selbst Architektin, einen wesentlichen Aspekt. Prušnik trägt Öl, Acryl und Dispersion stets mit Spachteln in zahlreichen Schichten auf und „baut“ die Tiefenräume ihrer Bilder mit den Mitteln der Form und Farbe auf.

Insgesamt bringt die Ausstellungsreihe „WasserKunst“ in Millstatt eine Beschäftigung mit dem Werkstoff Wasser als künstlerisches Handlungsfeld in einem offenen Zugriff auf alle Gattungen der Kunst. Die Auswahl zeigt sowohl künstlerische Positionen, die thematisch das Thema Wasser in einer abstrakten Formensprache in die Malerei oder Zeichnung übersetzen. Andererseits wird das Wasser selbst als Form gebendes Element eingesetzt, in dem es das Holz aufreißt oder verbiegt. Wesentlich in der kuratorischen Konzeption war auch das Zusammenspiel der einzelnen künstlerischen Positionen sowie eine installative Umsetzung der skulpturalen Arbeiten im Dialog zur Malerei und in einer direkten Bezugnahme zum Rittersaal. Markus Hofer setzt diese Überlegungen im Außenraum fort und verweist durch seine konzeptuelle Umsetzung auf die Schwerpunkte der Ausstellungen im Jahr 2009.

 Silvie Aigner



Wasser war das Tor zur Welt – es wurde von hellenischen Schiffen bereist und von Thales aus dem weltoffenen Milet als Ursprung des Lebens erkannt.

„Am Anfang war das Wasser...“

Wie Thales von Milet das altgriechische Weltbild erschütterte

Was den Reichtum an Bächen, Flüssen und Seen angeht, kann es so schnell kein Land mit Kärnten aufnehmen, nicht einmal ein ob seiner landschaftlichen Reize allgemein geschätztes Reiseziel wie Griechenland. Allzu sehr brauchen sich die Griechen darüber allerdings nicht zu grämen, schließlich sind sie ja mit Wasser in anderer Form mehr als reich gesegnet – ein Leben ohne dem Meer wäre für sie nämlich mindestens so undenkbar wie Kärnten ohne seine Berge und Seen.


Diese Verbundenheit zum nassen Element ist bei den Griechen umso enger, als das Meer für sie schon immer auch und vor allem ein Tor zur Welt darstellte – schließlich war ja die Seefahrt trotz aller damit verbundenen Gefahren lange Zeit die weitaus schnellste und bequemste Form des Reisens. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass die Hellenen schon früh seetüchtige Schiffe entwickelten und immer fernere Küsten ansteuerten. Nicht wenige von ihnen ließen sich sogar dauerhaft in der Fremde nieder und fanden in Übersee eine neue Heimat. In Ionien, an der Westküste der heutigen Türkei, entstand so eine ganze Reihe blühender Griechenstädte, die ihren geradezu sprichwörtlichen Reichtum

hauptsächlich der verkehrstechnisch günstigen Lage und dem Geschick ihrer Bewohner als Handwerker und Händler verdankten.

Unter diesen international erfolgreichen Kaufleuten befand sich im 7. Jh. v. Chr. auch ein Mann, der mit seinen Fähigkeiten und Talenten die ganze Fülle des Kultur- und Geisteslebens Ioniens verkörperte. Die Rede ist von keinem Geringeren als Thales aus Milet, Spross einer der vornehmsten Familien seiner Heimatstadt, der auf seinen Geschäftsreisen weite Teile des östlichen Mittelmeerraums besuchte und dabei keineswegs nur am schnöden Mammon, sondern auch an Kunst, Kultur und vor allem neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen interessiert war. So erwarb er sich im Lauf der Zeit umfangreiches Wissen auf den unterschiedlichsten Gebieten, wobei es ihm die Naturwissenschaften besonders angetan hatten. Vor allem die grundlegende Frage nach der „arché“, dem Ursprung und damit der Grundlage allen Lebens, fesselte ihn und er gab schließlich auch als einer der Ersten darauf eine klare Antwort: das den Griechen so vertraute Wasser sei dieser Urstoff, unabänderlich, unsichtbar und doch allgegenwärtig.

Dem zufolge stamme auch alles Leben aus dem Wasser und die übrigen Grundelemente Erde, Feuer und Luft seien erst durch Prozesse des Verfestigens und Verflüssigens dieses Urstoffs entstanden.

Was uns heute aufgrund der Kenntnisse der modernen Chemie und Physik altbekannt und wenig spektakulär erscheint, war zu Thales' Lebzeiten eine geistige Revolution, wurde doch damit das gesamte altgriechische Weltbild auf den Kopf gestellt und die bislang als allmächtig geltenden Götter des Olymps gewissermaßen für „arbeitslos“ erklärt – für solche Gottlosigkeit konnte man im damaligen Griechenland seinen Kopf verlieren! Glücklicherweise lebte Thales jedoch in einer überaus toleranten und weltoffenen Stadt, sodass seine ketzerischen Thesen zwar durchaus nicht von allen Mitbürgern geteilt, aber zumindest nicht offiziell angegriffen oder gar verboten wurden. So blieben seine Theorien und Erkenntnisse durch die Jahrhunderte bekannt und konnten schließlich wesentlich zur Entwicklung der modernen Naturwissenschaften beitragen; nicht zuletzt die grundlegende Ansicht, dass „am Anfang das Wasser gewesen sei.“

 Mario Rausch



Faszination Wasser multimedial in Szene gesetzt

Nixen, Nymphen, Wasserwesen, mystische Orte und magische Atmosphäre verzaubern in Performance, Licht und Ton

„Der Mensch ist allerdings ein Säugetier, denn er saugt sehr viel Flüssigkeit in sich... Der Mensch ist aber auch ein Fisch, denn er tut Unglaubliches mit kaltem Blut, und hat auch Schuppen, die ihm zwar plötzlich, aber doch - g'wöhnlich zu spät - von den Augen fallen. Der Mensch ist ferner auch ein Wurm, denn er krümmt sich häufig im Staube und kommt auf diese Art vorwärts. Der Mensch ist nicht minder ein Amphibium, welches auf dem Land und im Wasser lebt... Der Mensch ist endlich auch ein Federvieh, denn gar mancher zeigt, wie er a Feder in die Hand nimmt, daß er ein Vieh ist.“

(Johann Nepomuk Nestroy, 1862)

Eine Schifffahrt die ist lustig, eine Schifffahrt die ist fein ... ein alter Spruch als Dauerbrenner. Den Beweis dafür treten Andrea Latritsch-Karlbauer und ihr musikalisch-darstellerisches Team rund um „Sehnsucht ahoi“ an. Neben bekannten Namen wie Multimediakünstlerin Sigrid Elisa Pliessnig, Musiker Klaus Karlbauer und Rosivita ist die Kulturmanagerin besonders stolz den bereits 80-jährigen Egon Sommeregger mit an Bord zu haben, der als Musiker weltweit erfolgreich war und der Crew mit Akkordeon und Klavier in Sachen Jazz bis Chanson Querbeet alle Stückerln spielen kann. Genau da ist auch der Punkt, an dem Latritsch-Karlbauer die Qualität ihrer Arbeit als Trainerin und Kulturarbeiterin sieht - der soziokulturelle Hintergrund ist ein Schwerpunkt ihres Zuganges zu allen Projekten. Aber worum geht es in „Sehnsucht ahoi“? Um 21 Uhr geht es an der Bootsanlegestelle in Millstatt los (ab 27. Juni). Die Besucher betreten das Schiff, lassen die Alltagswelt hinter sich, geben sich dem Schaukeln der Wellen hin und lassen sich auf die geheimnisvollen Geschichten an Bord ein, werden Teil von ihnen - *allerdings ohne einem Animationstheater ausgesetzt zu sein*, betont die Organisatorin. Flüchtige Eindrücke am Ufer wechseln Begegnungen mit Wasserwesen ab, Zeit und Raum verschwimmen. Auch eine Liebesgeschichte darf nicht fehlen und *so verliebt sich ein junger Mann in eine Nixe, die*

Geschichte gerät zum Kriminalfall, die Zuschauer werden zu Verdächtigen und die ganze Schiffsreise zu einer surrealen Auseinandersetzung zwischen Sein und Schein.

„Sehnsucht ahoi“ spielt mit allen theatralen Mitteln: Multimedia, Performance, Musik und Rhythmus - alle Darstellerinnen und Darsteller sind musikalisch ausgebildet. Die Magie des Wassers, Mythologien um Nymphen, Nixen und Wassergeistern, der Kampf der Elemente einerseits und die Fiktion einer Unterwasserwelt andererseits machen den Reiz des Projektes aus. *Ich möchte mich selbst immer wieder überraschen*, hängt sie sich die Anforderungslatte sehr hoch und setzt dabei ihr ganzes Vertrauen in ein bewährtes Team. Eine Sichtweise, die sie mit Kollegen teilt, wie mit Andreas Staudinger, der es versteht, Orten ganz eigene geheimnisvolle Geschichten zu entlocken.

Hauptdarsteller.Ort

Was verbindet eine Coop Himmelblau Villa eines Bautycoons mit einem Sprungturm am See, einem Kino, einem Tennisplatz und einem alten Platz, dessen Mitte eine jahrhundertealte Linde ziert? Genau: Alle werden im Sommer 2008 auf Einladung zu WasserLeben vom Theatermann Staudinger im Rahmen seiner legendär gewordenen „nightwalks“ inszeniert. Weitere Tat-Orte werden nachgereicht.

Bereits ein Jahr tüfelt, analysiert und konzipiert Staudinger vor Ort und findet

für die Unterstützung in der Gemeinde ausschließlich lobende Worte. *Ich lese einen Ort sehr intensiv, schließlich ist er der Hauptakteur im Projekt*, stellt er die künstlerische Hierarchie klar. Einen Ort lesen? *Ja. Jeder Ort hat neben seiner historischen Geschichte unzählige andere, die durch die Assoziationen der Besucher entstehen, die ihn somit lesen*, erklärt der Fachmann des topischen Theaters. Der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt, im Gegenteil, sie wird herausgefordert durch die Wahl der Verfänger, der „guides“, die einen Ort präsentieren. In Millstatt werden Oliver Vollmann, Massimo Rizzo und Andreas Ickelsheimer drei sehr unterschiedliche Zugänge zum Schauen, Spüren, Begreifen und Staunen anregen. Die Schauplätze werden erwandert, wie der Name es schon vermuten lässt, die Besucher werden eingeladen „mitzugehen“. *Gerade das Gehen ist ein wesentlicher menschlicher Wesenszug*. Diese Form der Ortslesung hat Staudinger nun seit über 15 Jahren immer weiterentwickelt. Was 1990 am Lendkanal in Klagenfurt mit „Unsichtbare Städte“ in Zusammenarbeit mit Fabrizio Crisafulli begann, hat ihn nach Italien, Skandinavien und bis nach New Jersey geführt. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Kulturkreisen hat die Arbeit geformt und seinen Blick für sein Schaffen in Österreich geschärft.

Ab 20. Mai geht es hier um die Wechselwirkung zwischen Ort und Betrachter, um



Ob Tanz (Anna Hein bei den Musikwochen Millstatt), Topisches (Nightwalks von Andreas Staudinger), Performances (wie Sehnsucht ahoi von Andrea Latritsch-Karlbauer) oder ein Nestroy-Klassiker (Komödienspiele Porcia) – die Devise lautet: Alles Theater!

Fotos: Hans Schuster, AS, Reinhard Latritsch

die individuelle Atmosphäre, die im Moment entsteht. Wer auf den Geschmack gekommen ist, kann sich in weiterer Folge im „Das andere Heimatmuseum“ in Neumarkt (Stmk.) umtun und weitere Staudinger-Inszenierungen erleben, im mittsommerlichen Obervellach in der Groppensteinschlucht „nachtbilder 4“ (Musik: Richie Klammer) genießen und den Herbst im Klagenfurter Bahnhof „night trains“ (Tanz: Bernadette Prix) beobachten.


Klassisch.Ungewöhnlich

Aber zurück zum WasserLeben: Muffl (Gerhard Friedl) erholt sich in einem Heilbad von den Strapazen misslungener Geschäfte – aber das soll ein Geheimnis bleiben. Holzhändler Scheitermann (Franz Suhrada) macht Karriere: Vom einfachen Hausknecht wird er zum wohlhabenden Holzhändler, was seine Ehefrau Josephine (Anja Clementi) aber nicht wissen soll. Doch die dienstbare und schlaue Peppi (Gabi Schuchter) durchschaut die Lage und alles kommt ans Licht – soweit Johann Nestroys Geschichte „Frühere Verhältnisse“, die Komödienspiele-Porcia-Intendant Peter Pikel ausgewählt hat, weil sie durch wenig Requisitenaufwand und mit kleiner Besetzung bestens für Straßentheater geeignet ist. Das Besondere dieser Inszenierung liegt an der Wahl der Spielorte (ab 20. Juni). Die Atmosphäre der Granatschlucht in Radenthein, im Wink-

ler-Rosenpark, im Klingerpark in Seeboden und vor dem Burgstaller Bad in Döbriach wird der Komödie an jedem Ort eine andere besondere Note geben. Wer an so ungewöhnlichen Orten reüssiert macht natürlich neugierig auf das Spiel im gewohnt schönen Ambiente des Renaissance-Schlusses Porcia, in dem heuer „Die Wirtin“ von Carlo Goldoni in der Bearbeitung von Peter Turrini gezeigt wird. Weiters im Programm „Der Schwierige“ von Hugo v. Hofmannsthal, „Love Letters“ von A.R. Gurney und die Gegenwartskomödie „Ausgespielt – Eine verdeckte Ermittlung“ von René Frank. Zu Gast werden im Sommer auch die Biermösl Blasn sowie Kurt Ostbahn sein.

Zum Auftakt der Musikwochen Millstatt haben die Organisatoren ihrem Publikum ein ungewöhnliches Geschenk gemacht und die grazile ausdrucksstarke Tänzerin Anna Hein, übrigens eine gebürtige Spittalerin, eingeladen. Sie wird mit ihrem „Tanz zwischen Himmel und Wasser“ im Strandbad zur Musik von Elena Denisova (Violine), Christoph Hofer (Akkordeon) und Viktor Spiller (Cello) Augen und Ohren in eine fremde Welt entlocken. Der Ort des Geschehens in Millstatt hat für die 27-Jährige auch eine nostalgische Bedeutung. *Ich hatte schon mit 16 Jahren, als ich noch mitten in der Tanzausbildung an der Wiener Staatsoper war, ein Fotoshooting mit Hans Schuster auf dem Sprungturm, wo wir meine Tanzbe-*

wegung, die klaren architektonischen Linien des Sprungturms und die Atmosphäre des (Eis)Seewassers (es war Dezember!) eine Einheit werden ließen, erzählt die kreative Tänzerin, die mit Frederic Flamand in Brüssel an der weltweit erfolgreichen Tanz-Architektur-Serie „Body City“ mitarbeitete, worin unter anderen auch die international renommierten Architekten wie Zaha Hadid und Tom Mayne die Bühnenbilder in weiten Räumen und urbaner Architektur gestalteten. Anna Hein zieht großzügige Räume oder überhaupt die Arbeit unter freiem Himmel dem engen Guckkastenambiente so mancher Kulturhäuser vor. Klar, dass ihr die Herausforderung in Millstatt sofort zusagte. *Wasser ist Leben, ständig in Bewegung, wie der Tanz...Es geht um Eigenschaften, Strukturen und Kräfte...darauf baut meine Choreografie auf*. Abseits von WasserLeben ist die junge Tänzerin auf Bühnen und Festivals unterwegs, um ihre Produktionen „Blanche“ mit Zoltan Dani und „Clownstory“ zu zeigen. Die Zukunft zeigt für sie allerdings hauptsächlich Wege ins Ausland, nach Luxemburg und Deutschland.

Weitere Konzerte im Rahmen des Landesprojektes WasserLeben bieten die Musikwochen Millstatt. So hat Bernhard Zlanabitz z. B. Kärntnerlieder, Werke von Schubert, Mendelssohn-Bartholdy und Volkslieder aus aller Welt zusammengestellt unter dem Motto „Üban See sing i ume...“  **Christina Jonke**



Fotos: S&P

Das Licht durchflutet die verschiedenen Räume des Millstätter-Sees und macht das Element „Wasser“ durch Lichtsegel zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.

Die Erschaffung von Räumen

Lichtsegel als Leitsymbol zur Erlebnisreise WasserLeben am Millstätter See



Der Internetbrowser „Netscape Navigator“ verwendete Anfang der 90er Jahre den Leuchtturm – eines der ältesten Kommunikationsmittel der Menschheit – als Metapher der Orientierung im weltweiten Web. Der Leuchtturm, ein Schiffsfahrtszeichen, ein Orientierungspunkt, der weithin sichtbar ist, diente zur Navigation in der Nacht und auch bei Tag. Seeleute können seine Lichtzeichen wahrnehmen und deuten. Der Leuchtturm ist ebenso ein Symbol der Hilfe, das von Land aus geboten wird. Ein Symbol für Sicherheit und Orientierung – ein Signal, das in schwierigen Fahrwassern den Weg weist. Heute steht er als Symbol für Urlaub, Erlebnis, Küste, Meer und Wasser, kurz gesagt für „WasserLeben“.

Die Lichtsegel, die rund um den Millstätter See errichtet werden, bilden eine vernetzte Licht-Raum-Installation. Sieben leuchtende Segel navigieren den Besucher zu jeder Tages- und Jahreszeit auf einer um das Thema *Wasser* gestalteten Erlebnisreise. Die Lichtsegel sind weithin sichtbare Orientierungspunkte, die durch ihre Vernetzung einen gemeinsamen Erlebnisraum schaffen. Der See

wird von sieben leuchtenden Skulpturen umschlossen und ins Zentrum der Betrachtung gerückt. Die Perspektive wird von den abstrahierten, tektonisch geformten Segeln vorgegeben. Die Lichtsegel sind dem See zugewandt und regen das Vorstellungsbild an, mit ihrer Umwelt als Empfänger und Sender zu interagieren. Die metaphorische Energie des Sees wird aufgefangen, transformiert und in Form von Licht zurückgestrahlt. Der See wird zur Bühne.

Das Segel, verstanden als Symbol für die Bewegung am Wasser, wird tektonisch aufgelöst und an den einzelnen Standorten statisch verankert. Die Verbindung mit Licht führt durch Metamorphose zum Lichtsegel, das dynamisch den Raum erfüllt. Licht befähigt uns zu sehen und unseren Lebensraum zu erschließen. Das Licht schafft Räume und ist vielgestaltig, es ist sowohl Teilchen, als auch Welle. Das Lichtsegel ist ein Hybride, dessen verschiedene Ursprünge zu einer neu gestalteten Form verschmelzen. Tagsüber leuchtet jedes einzelne Lichtsegel ganzheitlich und reagiert interaktiv auf seine Umgebung. Je mehr Lebewesen sich dem Lichtsegel nähern, desto stärker pulsiert und leuchtet es. Abhängig von der Umgebungstemperatur ändert sich auch die Farbe, in der die Segel leuchten, dementsprechend wird die Farbe in den Wintermonaten anders als im Sommer sein. Geringe Temperaturschwankungen an den einzelnen Standorten zeigen sich in

unterschiedlichen Farbnuancen. Das Lichtsegel ist somit nicht nur beobachtetes Objekt, sondern selbst aktiver Betrachter und Spiegel seiner Umwelt. Es findet ein Rollentausch statt, der neue Vorstellungsräume schafft.

Die Vernetzung der einzelnen Standorte wird nicht nur durch die Verwendung der gleichen Symbole, sondern auch durch die Schaffung eines gemeinsamen Veranstaltungsraumes erzeugt. An den Tops der einzelnen Lichtsegel befinden sich, wie bei konventionellen Leuchttürmen, bewegliche, programmierbare Scheinwerfer, so genannte *Moving Heads*. *Moving Heads* sind in der Lage, die Lichtfarben zu wechseln, Bilder oder Muster zu projizieren, die Lichtintensität zu stärken oder zu schwächen und das nahezu in alle Richtungen. Jeden Abend zur Zeit der Dämmerung, zur *blauen Stunde*, ist eine einstündige Lichtshow vorgesehen. Mehrere aufeinander abgestimmte Lichtchoreographien sollen, ausgehend von den Spitzen der Lichtsegel, den gesamten See in Szene setzen. *Es soll ein Wechselspiel von Wasser, Raum und Licht entstehen, das wie ein gemeinsamer Pulsschlag über dem Millstätter See schwingt.*

 **Karl Hohenwarter-Sodek**

Der promovierte Autor ist seit 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Technischen Universität Wien. Die Schöpfer der Lichtsegel sind weiters die Kärntner Thomas Baertl, Michael Prodingler, Guido Trampitsch. 2001 wurde von ihnen das Architekturbüro Soehne & Partner architects in Wien gegründet: www.soehnepartner.com

Heinrich Noë

Kärnten vom Standpunkt des Dichters

Längst war es Nacht; aber wir hatten uns keine Leuchte in die Stube bringen lassen. Das Gespräch, welches wir führten, schien der Seltsamkeit des Ortes und der Beleuchtung angemessen. Mein Freund führte mich in die Zauberwelt Kärntens ein. Seine Belehrung bezog sich auf den Abglanz, den die Täler, die Wälder, die Eisberge, die alten Schlösser und Städte des Landes in der menschlichen Einbildungskraft hervorgebracht haben. Innerhalb der Grenzen Österreichs gibt es kein Land, in welchem das Gold des Dichtungsstoffes in so wunderbarer Umgebung gleich reichhaltig zutage liegt als in dem kleinen Herzogtum zwischen den eisigen Tauern und den blauen Zuflüssen der Save.

In Tirols rebenumgrüntem Burgen scholl einst Minnesang. Es hat den größten Sangesmeister geboren, und in den Gärten des warmen Etschlandes vereinte sich deutsches Lied mit welschem Prunk. Der Dichtung, welche ich ‚Kärnten‘ nenne, liegt ein rauherer, männlicherer, nordischer Ton zugrunde. Sie ist tannenfrisch und quellenreich. Es fehlt ihr, von den Wänden der Karawanken abgehalten, jener mittägliche Hauch, der dort ohne Hemmnis die ebene Bahn des Etschtales aufwärts dringt.

Vom Zirmsee und seinen alten Goldzichen, die so hoch über dem Meere liegen wie das Stilsfer Joch, bis zu den waldigen Ufern der großen Seen, welche eine Bunttheit des Lebens! sagte der Freund. Ja, erwiderte ich, daß aus der Fleiß, aus Fragant und der Zirknitz noch ganz andere Studien geholt werden können als die notdürftigen Gemeinplätze, mit denen unsere Stubenpoeten die Vorratskammern der Leihbibliotheken zeitweilig heimsuchen, ist gewiß. Zu ihrer Entschuldigung kann indessen gesagt werden, daß sich das vaterländische Publikum um den gewissenhaften Realismus des Dichters nicht kümmert und überhaupt lieber Romane liest, in denen hohe Herrschaften auftreten und Hofbälle beschrieben werden.

Begeben wir uns, fuhr mein Freund fort, hinab in die waldigen Täler, auf das Mittelgebirge über den Flüssen und an den Strand der Seen, wo die Wellen gegen das Mauerwerk alter Abteien und lustiger Landsitze schlagen. Wohin man blickt, krönen Türme und Zinnen die waldigen Kuppen. Freilich gibt es überall Burgen, auch in den tirolischen Tälern fehlt es nicht an malerischen Trümmern. Aber von den alten Schlössern Kärntens strahlt der Glanz einer reichen, anziehenden und

inhaltsvollen Geschichte. Mit sehr geringen Ausnahmen hat das Nachbarland Tirol keine Geschlechter gehabt, die so wirksam mit den Schicksalen Österreichs verflochten sind als die Auffensteiner und Kraiger, die Ortenburger und Colnitzer, die Salamancas und Scherfenberger, die Heimbürger und Khevenhüller, die Herren v. Trefen und Dietrichstein. Was alle diese Namen in den Staatsaktionen und in der langen Schlachtengeschichte Österreichs bedeuten, das zeigt jedes Schulbuch. Was es aber leider nicht zeigt, das ist die Sagenwelt, die sich um das Tun und Treiben dieser Geschlechter rankt, gleich den wilden Rosensträuchern um altes Mauerwerk.

Viele behaupten zwar, entgegnete mein Freund, die Zeit für Erzählungen und umfassende Lebensbilder, welche bis in jene uns bereits so entfernte Welt zurückgreifen, sei vorüber; aber es muß doch viele Leute geben, welche an der Vorführung von ursprünglicheren Menschen und farbenreicheren Ereignissen mehr Freude haben als an der poetischen Darstellung unserer Zustände, in welchen es leider nicht nur eine körperliche, sondern auch eine abgeschmackte Gesellschaftstoilette gibt, die man mit Recht Uniform nennen sollte. Es muß doch ein Rückschlag eintreten gegen das Handwerk der Dichterei, wie es heutzutage betrieben wird. Denn im menschlichen Gemüt gibt es Triebfedern und Neigungen, welche zeitweilig durch bestimmte Einflüsse niedergehalten werden, alsdann aber mit verstärkter Gewalt ihr Recht fordern.

Es wird nicht gelingen, die Leute so phantasielos zu machen und sie auch in der Belletristik mit dem Kultus der Gewalt und des Geldes abzuspeisen, wie es die Federhelden des ‚Tages‘ sich einbilden. Man wird auch einmal von den Wochenschriften genug bekommen. Die Hegemonie der Norddeutschen, in politischer Beziehung so segensreich, erscheint mir in den Fragen der Ästhetik als ein Unheil. Ihr Positivismus erzeugt tapfere Soldaten, eine vortreffliche Verwaltung, kurzum, eine Masse von löblichen Dingen, welche nach dem Gesetze der psychologischen Beschränkung gerade aber mit denjenigen Eigenschaften unvereinbar sind, welche ein erfolgreiches Schaffen in den schönen Künsten bedingen. Man hat gesagt, das norddeutsche Wesen, als dessen vorzüglicher Ausdruck der Staat Friedrichs des Großen dasteht, vertrete im Germanentum das klassische, Österreich aber und die übrige süddeutsche Vielgestaltigkeit das romantische Wesen. Nun wohl - ich sage,

das Romantische wird wieder zu Ehren kommen.

Es sollte nur einmal mit vollen Händen aus dem Reichtum geschöpft werden, welcher in Höhen und Tiefen dieses Landes ausgebreitet liegt. Der heilige Thomas von Aquino ist mit seiner Geschichte verflochten wie Paracelsus mit der des wunderbaren St. Veit. Wo gibt es Burgen wie Frauenstein oder gar Hochosterwitz? Der alte Herzogstuhl auf dem Zollfelde, die begrabene Stadt Virunum und die Veste Tiburnia, das blutgetränkte Lurnfeld mit den Zauberbäumen und den Blutmulden, wo an den Ufern der eisigen Moll Bajuwaren die Geschicke des Slawenvolkes in diesen Bergen besiegelten, die verwunschenen Seen auf den Kolbnitzer Hochalpen, Arnoldstein, das uralte Kloster mit seiner Weißen-Rose-Sage und dem zusammenstürzenden Dobratsch, die Märchen von Rabenstein und den Schätzen der Freimannsgrube, die Gründung von Maria Elend, kurzum, durch die Zeiten der Römer des Mittelalters bis zu uns herab. Die wir noch das Treiben der Knappen am Rande der Gletscher, das der Eisengewerke in walddunklen Hochtälern sehen, hat dieses Land kaum jemals der Verklärung durch die Poesie bedurft.

Du vergißt ganz und gar auf die Seen, fügte ich hinzu. Welchen Vorzug geben diese blauen Flächen dem Lande vor dem benachbarten Westen! Des freut sich der Bergsteiger der Villacher Alpe aus der Vogelperspektive wie der Schwimmer mit ihm im lauen Gewässer.

Vergiß nicht das Wasser, welches stürzt! Wo gibt es außerhalb der Einöden Norwegens Wasserfälle, in Nebel aufrauchend, in Schaumbergen zur Tiefe quirlend, in himmelblauen Becken sich sammelnd, in solcher Anzahl als im kärntnerischen Mattatal und in seinen Verästelungen, die bis zum ruhigen Eise der Tauern hinaufreichen? Das Volk könnte dort unsere Dichter lehren, wie man den Geist der Dinge verdolmetschen muß. Mögen diese unserem Stifter gleich, welcher aus den bescheidenen Reizen des Böhmerwaldes unsterbliche Bilder zusammenstellte, auch einmal die Pracht Kärntens mit ihrem Skizzenbüchlein durchwandern! Amen! sagte ich. Jetzt aber laß die Lampe hereintragen. Wir wollen uns noch ein Stündchen im ‚Hochwald‘ ergehen. Ich gebe sämtliche Familienromane dafür her.

Quelle: Das Österreichische Seenbuch, Heinrich Noë, München 1867, S. 170–174.

John von Düffel, geb. 1966 in Göttingen, wuchs in Derry (Nordirland), Vermilion (South Dakota) und in verschiedenen deutschen Kleinstädten auf, studierte in Stirling (Schottland) und Freiburg im Breisgau, promovierte 1989 über Erkenntnistheorie. Er war als Theater- und Filmkritiker, als Hörspielautor, Dramatiker und als Übersetzer tätig, arbeitete an verschiedenen Theatern und ist derzeit Dramaturg und Autor am Thalia in Hamburg. Sein Debütroman „Vom Wasser“ wurde mehrfach ausgezeichnet wie mit dem Ernst-Willner-Preis in Klagenfurt. Bei DuMont erschienen u. a. „Wasser und andere Welten“, „Hotel Angst“ und zuletzt wieder ein Familienroman „Beste Jahre“. Über seine Leidenschaft, das Schwimmen, hat er auch in der dtv-Reihe „Kleine Philosophie der Passionen“ einen Band veröffentlicht.



Foto: Katja Sonnenberg

John von Düffel

Die Alphabetisierung des Blaus

Wasser ist das Element der Verwandlung. Es ist weich und hart, glatt und rau, still bisweilen und dann wieder aufwühlend wild. Wasser kann geschmeidig sein, geradezu anschmiegsam in der Art, wie es den Rumpf eines Schiffes umspielt oder den Körper eines Schwimmers, um ihn im nächsten Moment mit aller Gewalt hin und her zu werfen, brachial und unerbittlich bis zur Grausamkeit. Wir steigen nie zweimal in dieselbe See.

Wasser ist blau, aber niemals auf ein und dieselbe Weise. Die Farbe der Meere spiegelt, so heißt es, den Himmel. Das Wechselspiel von Licht und Schatten zaubert Muster auf die Wasseroberfläche. Der Stand der Sonne und der Zug der Wolken geben dem Wasser und seiner Weite ein Gesicht, lassen es freundlich und einladend erscheinen oder auch abweisend kalt. Glitzer Teppiche breiten sich aus und locken mit Licht. Doch schon im nächsten Augenblick kann sich der Himmel verfinstern, das Wasser schwillt an, bleigrau und bedrohlich, und nichts ist mehr wie es war.

So wie Himmel und Meer am Horizont ineinander verschwimmen, so scheinen sich ihre Färbungen zu bedingen. Und doch ist es selbst Kennern unmöglich, von einem Blick in den Himmel darauf zu schließen, wie das Wasser heute sein wird. Es folgt seinen eigenen fließenden und sich verwandelnden Gesetzen. Auch unter einem strahlend blauen Himmel kann das Meer eine geriffelte, von unzähligen Schattenspitzen wimmelnde Fläche sein. Und selbst bei milchig trüber Witterung kann eine kabbelige See plötzlich aufschließen zu einem gischthellen, leuchtenenden Grün. Der Verwandlungsreichtum des Wassers ist mit der Wechselhaftigkeit des Wetters allein nicht zu erklären, und seine unerschöpflichen Form- und Farbenspiele lassen den Himmel manchmal geradezu eintönig erscheinen.

Wasser ist das Element der Verwandlung. Sein Anblick ist mit nichts auf der Welt vergleichbar. Von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde gleicht es sich nicht einmal selbst.

Unter „himmelblau“ kann sich jeder etwas vorstellen. Würde man die Farben, die verschiedene Menschen mit diesem Wort verbinden, nebeneinander legen, dürften die Unterschiede nicht allzu groß ausfallen. Anders das Meer. Ist von „ozeanblau“ die Rede, verliert sich die Phantasie in einer Mannigfaltigkeit von Eindrücken. Doch vor

einer solchen Vielfalt versagt die Sprache. Was bleibt, sind die Erinnerungen der Meere in ihrer Einzigartigkeit und das Gefühl, beim Anschauen und Verweilen ganz allmählich zu einem Analphabeten dieser Farbe zu werden. Jedes Blau ist auf seine Art unsagbar.

Viel wurde geschrieben über Blau als die Farbe der Sehnsucht. Wo sich keine Worte finden, suchen sich Träume und Erinnerungen ihren Weg. Doch je länger ich aufs Wasser schaue, desto mehr fange ich an, es zu lesen. Ich glaube, auf einmal erkennen zu können, wie warm oder kalt es ist. Ich versuche, seine Tiefe abzuschätzen. Ich rieche und schmecke die Gischt in der klebrigen Luft, vermischt mit Schiffsdiesel und Maschinenöl. Eine Reise beginnt, ein bewegter Traum. Und doch bieten sich – inmitten dieser wechselvollen, blau umrauschten Fahrt durch Zeiten und Entfernungen – immer wieder Anblicke der Ruhe und des Verweilens. Namhafte Meere liegen in unfassbarem Schweigen da, Bilder der Unschuld einer zur bloßen Farbfläche verstummten See.

Eine ganz eigene Geographie der Farben tut sich auf: Fremde Gewässer zeigen ihre blauen Rücken. Wie gezähmt ducken sie sich vor dem Betrachter und lassen doch in einer blauschwarzen Schattenmulde, einem Wirbel oder einer Wölbung ihre bodenlose Tiefe ahnen und manchmal durch den Anschlag einer Schaumzunge ihre Willkür und Gewalt.


Blau ist die Farbe der Sehnsucht, der Stoff, aus dem die Träume sind, aber es ist auch die Farbe einer ruhenden, aus dem Dunkel heraufdämmernden Kraft.

Ebenso vielfältig wie das Element sind die Menschen am Wasser. Als ich meinen Roman „Vom Wasser“ schrieb, hatte ich mir vorgenommen, die Struktur von Wasser, die Art und Weise seines Fließens und Verweilens genau zu untersuchen und in der Sprache abzubilden, um auf diese Weise einen Strom der Erinnerung zu schaffen. Es gab eine Reihe von Flüssen, Seen und Meeren, die in meinem Leben eine große Rolle gespielt haben. Und ich wollte diesen Gewässern in der Beschreibung gerecht werden, ihrer eigenen Sinnlichkeit und der Welt, die sie für mich waren. Die Entdeckung, die ich dabei machte, war so grundlegend wie simpel: Es ist nicht möglich, einen Fluss oder ein Meer zu beschreiben, ohne die Geschichte der Menschen mitzuerzählen, die an ihm gelebt haben. Die Geschichte eines Gewäs-

sers ist immer auch die Geschichte der Menschen am Wasser und umgekehrt. Die Mythen und Legenden, die sich darum ranken, sind Teil seiner Aura, sie sind im Wasser real. Was wäre der Rhein ohne die Loreley und das Rheingold, was die Nordsee ohne den Schimmelreiter. Der Mensch spiegelt sich im Wasser und das Wasser spiegelt sich im Menschen. Doch es spiegelt ihn nicht nur als das, was er ist, sondern auch als das, was er sein könnte. Das Wasser als Spiegel des Menschen besitzt eine phantastische, eine so utopische wie beklemmende Dimension. Es spiegelt seine Wünsche und Ängste, Träume und Wirklichkeit. Es ist ein poetischer Spiegel, dessen Einblicke tiefer und durchdringender sind als die der Oberflächenrealität.

Die Mentalität und Denkungsart der Menschen am Wasser, der Rhythmus ihres Lebens und Sterbens, das Auf und Ab ihrer Geschehnisse ist vom Gang des Wassers, seinem Rhythmus und seinen Gezeiten bestimmt. Würde man einen Menschenschlag von einem Gewässer an ein anderes umsiedeln, würden diese Menschen ihre Lebensweise, ihre kulturelle Identität, ihre Mythen und die ihnen eigene Weisheit verlieren. Es wären Wasserfremde, ohne Bezug zu dem Element, das einmal der Spiegel ihres Lebens und ihrer Geschichte war, das Element ihres Erinnerns.

Das Verhältnis der Menschen zum Wasser ist vielfältig und verwandlungsreich. Es kann praktisch und pragmatisch sein, sinnlich und selbstverliebt, domestizierend und herrschsüchtig, kultisch und religiös oder melancholisch und dem Vergehen verwandt. In einer Ästhetik des Wassers haben all diese Haltungen und Spielformen Platz, sie reichen von den Idealen der klassischen Unschuld und Reinheit bis hin zur Dämonie der Zerstörung. Denn auch darin spiegelt das Wasser den Menschen: in seinem Wollen und seinem Wahn.

Doch das Wasser zeigt nicht nur den Menschen, dieser Spiegel besitzt auch eine magische Gegenseitigkeit. Die Menschen mit ihren Mythen und Geschichten geben dem Wasser etwas zurück: Sie machen es erzählbar, beschreibbar. Mit ihren Erinnerungen, ihrer Sprache, ihren Bildern alphabetisieren sie das Blau. Und ohne sie wäre es für immer stumm. 

Der Schriftsteller und Langstreckenschwimmer
John von Düffel

VORLESER: PRVO BRANDE



Erlebnisreise WasserLeben am Millstätter See

17. Mai bis 26. Oktober 2008. Täglich von 10 bis 18 Uhr

Erlebnisreiseziele und Programme nach Gemeinden

WASSERREICH

1. GEMEINDE SEEBODEN

1.1. Erlebnisziele

H₂Over? Eine Ausstellung zum Thema Wasser.

Die H₂Over-Siemens-Ausstellung ist eine Sonderausstellung, die sich mit dem Thema Wasser als globales Phänomen beschäftigt und dadurch einen Gesamtüberblick zu dieser wertvollen Ressource liefert.

Ort: Impuls Center Seeboden (2008/09)

Öffnungszeiten: 17. Mai – 26. Okt., 10–18 Uhr

Preis: Freier Eintritt.

Führungen: 1x täglich (10.30 Uhr), Gruppen gegen Voranmeldung, mind. 10, max. 25 Personen. Preis für **Führungen:** Erw.: € 2,-; Kinder: € 1,-.

WasserLeben im Bonsaimuseum

In den über 5000 m² angelegten Gärten im japanischen Stil können Sie eine große Anzahl an Bonsais bewundern. ZEN Gärten, Teiche mit japanischen Koi und ein Teehaus sorgen für das nötige Stimmungsbild, denn „ein Menschenalter reicht nicht aus, um einen ‚fertigen‘ Bonsai zu gestalten“...

Ort: Bonsaimuseum Seeboden

Öffnungszeiten: MO – SA 10–18 Uhr.

Preis: Erw.: € 6,50; Kinder (6 – 15 J.): € 3,50

Führung: Gegen Voranmeldung

Sonstiges: Kurse, Seminare, Sonderveranstaltungen am Abend

Ermäßigungen: Gruppenermäßigung, Kärnten Card, WasserLeben InclusiveCard

Satans Werk und Gottes Gabe. Der Lehr- & Schaugarten auf Burg Sommeregg. Die Historie der Gift- und Heilpflanzen

Hier spannt sich der Bogen von der Bedeutung des Wassers für die Entwicklung unserer Kultur bis hin zur heil- bzw. todbringenden Wirkung von Pflanzen. So werden u.a. „prominente“ Pflanzen dargestellt, mit denen berühmte Persönlichkeiten getötet wurden.

Ort: Burg Sommeregg.

Öffnungszeiten: 17. Mai – 31. Oktober, täglich ab 11 Uhr

Preis: € 1,-/ Pers.

Führung: Ab 15 Personen gegen Voranmeldung € 2,-/Pers.

Sonstiges: Im August: die großen Ritterspiele mit Mittelaltermarkt in der Burgarena.

Ermäßigung: WasserLeben InclusiveCard

„Mitteleuropas größtes Foltermuseum auf Burg Sommeregg“

Mehr als 100 originalgetreue Exponate sind Dokumente für die Rechtsgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Sonderausstellung von amnesty international

Öffnungszeiten: Mai, Juni: 10–18 Uhr, täglich. Juli, August: 10–20 Uhr, täglich. Sept, Okt: 11–17 Uhr, täglich; in den übrigen Monaten auf Anfrage

Preis: Erw.: € 5,90; Kinder bis 14 J.: € 2,90

Führung: Gegen Voranmeldung ab 15 Personen: € 1,-/ Pers.

Ermäßigungen: Kärnten Card, Millstätter See Card

Fischereimuseum

Für alle, deren Herz fürs Fischen schlägt und die sich für das Leben am und im Wasser des Millstätter Sees interessieren, ist das Fischereimuseum in Seeboden ein Muss. Das 7.000 Liter umfassende Millstätter Seeaquarium bietet einen lebendigen Einblick in den Fischreichtum heimischer Gewässer.

Ort: Fischereimuseum Seeboden

Öffnungszeiten: 17. Mai – Okt., tägl. 10–18 Uhr

Preis: Erw.: € 3,-; Kinder: € 2,- Seebodner Kombiticket*

Führungen: Auf Anfrage

Ermäßigungen: Freier Eintritt mit der Kärnten Card, der MIC, WasserLeben InclusiveCard

Kärntens Unterwasserwelt

Eintauchen ins „Unterwasser.reich“ Kärntens und faszinierende Einblicke gewinnen in die Tier- & Pflanzenwelt sowie in den Tauchsport. Dabei stößt man auch auf so manchen Schatz, wie z.B. einen uralten Einbaum.

Ort: Seeboden, gegenüber vom Infocenter

Öffnungszeiten: 17. Mai – Okt., tägl. 10–18 Uhr

Preis: Seebodner Kombiticket*

Führungen: auf Anfrage

Sonstiges: Fachliche Unterstützung: EKUS – Erster Kärntner Unterwassersportklub (Künstlerische Gestaltung: Werner Lössl)

Ermäßigungen: WasserLeben InclusiveCard

1.2. Aktivprogramme

Wassermeditation im Baron-Klinger-von-Klingerstorff-Park

Schwimmen Sie im weichen, kristallklaren Trinkwasser des Millstätter Sees und fühlen Sie den leichten Druck des Wassers wie eine „Massage von 1000 Händen“. Entspannen Sie anschließend am tropfenförmigen Platz der Wassermeditation.

Treffpunkt: Klinger-von-Klingerstorff-Park Seeboden (Platz der Wassermeditation)

Termine/Kurse: mittwochs 17–18 Uhr (Juni–Sept.)

Preis: € 8,-/Pers. inkl. Tee

Info & Anmeldung: Tel. +43(0)676/6122988 Fr. Barbara Putzi, Anmeldeschluss dienstags bis 19 Uhr.

Ermäßigungen: WasserLeben Inclusive Card Millstätter See

Piratenschiff

Begeben euch mit der „Black Pearl“ auf eine Schatzsuche am Millstätter See. Verwandelt euch in echte Piraten. Und wer weiß? Vielleicht findet ihr ja den Schatz vom Millstätter See.



Termine:

Seeboden: 14. Mai – 10. September wöchentlich, jeweils mittwochs;
Treffpunkt: 9.45 Uhr Seeboden, Rosenpark Winkler; Dauer: 9.45 – 14 Uhr
Döbriach: 13. u. 20. Mai; vom 24. Juni – 2. September wöchentlich, jeweils dienstags.
Treffpunkt: 9.45 Uhr Kurpark am See in Döbriach; Dauer: 9.45 – 14 Uhr
Preis: € 15,-/ Pers. (ab 4 Jahre)

Schiff Aribo

Bootsshuttle mit 3 Anlegestellen in der Seebodner Bucht
Ort: Bucht Seeboden
Fahrzeiten: tägl. von Mai - Oktober
Preis: Seebodner Kombiticket*
Ermäßigungen: WasserLeben InclusiveCard

2. GEMEINDE MILLSTATT

2.1. Erlebnisziele

Schluchtweg Millstatt mit Klangschlucht, Kräuter- und Kneippweg vom See bis zur Alm

Die Klangschlucht, ein natürliches Musikinstrument, wird architektonisch und akustisch inszeniert und bespielt. Der Kräuterweg bietet einen Einblick in die Welt der wild wachsenden Kräuter. Der Kneippweg, ein von Willi Dungal inszenierte, Biotrainingswanderweg, führt an Kneippstationen am Riegerbach entlang bis zur Schwaigerhütte auf der Millstätter Alpe.

Zugänglich: Frei zugänglich
Sonstiges: Eröffnung am 12. Juli

Wasser.Kunst. Ausstellungen im Rittersaal des Stiftes Millstatt

Künstlerische WasserReflexionen versinnbildlichen emotionale Anreize der Wasser.Kunst mit 4 verschiedenen Ausstellungen international bekannter bildender Künstler. Ausstellungen 2008: bis 9. Mai Ausstellung „Leuchttürme“ (Siegerprojekte

des Architekten Wettbewerbs)

Öffnungszeiten: Mi.-So. 16-19 Uhr
9. Mai – 6. Juli Ausstellung mit Werken von Siegfried Tragatschnig/Malerei in den Präsentationsräumen der Österreichischen Bundesforste im 1. Stock

wasser.form.struktur (Kuratorin: Silvie Aigner):

16. Mai – 30. Oktober 2009
Installation „Erinnerung an ein nie stattgefundenes Telefonat“ von Markus Hofer
16. Mai – 29. Juni 2008
Malerei auf Leinwand und Papier von Helmut Swoboda und Objekte von Alois Lindenbauer
4. Juli – 31. August
Rauminstallation: wasser.netze von Walter Weer
Zeichnungen von Martina Golser
Skulpturen von Herbert Golser
5. September – 26. Oktober
Seiko Tachibana, Tanja Prušnik, Malerei und Zeichnung
Ort: Rittersaal im Stift Millstatt.
Öffnungszeiten: ab 9. Mai täglich 10–19 Uhr
Preis: kein Eintritt

Wasser.Alm.Käse – Almbrunnsteig auf der Lammersdorfer Alm & H₂O-Höhenweg bei der Alexanderhütte

Almbrunn-Steig. Der neue „Almbrunn-Steig“ zeigt auf insgesamt acht Standorten entlang von der Lammersdorfer Hütte zum Lammersdorfer Berg (ca. 4 km) die vielseitige und lebensnotwendige Funktion des Wassers auf einer bewirtschafteten Alm.
Ort: Lammersdorfer Alm
Öffnungszeiten: Lammersdorfer Hütte 1. Mai – 1. November; Almsennerei Mitte Juni – Mitte September
Kosten: Maut € 4,50/ Pkw (bei Schulklassen im Preis inbegriffen!); Der Almbrunn-Steig ist gratis begehbar.

Führung:

- Kostenlose Sennerei-Führungen: Mitte Juni – Mitte September, dienstags & freitags 11 Uhr
- Führungen für Schulklassen und angemeldete Gruppen nach Vereinbarung
- Almerlebnistage für Familien: 17. Juli – 21. August, jeweils donnerstags 10–14 Uhr; € 9,-/ Pers. exkl. Maut (Ermäßigung für Familien auf Anfrage)

H₂O-Höhenweg bei der Alexanderhütte.

An diesem Rundwanderweg (kinderwagentauglich) können Kinder Wasserberührungen am Bachspielplatz erleben, Teiche bauen und durch die Wasserfontäne des Nockdrachen laufen. Am H₂O-Höhenweg erfahren Sie Interessantes über Wasser und Wildtiere, Almblumen und Gestein sowie bei den Sennereiführungen Wissenswertes über die Bedeutung des Wassers in der Almwirtschaft und Käseherzeugung.

Ort: Alexanderalm
Öffnungszeiten: Alexanderhütte und Millstätter Hütte: Mai – Oktober
Kosten: Maut € 4,-/ Pkw
Führung: kostenlose Sennereiführung vom 9. Juni – 17. September, montags u. mittwochs 15 Uhr.
Sonstiges: Eröffnung des H₂O-Höhenwegs am 12. Juli. Wasser-Erlebnistage mit Hüttenübernachtung und gratis Almführung für Gruppen auf der Alexanderalm unter www.sennerei.at

Kap 4613 – Die Feuerinsel im Millstätter See

Auf gezimmerter Sandinsel bei knisterndem Feuer und rauschenden Wellen in gemütlicher Lounge-Atmosphäre einen unvergesslichen Sonnenuntergang am blutroten Horizont genießen. Tanzen Sie Salsa, erleben Sie ein Rockkonzert oder lauschen Sie einer Theateraufführung in der atemberaubenden Kulisse von Berg und See.



Lassen Sie sich beim Feuerschalen-Dinner bei der Strandbar Monte Cristo direkt in der Bucht von Millstatt verwöhnen. Infos: www.kaerntenkult.at

Ort: Kap 4613/ Millstatt

Öffnungszeiten: Mai – Oktober 2008

2.2. Veranstaltungsreihen

Nightwalks (©Andreas Staudinger)

sind inszenierte, poetische wanderungen durch das nächtliche millstatt, bei denen unterschiedliche führer das publikum auf sonderbar-geheimnisvolle weise zu einer vergnüglichen schule der wahrnehmung ver-führen.

Ort: Millstatt

Termine: 3. Juni, 1., 8., 15., 22., 29. Juli, 5., 12., 19., 26. August., 2. September.
Beginn jeweils 21.30 Uhr

Preis: Erw.: VK € 12,- / AK € 15,-;
Schüler/Studenten ab 16 Jahre: VK € 10,- / AK € 12,-; Kinder (11-15 Jahre): € 5,-, Kinder bis 10 Jahre frei.

Info & Anmeldung: Tourismusbüro Millstatt,
Tel. +43(0)4766/2023-31, www.millstatt.at

„SEHNSUCHT ahoi!“ Eine Theater-performance auf dem Motorschiff Kärnten

Konzept und Inszenierung:
Andrea Latritsch-Karlbauer

Ausstattung und Kostüme: Rosivita
Musik: Klaus Karlbauer

Die musikalische Performance „SEHNSUCHT ahoi!“ entführt die Zuschauer auf eine nächtliche Schiffsreise am Millstätter See. Die Begegnung mit Unterwasserwesen, der Kampf der Elemente und die Liebesgeschichte zwischen einem Mönch und einer Nixe lassen die Geschichte zu einem spannenden Abenteuer werden. Die Schiffsreise gerät zu einer surrealen Auseinandersetzung zwischen Sein und Schein.

Ort: Millstätter See

Termine: 27., 28. Juni, 4., 5., 11., 18., 19., 25., 26. Juli, 1., 2., 8., 9., 15., 16., 29., 30. August
Beginn 21 Uhr (Dauer 1,5 Stunden), Abfahrt: Schiffsstation Millstatt (beim Strandhotel Marchetti)

Preis: Erw.: VK € 20,- / AK € 25,-;
Schüler/Studenten: VK € 14,- / AK € 18,-

Info & Anmeldung: Tourismusbüro Millstatt,
Tel. +43(0)4766/2023-31; www.millstatt.at

Kooperation mit den Musikwochen Millstatt

Die Musikwochen Millstatt laden zu Musik von der Renaissance bis Jazz, zum Chorabend, zur stimmigen Wanderung vom See bis zur Quelle am Berg, zur Tanzperformance am Millstätter

Sprungturm und zum Konzert mit der Kultgruppe „Dubliners“.

Termine: 10. Juli: „Üban See sing i ume“ – Carinthia Chor Millstatt, Lieder von und auf dem Wasser

Beginn: 20.30 Uhr im Strandbad Dellach

Preis: € 15,-

16. Juli: Wasser von der Renaissance bis zur Gegenwart, Wiener Instrumentalisten (Werke von Händel, Strauß u.a.)

Beginn: 20.30 Uhr im Kongresshaus Millstatt

Preis: € 18,-

17. August: DER TURM – „Zwischen Himmel und Erde“, (Tanzperformance mit Anna Hein)

Beginn: 21 Uhr beim Sprungturm im Strandbad Millstatt

Preis: begrenzte Sitzplätze: € 15,-;

Stehplätze: € 10,-

14. September: The Dubliners, eine der berühmtesten und einflussreichsten Bands der Irish Folk Music.

Beginn: 20 Uhr im Kongresshaus Millstatt

Preis: Kat. A € 42,-; Kat. B € 38,-

Sonstiges: Weitere Konzerttermine finden Sie unter der Internet-Adresse: www.musikwochen.com (Kartenbestellung unter: Tel. +43(0)4766/2023-35)

2.3. Aktivprogramme

Kinderworkshop „Die Natur entdecken am Zwergsee“

In der Zwergseehütte der Naturfreunde im Herolddeckwald oberhalb von Millstatt werden Kinder und Schüler selbst zum Entdecker und Naturforscher. Sie beobachten und untersuchen selbst gefundene Fauna und Flora (Knospen, Samenkörner, Krebschen, Larven, Fischlaich) unter einem Mikroskop.

Ort: Zwergsee Millstatt

Termine: vom 5. Mai bis 24. Oktober zwischen 8–17 Uhr

Anmeldung: nur für Gruppen und bis spätestens 48 Stunden vorher.

Preis: € 1,-/Kind

Anmeldung: Naturfreunde Millstatt, 9872 Millstatt, Tel. +43(0)699/12256908 oder +43(0)664/8409222

Sonstiges: Programm für Kindergärten und Volksschulen – max. 30 Kinder

Forscher unterwegs. Ein Naturerlebnis für Groß und Klein

Welche Tiere leben am und im See? Wie entnimmt man eine Wasserprobe? Wie

erkunde ich den Wald mit allen Sinnen? Auf all diese Fragen und noch viele mehr erhalten die Besucher bei diesem Familien-Aktivprogramm Antworten. Überqueren Sie zunächst per Schiff den See und begeben Sie sich anschließend auf eine spannende Entdeckungstour!

Treffpunkt: Schifffahrtsanlegestelle Millstatt. Max. 15 Personen.

Termine: 16. Juni – 11. September. Montags und donnerstags 9 – 13 Uhr (ausschließlich nach Voranmeldung).

Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen!

Preis: Erw.: € 6,-; Kinder: € 3,-;
Familien: € 12,-

3. GEMEINDE RADENTHEIN/DÖBRIACH

3.1. Erlebnisziele

SAGAMUNDO – Haus des Erzählens in Döbriach am Millstätter See.

Das Döbriacher „Haus des Erzählens“ bietet eine Reise durch die Sagen, Märchen und Mythen mit Alpen-Adria-Bezug. Auf drei Stockwerken bildet Sagamundo eine multimediale und interaktive „Spielwiese“ zum Entdecken verborgener Potenziale, zur Entfaltung verschütteter Kreativität und zum Wiederentdecken des kindlichen Staunens.

Ort: Sagamundo/ Döbriach

Öffnungszeiten: Mo/Mi/Do/Fr/Sa 10–19 Uhr, Di 10–21.30 Uhr, So 10–18 Uhr

Preis: Erw.: € 9,90; Kinder (6–15J.): € 4,90; Senioren/Studenten: € 8,50; Familienkarte: € 22,-; Gruppe ab 20 Pers.: € 6,50/ Pers.; Gruppe ab 20 Pers. mit **Führung:** € 7,50/Pers.

Führung: nach Voranmeldung

Sonstiges: Juli/August jeweils donnerstags: Erzählender Ritter Wolfram

Ermäßigungen: Kärnten Card Bonus, WasserLeben InclusiveCard
www.sagamundo.at

Granatschlucht Radenthein – Auf den Spuren eines faszinierenden Edelsteins

Auf den Spuren alter Bergwerksleute werden Sie in der Nockstadt Radenthein in das Reich der Granat-Edelsteine entführt: Im GRANATIUM erfährt der Besucher alles Wissenswerte über die „Blutropfen“ und den Bergbau der Nockberge. Durch den Stollen geht es zum romantischen Kaninger Bach, wo man am Schürfgelände nach Granat-Steinen suchen kann. Die gefundenen Edelsteine kann man anschließend mit Wasserkraft zu Schmucksteinen oder sonstigen Souvenirs selbst bearbeiten oder bearbeiten lassen.



Ort: Granatschlucht/Radenthein
Öffnungszeiten: Mai – Oktober, 10–18 Uhr
 (für Gruppen nach Anmeldung Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich)
Preis: Erw.: 9,90 €/Pers.; Senioren, Schüler (16–19 J.), Studenten: 7,90; Kinder (6–15 J.): 4,90 € (inkl. Führung); Kinder bis 6 Jahre frei.
Ermäßigungen: Gruppen ab 10 Personen: Erw. 8,90 €/ Person; Senioren, Schüler (16–19 J.), Studenten: 6,90 €; Kinder (6–15 J.): 3,90 €.
 WasserLeben InclusiveCard
 Weitere buchbare Module auf Anfrage oder unter: www.granatschlucht.at

4. GEMEINDE FERNDORF

4.1. Erlebnisziele

Kneippweg Mirnockbauern – Gesundes Kneippen

Entlang des Kneipp-Panorama-Rundweges der Mirnockbauern kann man die wohltuende Wirkung eiskalten Wassers auf der Haut spüren. Anschließend ein wenig ausruhen und die herrliche Aussicht auf den Millstätter See genießen. Und was spüren Sie an den „Orten der Kraft“?

Ort: Kneippweg Mirnockbauern

Zugänglich: Frei zugänglich

Führungen:

- Führungen zu den Kraftorten – mittwochs 10 Uhr; € 7,- (inkl. Getränk).
- Wanderung am Kneippweg: 12.6. 17.7., 21.8. Preis € 13 (inkl. Jause).
- (beides ausschließlich nach Voranmeldung Tel. 04246/7319-15 bzw. 04246/7325 Für Gruppen auch Terminvereinbarung nach Absprache möglich.

5. GEMEINDE FRESACH

5.1. Erlebnisziele

Der Weltenberg Mirnock

Der Weltenberg Mirnock liegt in einer Gegend voll von mystisch-mythischen Begegnungen im Schnittpunkt von zwei geomantischen Linien – der Klosterlinie und der Kultlinie. Zahlreiche „energiegeladene“ Momente an den Energieplätzen sind garantiert („Baumheiligtum“, „Platz des Windes“, Menhir). Die Krönung bildet das Erreichen des Gipfels über die 30 Stufen der „Scala Paradisi“, von dem man aus die „Mirnock-Augen“ (3 kleine Seen) und einen wunderbaren Ausblick genießt.

Ort: Mirnock

Zugänglich: Frei zugänglich von Mai bis Oktober

Führung und Preis: auf Anfrage

Krebsenwandermeile

Naturerlebnis pur! Der aufmerksame Besucher findet im Weirerbach zahlreiche Steinkrebse, denn dieser Bach bietet den kleinen Tierchen optimale Lebensbedingungen: dunkles Wasser, wenig Fischvorkommen, viel Nahrung in Form von Aas und kleinen Wassertieren.

Ort: Krebsenwandermeile/Fresach

Zugänglich: Frei zugänglich von Mai bis Oktober von 9 – 17 Uhr

Führung und Preis: auf Anfrage

6. GEMEINDE SPITAL

6.1. Erlebnisziele

Kärntenpanorama – „i steh drauf!“ im Schloss Porcia

Als Ausgangs- bzw. Endpunkt der Erlebnisreise entsteht im Erlebnis Schloss Porcia ein besonderer Anziehungspunkt: Eine hochauflösende Luftaufnahme gibt dem Betrachter das Gefühl, 10.000 Meter über Kärnten zu schweben. Eine Vielzahl an Tools wie Wasser-Hörspiele, Fernrohre, ein Wassersuchspiel, das „Wandaquarium“ sowie ein faszinierender Film animiert die Besucher zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem kostbaren Element.

Ort: Schloss Porcia in Spittal/Drau

Öffnungszeiten: 17. Mai – 26 Oktober, täglich 9 – 18 Uhr

Preis: Erw.: € 7,-, Kinder/Studenten/Senioren: € 3,50
 Gruppenermäßigungen ab 20 Personen: Erw.: € 5,50; Kinder: € 3,-
Führung: pauschal: € 10,- (bis 20 Pers.); ab 20 Pers.: € 0,50/Pers.

Sonstiges: Schülerprogramm und MUKI-Ferienprogramm zum Thema „wasser.reich“, 3-D-Kino, Führungen auf deutsch und Italienisch

Ermäßigungen: Kärnten Card, Power Card, Millstätter See Inklusiv-Card, WasserLeben InclusiveCard

Naturjuwel Egelsee

Das „Moorjuwel“ Egelsee liegt, eingebettet in eine Waldlandschaft, auf dem Höhenrücken zwischen dem Millstätter See und dem Drautal in einer Seehöhe von 650 m. Seine manigfaltigen Vegetationsformen schaffen ein einmaliges Landschaftsbild, das sich dem interessierten Wanderer in vielfältigen Eindrücken erschließt.

Ort: Egelsee bei Spittal/Drau

Zugänglich: Frei zugänglich

7. REGIONALE PROJEKTE

Freiluftaufführungen der Nestroy-Posse „Frühere Verhältnisse“

Auf Einladung von WasserLeben gastieren die Komödienspiele Porcia mit Johann Nestroys Komödie „Frühere Verhältnisse“ an außergewöhnlichen Spielorten am und um den Millstätter See.

Besetzung:

Herr von Scheitermann	Franz Suhrada
Josephine, seine Frau	Anja Clementi
Anton Muffl, Hausknecht	Werner Friedl
Peppi Amsel, Köchin	Gabi Suchter
Musik	Marek Schuchan
Regie	Peter Piki
Bühne und Kostüme	Jan Hax Halama

Orte: Granatschlucht Radenthein, Rosenpark Winkler und Klingerpark in Seeboden, Burgstaller Bad in Döbriach

Aufführungsorte und Termine:

Granatschlucht in Radenthein 20., 21., 22., 27. Juni jeweils 15 Uhr

Rosenpark Winkler in Seeboden 5., 6. Juli jeweils 20.30 Uhr

Am Floß vor Klingerpark in Seeboden 13. Juli, 24. August jeweils 20.30 Uhr

Am Floß vor Burgstaller Bad in Döbriach 27. Juli, 10., 17. August jeweils 20.30 Uhr

Preis: Erw.: VK € 15,- / AK € 18,-; Kinder VK € 10,- / AK € 12,-

Sonstiges: Bei Schlechtwetter finden die Aufführungen an Ersatzorten statt.

Infos zu allen Projekten:

Infocenter Millstätter See,
 Thomas-Morgenstern-Platz 1,
 9871 Seeboden, Austria
 Tel.: +43(0)4766/3700-0
 Fax.: +43(0)4766/3700-8
 info@millstaettersee.at
 www.millstaettersee.at
 bzw. www.wasserreich.at

* Kombiticket: Fischereimuseum, Kärntens Unterwasserwelt, H2Over – Siemens-Ausstellung, Aribo Bootsshuttle in der Seebodner Bucht: Erw.: € 5,00; Kinder: € 2,50; mit der Kärnten Card/MIC: Aufzahlung € 2,50).

KÄRNTEN
 wasser.reich.



KATALOG

Autonome Zeichnungen aus dem Paradies porträtiert die letzte von drei aufeinanderfolgenden Phasen im Schaffen des Künstlers Cornelius Kolig. Nach seinen innovativ übergreifenden Skizzen und Zeichnungen auf DIN A-4 Papier (im Buch *An den Klon*) und DIN A-2 Blättern, die als Bestandteil von Installationen zu betrachten waren (in *Nutzung und Wartung des PARADIESES*) gehören zum dritten Band eigenständige Arbeiten, die zwar in dem Moment ihrer Entstehung autonom sind, aber ebenfalls im gesamten Schaffen Teil eines Objekts sein können. Dabei gibt es weder Anfangs- noch Endpunkte. Es handelt sich dabei ähnlich wie in der Film- oder Fotokunst um Momentaufnahmen, welche auch zu optischen Verzerrungen führen. Zugleich entstehen in den indirekten (über Monitore) Entwürfen des Paradieses auch verschiedene Stadien im künstlerischen und realen Leben Koligs, welche sowohl durch einen Beitrag von Thomas Zaunschirm als auch durch ein umfangreiches Werksverzeichnis mit zahlreichen Abbildungen festgehalten werden. Und obwohl sich Kolig immer in weitere verschlungene und abgelegene Pfade der Kunst begibt, bleibt er doch immer dem *paradiesischen Ursprung des kindlichen Dahinkritzeln*s treu. Bis **24. Mai** sind seine Zeichnungen noch in der Galerie Freihausgasse in Villach zu bewundern. Das Buch wird bei der Finissage zur Kolig-Ausstellung am **2. Mai** in der Klagenfurter rittergallery noch einmal präsentiert.

Thomas Zaunschirm, Cornelius Kolig
Autonome Zeichnungen aus dem Paradies
Ritter Verlag 2008, 134 Seiten, Euro 35,-, ISBN: 978-3-85415-423-5



ROMAN

Der zweite Roman von Pierangelo Maset handelt von einer jungen Frau, die von einer weiteren Frau (*der Kunstagentin Ruth*) lernt, ihre Talente und Intelligenz gezielt für das Experiment Leben einzusetzen. Der Schriftsteller beleuchtet Strategien von Kunstpromotern und jenen, die Kunst zum Prestigeobjekt machen. Passend dazu fangen schwarz-weiß gehaltene Illustrationen von Andreas Töpfer den „Kunstmarktplatz“ als Tatort perfekt ein. Ausgehend von einer „Anything goes“-Haltung bewegt sich die Protagonistin von ihrer eigenen Soft-Revolution zum mondänen Establishment der intellektuellen und finanzkräftigen Oberschicht, mitgetragen durch eine neue Generation. Dabei werden zwischenmenschliche Beziehungen zum Spielfeld für eine Auslotung weiblicher sowie männlicher Grenzen, Sehnsüchte und unterdrückter Bedürfnisse. Erotische Momente zwischen den Geschlechtern werden im Buch raffiniert wiedergegeben. Gleichzeitig unterwandern Globalisierung und westliche Welt das individuelle Leben der Menschen.

Pierangelo Maset
Laura oder die Tücken der Kunst
Kookbooks, Nördlingen 2007
gebunden, 256 Seiten, Euro 19,90,-
ISBN: 978-3-937445-26-7



ROMAN

Radikal, drastisch und einfühlsam erzählt die Grimme-Preisträgerin Charlotte Roche in ihrem Roman „Feuchtgebiete“ von alldem was die Jugend heute bewegt. Als Moderatorin von Jugendsendungen kennt Roche die Unsicherheiten und Frustrationen der Jugend, gerade im Umgang mit der Sexualität. Sie lässt deshalb ihre Protagonistin, die 18-jährige Helen, die nach einer missglückten Analfrisur im Krankenhaus landet, auf der Suche nach den Sehnsüchten, die Sexualität direkt anzusprechen, von Tabu zu Tabu hetzen. Ständig steht sie vor verschlossenen Türen und ständig wird dabei um den heißen Brei geredet. Vielleicht liegt es daran, dass sich Roche wiederum kein Blatt vor den Mund nimmt und zu einer direkten Sprache greift. Doch es sind keine billigen Effekte, Roche meint es ernst und sie nimmt bewusst zu heiklen Themen wie die Geschlechterrollen oder die Beziehung zum eigenen Körper Stellung. Themen, die seit den 68er Jahren scheinbar in Vergessenheit geraten sind oder ins Hintertreffen kamen. Doch Vorsicht! Dieses Buch ist mit all seinen Masturbationsbeschreibungen und Toilettenexperimenten sicher nicht *Jedermanns* Sache – aber schließlich ein Buch, über das man noch in vielen Jahren sprechen wird.

Charlotte Roche
Feuchtgebiete
Dumont Buchverlag 2008,
gebunden, 220 Seiten, Euro 14,90,-
ISBN: 978-3832180577



CD

Hier werden *schlafende Giganten* geweckt. Vali Saciri und seine Band Saxolution erwecken die österreichische Jazzszene zu neuem Leben. In den zehn Stücken auf ihrer neuen Platte „Sleeping Giants“ treffen sich Komplexität und Musikalität. Saciri leistet feinfühlig und stets innovative Tastarbeit, während seine Mitstreiter Wolfram Dullnig (Saxofon), Clemens Herzog (Keyboards), Markus Wendlinger (Drums), Peter Prammerdorfer (Gitarre) und Stefan Gfrerer (Bass) immer die passenden Antworten bereit haben und ihr Können jederzeit spürbar machen. Obwohl perfekt produziert, ist es nie glatter Mainstream, sondern stets Musik, die einen mitten ins Herz trifft und verschiedene Gefühle vermitteln kann. Die CD gibt sich immer in leise, eher bescheidene Töne gehüllt und bleibt auch in ihrem Innersten dynamisch kompakt. Die selbst komponierten Songs kommen auch ohne Lautstärke aus, sie überzeugen ähnlich wie Gemälde durch Struktur und Harmonie. Linienführungen und Farben (das Cover wurde von der Künstlerin Jehona Shaqiri-Petritz gestaltet) samt den verschiedenen Tönungen und Schattierungen zeigen, dass auch zeitgemäßer Jazz, der aus Kärnten kommt, durchaus interessant und gut gemacht sein kann. Und vielleicht begeistert dieser *Gigant* in Zukunft auch ein weitaus größeres Publikum.

Vali & Saxolution
Sleeping Giants
Southend Music, St. Veit/Glan 2007
www.southendmusic.com



Fotos: ES/AKS/LP

Pulsierende Klänge und Bewegungen durch Andrea K. Schlehwein (unterstützt von Eleonore Schäfer und Julia Hechenblaikner) zwischen Millstatt und Gmünd.

EngelFragmente

30. u. 31. Mai 2008 - Uraufführung
Lodronische Reitschule Gmünd
Tel. 04732/2215-18

EngelFragmente tanztheaterproduktion

Von der WasserKünstlerstadt zum WasserLeben und wieder retour

Sieben Leuchttürme und eine Besucherflut. Sieben *WasserLebenGemeinden* und ein Netzwerk aus Licht, das die Reisenden sicher auf ihrer Fahrt um und über den Millstätter See zu faszinierenden *WasserErlebnisZielen* lotst. *Eintauchen. Untertauchen. Auftauchen!* Sichtung und Peilung der Ortschaften ermöglichen die *LichtSegel*. Kärnten setzt *WasserZeichen* und eröffnet den Sprung ins verlockende Nass ab 17. Mai. Mit dem Mix aus echter Natur und fantastischen Welten, interaktiven Wasserspielen und dem Aktivprogramm für die ganze Familie führt *WasserLeben 08/09* die erfolgreiche *Erlebnis-Reise* von *WasserGold 04/05* (Mölltal-/Großglockner) und *WasserKraft 06/07* (Gmünd/Lieser- und Maltatal) fort. Die Verbundenheit der Regionen verstärkt in diesem Jahr ein in Millstatt gebräuter kostbarer Tropfen künstlerischen Herzbbluts, der in der *WasserKünstlerstadt* Gmünd dem Genießer in die Seele rinnt: Andrea K. Schlehwein (AKS), die international ausgezeichnete Tänzerin und Choreografin, schenkt Kärnten eine Uraufführung!

Die *tanz|theater|produktion EngelFragmente* bringt am 30. und 31. Mai in der Lodronischen Reitschule dem Publikum das Dilemma der *zwei Seelen in einer Brust* nahe: Wie es ist, nicht aus seiner

eigenen Haut zu können, obwohl man sich in dieser nicht (mehr) wohl fühlt, verdeutlicht ein imaginäres ICH, dargestellt von den Tänzerinnen AKS und Julia Hechenblaikner – mit Plastik auf nackter Haut! Ein schwarzer Trenchcoat und ein weißer, im Material unserer Zeit. Ein stark sinnlicher Kontrast, der vor allem fühlbar wird in der Intensität der tänzerischen Bewegung. Stoffliche Transparenz leitet den Blick in das Gemüt, das, getrieben von der Wucht kindlicher Sehnsucht, nach Zärtlichkeit und Zugehörigkeit in dieser Welt des Widerspruchs sucht. ES und SIE ergänzen sich im emotionalen und räumlichen Extrem, die Worte der Schauspielerin (Eleonore Schäfer) werden nicht als die verbindende innere Stimme erkannt, ihr leises Angebot nicht wahrgenommen. Akustisch wie optisch autonom präsentieren sich die neun Fragmente der Produktion als Solo, Duo oder Trio und ergeben aneinander gereiht dennoch ein nahtloses Ganzes.

Das Team um AKS adaptierte aus Eigenmitteln einen Probenraum im Stift Millstatt, um das Projekt umsetzen zu können, denn Proberäume für die freie Tanzszenen sind in Kärnten rar. Und frei ist Andrea Schlehwein, die sich in 20 Jahren konsequent gelebter Freiberuf-

lichkeit jene Flexibilität und Unabhängigkeit bewahrt hat, die es braucht, um nicht von äußeren Zwängen im künstlerischen Ausdruck gelähmt zu werden. So kann sie mit ähnlich Denkenden zusammenarbeiten und realisierte etwa mit dem Freyer Ensemble, dem sie seit 1996 angehört, vielbeachtete Produktionen: Helmut Lachenmanns *Das Mädchen mit den Schwefelhölzern* (UA, Staatsoper Hamburg), Verdis *Requiem* (Deutsche Oper Berlin), die *h-Moll-Messe* von Bach und Berlioz' *Faust Verdammnis* (Los Angeles Opera). Die studierte Germanistin bringt sich auch verstärkt in Regieteam ein und setzte im Stadttheater Klagenfurt u. a. 2004 Francesco Cavallis *Il Giasone* erfolgreich in Szene.

Mit *EngelFragmente* beweist die in Japan aufgewachsene Künstlerin erneut ihr schöpferisches Ausnahmetalent: Bühne, Licht, Sound, Inszenierung und Text tragen ihre Handschrift. Die Produktion, unterstützt vom Land Kärnten, dem Kunstministerium, der Gemeinde und privaten Sponsoren, geht nach der Premiere in Österreich, in Deutschland und Serbien auf Tournee und wird auch in Venezuela (Herbst 2008) und in Indonesien (2009) gastieren.

 Lidija Preveden

GRENZENLOSES THEATER VERGNÜGEN

FOCUS 08: von 28. Mai bis 1. Juni / Berg im Drautal
Theatergruppen aus Europa, Algerien, Ukraine und Singapur
14 internationale Theaterproduktionen

Es wird ein Shuttlebus von Klagenfurt, Villach und Spittal zum Festivalort eingesetzt.
Aus organisatorischen Gründen Anmeldungen bis 15. Mai unter +43/463/536-30593

Infos, Anmeldungen und Festivalpass:

Theater-Service Kärnten
+43/463/536-30593
www.theater-service-kaernten.com

Tourismusbüro Berg im Drautal
+43/4712/532-18
www.bergimdrautal.at

B
O
D
E
N
E
N
B
R
E
V
E
N

Kärntner Ortsidyll und Molière. Eine Farce? Ah, oui! Und eine meisterhafte noch dazu: Eine algerische Theatergruppe schickt sich an, am Fuße der Emberger Alm mit Scapins Schelmenstreichen Verwirrung zu stiften! Ein junges Tanztheater aus dem Rosental hinterfragt im Wechselschritt mit slowenischen Texten die Bedeutung des *AusreiseviZums*, mehrsprachig graben *die Fremden* ihre Wurzeln aus, Leipzig liefert ein satirisches *Musical-Spielbrett*, englische Jugend goes physical in *Tracy's Tiger* und die Kanton-Oper aus Singapur vermittelt chinesische Volkskultur jenseits der mächtigen Peking-Oper.

Focus, das seit 30 Jahren bestehende, biennal stattfindende Festival für Amateurtheater, kommt wieder nach Kärnten. Nach Gmünd 1996, holt sich nun die 1400-Seelen-Gemeinde Berg im Drautal vom 28. Mai bis 1. Juni die Welt ins Dorf. 14-mal engagiertes Theater aus China, Afrika, England, Rumänien, Mazedonien, Polen und der Ukraine trifft mit deutschen und österreichischen Produktionen den Nerv der Zeit: *Am Rande mittendrin* als Thema des Festivals, das vom Österreichischen Bundesverband für außerberufliches Theater international ausgeschrieben wurde und mit unterschiedlichen, teils vergessenen Methoden das persönliche Erleben des gesellschaftlichen Miteinanders dem Publikum unter die Haut legt. Körpereinsatz, Musik und Gesang klären bei fremdsprachigen Produktionen die Sprache (*Inhaltsangaben werden zudem beige-fügt*).

Berg macht also Theater, und das seit 150 Jahren. Was einst mit dem, immer noch gepflegten, Hirtenspiel begann, vervollkommnete die Theatergruppe Berg unter Sepp Sattlegger und Anita Profunser in vielbeachteten Produktionen wie Alois Lippl's *Totentanz* (2002)

und dem alle zehn Jahre stattfindenden *Berger Jedermann*, der 1999 in der Naturkulisse der Ochsen Schlucht mit quellfrischer Beschallung gar den Kärntner Theaterpreis einheimste. Die Vorbereitungen für den Jedermann 2009 sind bereits im Gange, erfahrungsgemäß werden an die 4000 Besucher erwartet.


Amateurtheater ist zu 150 Prozent Herzblut, weiß Sattlegger wovon er spricht, holt sich der Schauspieler und Regisseur schließlich im Theater den Treibstoff für den Alltag. Nur so wird die Pflicht, mit viel Organisationstalent und Disziplin, Brotberuf und qualitativ hochwertiges Theater zu vereinen, nicht als Belastung empfunden. Eine Amateurtheatergruppe ist zudem auch immer eine Freundesgruppe – geboren aus der Leidenschaft, dieser einen, die man eben hat und die eine Gruppe stimmig atmen lässt.

Dass so ein Festival überhaupt stattfinden kann *geht nur mit dem Idealismus der Leute vor Ort, die unentgeltlich dabei sind*, bestätigt die Focus-engagierte Leiterin des Theater-Service Kärnten, Maria Müller, deren eigener Idealismus 1985 zur Errichtung dieser wichtigen Anlaufstelle für die außerberufliche und professionelle Theaterszene führte. So war die Finanzierung von Focus durch Land, Bund und Gemeinde schnell gesichert. In Berg bemüht man sich seither um ein familiäres Klima, in dem sich die weitgereisten Theaterleute begegnen und austauschen können. Jeder Gruppe wurde bereits vorab ein persönlicher Betreuer in ihrer Sprache oder aus ihrer Kultur zur Seite gestellt. So unterstützt die Festivalteilnehmer aus Singapur ein eigens engagierter Sinologe. Ein ausgefallenes Rahmenprogramm mit einem Theaternachtwächter, einem Theaterfreigeist, aber auch gemeinsame Mahlzeiten sollen dazu beitragen, die Kärntner Lebensart einer kleinen Drautaler Gemeinde in

ihrer natürlichsten Form zu vermitteln.

Das Einbinden der Gäste in die Ortskultur erleichtert auch der Berger Bildhauer Hans-Peter Profunser, der das Festival aktiv unterstützt und dessen aktuelle Ausstellung *Ver-Spannungen* noch bis 15. Mai in der galerie.kärnten in Klagenfurt zu sehen ist (*siehe auch Seite 10*). Die erste der insgesamt drei aus Metall gefertigten Focus-Skulpturen wurde bereits im Dezember des Vorjahres „feuerlich“ entzündet und an der Dorfzufahrt positioniert. Jede Theatergruppe erhält außerdem eine eigens gefertigte Skulptur des Künstlers als Andenken an focus 08. Der so genannte *Kulturkilometer* der Gemeinde – ein über die Dächer von Berg gespanntes Stahlseil – entlässt bildende Kunst aus Österreich ins Schwere lose und richtet das Auge des Betrachters neu aus. Die Bilder hängen so über den zwei Sälen und dem Zelt für 400 Besucher, die für das Festival bereit stehen.

Die Besucher erwartet also ein dichtes Programm von 120 Aktiven, das sich in der „Umjandlung“ *Von Mund zu Ohr* der Düsseldorfer Karawane und Felix Mitterers *Mein Ungeheuer* (Abtenau-Holzhausen) auch mit österreichischer Literatur beschäftigt. Gespannt sein darf man auch auf die Produktionen unserer östlichen Nachbarländer, welche die traditionell gewachsene Qualität eines Amateurtheaters vorführen werden, das nur aus der breiten Akzeptanz und Teilhabe der Bevölkerung sowie einer beständigen staatlichen Förderung entstehen konnte. Mit vier österreichischen Gruppen im Programm setzt zudem die Amateurtheater-Szene unseres Landes ein lebendiges Zeichen!

Fokus! Das entsteht also, wenn ein kleines Dorf im äußersten Winkel Kärntens den Begriff der Bodenständigkeit neu definiert!  Lidija Preveden

Ende Mai steht das Drautal im Fokus der int. Theaterszene. Für die Organisatoren Maria Müller, Sepp Sattlegger (unten) und Hans-Peter Profunser, der die Focus-Skulpturen gestaltete, ist Amateurtheater eine Herzensangelegenheit – das sieht nicht nur die Autorin (Mitte) in der Ochsen Schlucht so.




Fotos: LP



„Ein Herz und eine Seele“: H&M (Herbert Murero) + MM (Maria Müller) mit den Tiroler Clowns gratulieren dem Bucher-Preisträger Peter Thalhammer.

Theaterservice in Spiellaune Georg-Bucher-Skulptur vergeben

Nachdem FOCUS08 vom Theaterservice Kärnten organisiert wird, spielte das Festival naturgemäß auch bei dessen Jahreshauptversammlung unter dem Dach des Kulturspektrums Maria Gail die Hauptrolle. Doch in den Nebenrollen glänzten kaum weniger wichtige Themen: Obmann Herbert Murero, der u. a. auch den Villacher Kulturreferenten Vzbgm. Richard Pfeiler begrüßen konnte, berichtete von einer Vielzahl an Aktivitäten, die vom Amateurtheaterverband erfolgreich über die Bühne gebracht wurden und werden. Immerhin bietet die Servicestelle den rund 150 Gruppen mit ihren mehr als 2.000 Mitwirkenden neben dem Theaterkalender, der Theaterwerkstatt*, dem Scheinwerferverleih, der Mitwirkung im Bundesverband und in der Arge Volkskultur, der Unterstützung für Gruppen vor Ort, der Spielberatung, auch eine Bibliothek mit 7000 Büchern. Für heitere Unterbrechungen im ernstesten Spiel sorgten zwei *Gaststars* vom Theater Verband Tirol, die Clowns Christina Matuella & Lorenz Wenda, mit ihren hintergründigen, aber sehr *ortskundigen* Einlagen.

Schließlich kam dann auch noch *ein Laienspieler der ersten Stunde* zu Ehren: Dem 1932 geborenen, pensionierten Wolfsberger Rechtsanwalt, Peter Thalhammer, wurde die von Hanspeter Profunser geschaffene Georg-Bucher-Skulptur für dessen Verdienste um das Amateurtheater verliehen. Schon in Graz (Forum Stadtpark, Spielvögel, Der Würfel) dann in Wien (Kärntner Theater bei Gerhard Bronner) und schließlich in Kärnten wurde der vielseitige Mime und Regisseur von der Leidenschaft befallen (Evangelischer Spielkreis). Gelernt hatte er von Legenden wie Ludwig Skumautz oder später Alfred Meschnigg. Allein von 1992 bis 2005 war er bei den Südkärntner Sommerspielen in Eberndorf engagiert – und heuer wieder!  **LU**

*Theaterwerkstatt:

17.-18. Mai: „Giullare-Hofnarr-Eulenspiegel“ mit Massimo Rizzo

28.-30. August: „Komik im Theater - Die Rüpel in Shakespeares Komödien“ mit Reinhardt Winter
Improkurse mit Martina Schellander (auf Anfrage)
Kabarett-Seminar (in Planung)



Ab Juli „herrschen“ die Pharaonen in Klagenfurt. Das Musical Aida begeistert mit der Musik von Elton John, aufwendigen Effekten und einer hochkarätigen Besetzung mit Zodwa Selele als Aida.

Ägypten am Wörthersee

Mit dem Musical „Aida“ von Elton John wird eines der erfolgreichsten Broadway-Stücke bei den Wörthersee-Festspielen zu erleben sein

Ganz Kärnten ist in diesem Sommer „(wasser)reich“ an Kultur. Neben dem Millstätter See steht auch in der diesjährigen Spielzeit der Wörthersee im Blickpunkt der Theater- und Musicalfreunde. Zwecks der Fußball-Euro etwas später als gewohnt, vom **3. bis zum 27. Juli**, feiert das Musical „Aida“ seine Österreich-Premiere. Die seit ihrer Uraufführung im Jahr 2000 in New York gefeierte Produktion zog durch die Musik von Elton John und der Story von Tim Rice (*gilt als der erfolgreichste Musicaltext aller Zeiten*) als einzigartige Liebesgeschichte zwischen der Gefangenen Aida und dem Heerführer Radames auf sämtlichen renommierten Musicalbühnen der Welt eine Erfolgsspur. Gefühlvolle Balladen, bewegende Tanzeinlagen und eine Prise Humor sollen nun auch das Kärntner Publikum begeistern. Das mit vier Tony Awards und einem Grammy (für den besten Soundtrack) ausgezeichnete Stück, das auf der Oper von Giuseppe Verdi beruht, zeichnet sich durch Musik zwischen Pop, Rock und Soul sowie aufwändigen Lichteffekten und einer überwältigenden Choreographie aus. Diese Erfolgselemente sollen nun an den Wörthersee gebracht werden und dazu wol-

len die Macher auch die einzigartige Umgebung für das Musical nutzen.

Natur und Umwelt werden somit Teil des Stückes. Boote und über 100 Mitwirkende werden das Geschehen auch auf den See verlagern. Außerdem soll die Bühne dieses Mal ohne Dach auskommen, da das Spiel unter freiem Himmel am See zusätzlich eine ganz eigene Atmosphäre erzeugt. Natürlich wurde für eine hochkarätige Besetzung gesorgt. Dabei wurde aber auch berücksichtigt, dass man mit Shootingstars aus der Szene zwei frische Kräfte an den Wörthersee bringt und somit dem Stück die nötige Vitalität verleiht. Die charismatische Südafrikanerin und Absolventin der Hamburger Musical-Schule, **Zodwa Selele**, hat schon mehrfach als Aida brilliert, und der neue Stern am Musikhimmel, **Christian Alexander Müller**, als Radames, werden die Songs in Englisch wiedergeben und die Textpassagen auf deutsch sprechen. Dazu gesellen sich mit **Otto Retzer** und „Musical-Star“ **Vincent Bueno** noch zwei Überraschungsgäste, die man in diesen Rollen noch nie gesehen hat. Während Filmproduzent Retzer als Pharaon zu bewundern sein wird, darf man bei Bueno als Mereb

gespannt sein, ob er seine Leistung aus der Castingshow des ORF wiederholen kann und wie er sich auf dem Glatteis der internationalen Musicalszene zurechtfindet. Auch ein Besuch von **Sir Elton John** kann an dieser Stelle zwar nicht versprochen, aber als eine weitere Überraschung nicht ausgeschlossen werden. Schließlich soll sich der Komponist und Musiker zur Idee, das Musical auf einer Bühne am Wasser stattfinden zu lassen, sehr angetan gezeigt haben und möglicherweise selbst bei der Österreich-Premiere vor Ort sein.

Neben dem Musical „Aida“, das im Juli zwölf Mal auf dem Programm steht, gibt es mit „**Bibi Blocksberg und der verhexte Schatz**“ (am **20. Juli**), einer „**Hollywood Filmgala**“ (**23. Juli**) und dem „**Saturday Night Musical Fever – Oh! What a Night!**“ (vom **1. bis 3. August**) weitere Festspielhöhepunkte, welche die Kärntner Theater- und Musicalszenen im Sommer um einiges „(wasser)reicher“ machen.

 **Michael Herzog**

Detaillierte Infos und Programm:
www.woerthersee-festspiele.com



AFRIKA! AFRIKA! Mit dem „Königreich der Gaukler und Paradies der Lebensfreude“ (Spiegel) tue André Heller dem Publikum, den Künstlern und einem ganzen Kontinent etwas Gutes.

Sternstunden (im TV)

mit Josefine Baker, Peter Sellars und André Heller

Anders als beim Film kann man Theater- und Show-Ereignisse zumeist nur durch TV-Übertragungen erfahren. Grund genug für Fernseh-Muffel aufzupassen, und das Programmangebot sorgfältig zu verfolgen. Aber meist weiß man erst hinterher, was man versäumt haben könnte. Der Beispiele gibt es viele und der Zufall spielt oft mit. Auf Anhieb fallen mir da drei Ausnahme-Produktionen ein, die mir immer noch durch den Kopf geistern und die ich gern wiedersehen möchte, aber es gibt selten eine Chance...

Es begann mit seltenen dokumentarischen Filmaufnahmen von einem Auftritt Josefine Bakers aus den 20er-Jahren, zum 100. Geburtstag der schwarzen Venus in einer Welt der Weißen, die damals eine „Kulturschande“ für uns war (Wiener Presse 1931). Vielleicht die einzige Künstlerin, die genial wurde, indem sie sich selbst parodierte. Sie bediente den kolonialen Sexismus und ironisierte ihn, entlarvte die Rolle, die ihr zufiel und triumphierte in ihrer scheinbaren Unterwerfung. Die großen Künstler ihrer Zeit, Picasso, Cocteau, begriffen das und liebten sie dafür. Wer diesen Film sah, mit diesen raren Aufnahmen, begriff das auch. Sinnlichkeit, mit Verstand gepaart, das war der Kern ihrer grotesken Tänze.


Das beste Theaterereignis seit langem und Kunst und Erhabenheit, notierte ich nach einer Übertragung der „Folle Journée“ aus Tokyo, von der ich sonst nichts eruierte, außer dass es meine erste Begegnung mit Peter Sellars war, einem der innovativsten Theatermacher unserer Zeit. Tanz, Musik, Artistik auf höch-

tem Niveau, dargeboten von einem Völkergemisch in den verschiedensten Zeiten und Stilen und trotzdem eine Einheit – ich bekam eine Gänsehaut. Was für eine Choreographie, was für Darsteller... engagiert, kritisch, empfindsam, von der Romantik zur Revolution, von Mozart über Schubertlieder zu revolutionären Kampfgesängen. Ambiente: ein Kaufhausvorplatz. Alltagsgewänder. Ergreifend und erhebend. Die Ausstattung verwies auf Peter Sellars Don-Giovanni-Inszenierung im Harlem der 80er-Jahre. Mozart in der Bronx. (wenigstens dieses Ereignis ist auf DVD nachzuvollziehen.) Was vom Mozartjahr bleiben wird, sind jene Auftragsfilme, die Peter Sellars – im Rahmen des „New Crowned Hope“-Festivals an junge Filmemacher aus Afrika und Asien vergeben hat, und die mittlerweile internationale Preise en masse einheimen, wie „Opera Yawa“ oder „Daratt“ (über sie wird noch zu reden sein).

Fehlt noch der Hinweis auf André Hellers kunstvoll aufbereitete Interview-Dokumentation über eine rare Diva, die ins Kino gehört hätte. Aber gerade erscheint sie auf DVD: „Jessye Norman – A Portrait“, und ich freue mich schon auf diese gelungene Hommage an eine Ausnahmesängerin, die sich hier sehr weise über Kunst und Leben äußert und in seltenen Aufnahmen brilliert, von Mozart bis Alban Berg, vom Erlkönig zur Marseillaise, von Isoldes Liebestod bis zu den Kindertotenliedern, und die der Multimedia-Künstler Heller in ebenso ausgefallene Settings, u.a. von Arnulf Rainer, stellt. Allein diese gehören zum Besten,

was Bühnenbildner in Österreich je gemacht haben.

Seine phantastische Zirkus-Show „AFRIKA! AFRIKA!“ mit vielen faszinierenden Künstlern aus ganz Afrika läuft übrigens in neuer Besetzung wieder in Österreich. Eine Dokumentation dazu feierte bei der „Diagonale“ in Graz als Eröffnungsfilm Weltpremiere. Getragen vom fesselnden afrikanischen Sound of Music, begleitet „back to africa“ fünf Protagonisten der Show in ihre Heimatländer. Gedreht in Senegal, Ghana, Gambia, Kongo und in Europa, erzählt Othmar Schmiders in faszinierenden Bildern von Lebensfreude und Alltagskultur, von Tanz und Musik, von Hoffnung, Vielfalt und Inspiration. Hellers Filmpartner Schmiders („Im toten Winkel – Hitlers Sekretärin“) zeichnet neben der Regie auch für das Drehbuch verantwortlich.

 **Horst Dieter Sihler**

Eintritt in den „Kontinent des Staunens“

Wegen des riesigen Erfolgs bei den letzten Gastspielen und der großen Publikumsnachfrage gastiert das Showspektakel AFRIKA! AFRIKA! wieder in Wien und danach auch in Salzburg. André Hellers sinnliche Entdeckung Afrikas fasziniert das Publikum mit Tempo, Energie und dem Ausdruck überschäumender Lebensfreude. Zu sehen ist das andere Afrika als Gesamtkunstwerk: der Kontinent eines unermesslichen Reichtums an kulturellen Traditionen und voller Kreativität. Das erklärte Anliegen war es, den Afrikanern eine europäische Bühne zu eröffnen, die der Großartigkeit ihrer Kunst entspricht.

Afrika! Afrika!

Wien: Rotundenplatz an der Messe (Zeltpaläste) –

bis **8. Mai**.

Salzburg: Zeltpaläste am Messezentrum vom

19. Mai bis 5. Juli.

www.oeticket.com



St. George's Concert Hall (Donizetti „Emilia di Liverpool“); Albert Docks mit dem Merseyside Maritime Museum; einer der vielen original Beatles Shops.

Mehr als Reds, Scouse, Liverbirds und Beatles

Die Engländer haben sich zwar nicht für die EURO qualifiziert, dafür ist Liverpool neben Stavanger Kulturhauptstadt 2008 und lockt mit über 350 Veranstaltungen

Anreise: www.ryanair.com (Direktflug ab Salzburg und Treviso) und www.easyjet.com (Direktflug ab Innsbruck). John-Lennon-Airport ca. 13 km südlich, Unterkunft: Holiday Inn – Lime Street, zentral gelegen, Superblick über die Stadt!

Infos: www.visitliverpool.com oder www.liverpool08.com

STADT-PROTRAIT

Staatstrauer war angesagt – zumindest an jenem Tag, als klar wurde, dass sich England nicht für die EURO 08 qualifiziert. Schlimm gerade für ein Land, in dem dieser Ballsport einen enormen Stellenwert innehat und das über eine Reihe traditionsreicher, erstklassiger Clubs wie etwa die *Reds* aus Liverpool verfügt. Kein anderer englischer Fußballklub hat mehr internationale Pokale eingespielt. Das Stadion an der Anfield Road hat längst Kultstatus. Aber jetzt findet hier am 1. Juni 2008 ein längst ausverkauftes Konzert der Superlative statt, das weltweit live übertragen wird: *The Liverpool Sound*, zu dem 35.000 Besucher erwartet werden. Herausragendster Künstler ist dabei der *Liverpudlian* Ex-Beatle Sir Paul McCartney.

Statt Fußball also Kultur, aber nicht nur so genannte Hochkultur, sondern breit gestreut und ein ganzes Jahr lang, denn schließlich ist Liverpool neben dem norwegischen Stavanger 2008 Kulturhauptstadt, 18 Jahre nachdem diese Ehre Glasgow als letzter britischer Metropole zuteil geworden war. Dabei ist der erste Eindruck der nordenglischen Stadt nicht gerade berauschend. Kräne dominieren noch weit über das ganze Jahr hinaus die

Skyline, denn viele Projekte laufen bis 2010. Ganze Stadtbezirke werden umgekrempelt. Zwischen restaurierten Altbaufassaden entstehen moderne Hochhäuser. Nach wirtschaftlich schweren Zeiten, die von Armut und Unruhen geprägt waren, geht es seit 1995 endlich wieder aufwärts.

Eine Stadt, die sich nicht unterkriegen lässt und erst letztes Jahr ihr 800-jähriges Bestehen feierte: Das ist Liverpool! Der Name kommt übrigens von *liuerpul*, was wenig schmeichelhaft *schlammiger Pfuhl* bedeutet. Auch sonst wird sich der Besucher schwer tun, denn man spricht hier einen beinahe unverständlichen Dialekt, der sich *Scouse* nennt. Der Name ist abgeleitet vom dänischen Seemannsgericht *Labskaus*, einem Eintopf aus Fisch, Pökelfleisch und Rote Beete, den es in vielen Pubs gibt. *Scouse* ist auch ein Synonym für den gnadenlosen, sarkastischen Liverpoolscher Humor. 2004 wurde die historische Altstadt von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Der durch den Handel erwirtschaftete Wohlstand ist in den *Drei Grazien*, drei Prachtbauten an der früheren Hafempier, sichtbar: das Royal Liver Building, auf dessen Dach sich das Wahrzeichen der Stadt, die

Liverbirds (Aussprache:laiver!), befindet, die Reederei Cunard und das Gebäude der Hafenbehörde.

Was die Mozartkugeln für Salzburg und die Lipizzaner für Wien sind für die Hafenstadt mit ihren ca. 450.000 Einwohnern neben den *Reds* natürlich auch die *Beatles*. Pausenlos stolpert man in der Stadt über ihre Spuren. Außer im *Cavern Music Club* kann man auch auf der *Magical Mystery Tour* auf den Spuren der Pilzköpfe über die Penny Lane oder den Strawberry Fields wandeln! Im März wurde dazu auch das erste Themenhotel *Hard Days Night Hotel* eröffnet. Lokale Bands wie die *Beatles* oder *Gerry & the Pacemakers* spielten hier in Tanzsälen und Clubs und zogen die Massen an. Hier entstand in der Zeit von 1958 bis 1964 der *Liverpool Sound* – eine Musik, deren Wurzeln im Rythm&Blues und Rock 'n' Roll liegen. Und mit den meisten Nr. 1-Hits (56) im UK konnte London als Musikhauptstadt übertrumpft werden.

Was den Kunstsektor betrifft, ist Liverpool Großbritanniens zweitwichtigste Stadt. In den ehemaligen, pittoresken, renovierten Lagerhallen am Albert-Dock am Fluss Mersey entstand ein Kultur- und Vergnügungsviertel: Neben trendi-



Fotos: HCM

gen Restaurants, Clubs und Cafés gibt es dort das Beatles-, das Sklaven- und das Schifffahrtsmuseum. In den beiden letzteren ist auch die weniger ruhmreiche Geschichte der Stadt anschaulich dokumentiert: Versklavte Afrikaner wurden auf Schiffen des Reeders James Penny in die britischen Kronkolonien verschickt; ein großer Teil der Besatzung der *Titanic* stammte aus Liverpool.

Eine Menge tut sich: Über 350 Veranstaltungen aus dem Bereich Musik, Theater, Tanz, Film, Straßenmusik, Mode und Ausstellungen sind angesagt. Als ein erstes Highlight wurde im Jänner die 10.600 Plätze fassende *Echoarena* mit dem 65-jährigen Ex-Beatle Ringo Starr eingeweiht, der seine neueste CD *Liverpool8* präsentierte; im November 2008 werden hier die MTV Europe Music Awards übergeben. In der *Tate Liverpool*, einem Ableger der berühmten Londoner Galerie, wird Gustav Klimt genau 90 Jahre nach seinem Tod eine erste Werkschau in Großbritannien gewidmet und der *Turner Prize* erstmals außerhalb von London verliehen. Die *Walker Arts Gallery* zeigt Werke von Monet, Turner und Picasso.


In der imposanten, neo-klassizistischen St. George's Hall, mit einem ein-

zigartigen Ornamentfliesenboden und einem im viktorianischen Stil kürzlich renovierten, kleineren Concert Room, wurde die extra für diesen Anlass ausgegrabene Opernrarität *Emilia di Liverpool* von Gaetano Donizetti mit dem ehemaligen Opernchef der 90er Jahre des Stadttheaters Klagenfurt Giovanni Pacor am Pult zur Eröffnung aufgeführt. Im März kam es zur Uraufführung des *Requiem*s von John Tavener, mit dessen Kirchenoper *Mary of Egypt* der diesjährige Carinthische Sommer in Ossiach eröffnet werden wird. Das *Royal Liverpool Philharmonic Orchestra* wird eine ganze Konzertreihe mit dem Schwerpunkt *Wiener Kultur* absolvieren. Das *European Union Youth Orchestra* unter Vladimir Ashkenazy wird hier ebenfalls gastieren wie im September die Berliner Philharmoniker unter ihrem Chefdirigenten Simon Rattle, ein Sir, der ebenfalls aus Liverpool stammt. Dann gibt es unter anderem noch das *Fresh Festival*, Jazz mit Legende Wayne Shorter, ein *Women Musical Festival*, die Uraufführung von *Eric's Musical* eines Liverpoolscher Komponisten und vieles mehr ... Da kann man nur sagen: Let's go to Liverpool!

 Helmut Christian Mayer



In Memoriam Sonja Franz

Der Volksmund sagt: *Kunst kommt von Können*. Aber kann man schon sterben, wenn man nach 50 Jahren noch gar nicht dazu bereit war? Die gebürtige Villacherin Sonja Franz lebte von 1958 bis 2008 und sie gab der Kärntner Kunstszene sehr viel, vielleicht mehr als sie in ihrem Leben von ihr zurückbekam. Aber für sie war es natürlich, sich für die Kunst und allem was gut und schlecht in dieser ist, aufzuopfern. In diesem Wissen verließ sie, nachdem sie bei Bazou Brock und Maria Lassnig studiert hatte, ihre Heimat Richtung New York, zog nach Soho, um die Welt um die Kunst von einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Kunst bedeutete hier nicht nur Malerei, für Sonja Franz waren es vielmehr die verschiedenen Möglichkeiten, die es gab und die noch vor ihr lagen. Möglichkeiten, die man zwar überall finden konnte, besonders aber im Schmelztiegel der USA. Egal ob es nun in den dunklen Straßenecken war oder in einem kleinen romantischen Cafe, ob nun im Müllcontainer oder in der glitzernden Welt der Modekunst bei Karl Lagerfeld, Vivienne Westwood, Jil Sander oder Helmut Lang - ständig steckte die Neugier, Vitalität und Rastlosigkeit in Sonja Franz, die zumindest eben so wichtig in der Kunst sind wie das Können. Die Kärntner Malerin und Designerin starb an den Folgen eines tödlichen Sturzes in Wien. Die für ihre Menschendarstellungen bekannte Absolventin der Wiener „Angewandten“ war erst vor kurzem nach Klagenfurt zurückgekehrt, wo sie schon zur Schule ging und wieder ein Atelier aufbaute. Mit ihr geht eine Künstlerin viel zu früh verloren, eine Frau, die sich allen Elementen der Kunst aufopferte und der Welt nun abhanden gekommen ist.  HM



Roswitha Wulz und Beppo Pliem
„Begegnung“
Stadtgalerie Feldkirchen
(kultur-forum-amthof)
Vernissage: **7. Mai, 19 Uhr**
Ausstellung **bis 30. Mai 2008**
Mittwoch bis Samstag, 15–19 Uhr

Roswitha Wulz stellt Bildobjekte und Skulpturen aus. Mitte der 1980er Jahre entdeckt sie Materialien wie Pappmaché, Gips für sich; es entstehen die ersten Büsten und Frauenporträts. Mitte der 90er Jahre beginnt sie themen- und raumbezogen zu arbeiten mit lebensgroßen Frauenfiguren. In Feldkirchen sind u.a. ihre neuesten begehbaren Skulpturen zu sehen.

Beppo Pliem zeigt zum ersten Mal seine Farbstiftzeichnungen in der Öffentlichkeit. Meist entstanden auf Reisen, sind diese im Vergleich zu seinen kräftigen Ölbildern *intime Kammermusik*: leicht, beschwingt, heiter, mit intensiver Lebendigkeit.

Seit sechs Jahren wirkt der Künstler Beppo Pliem in St. Jakob im Rosental, wo auch Roswitha Wulz zu Hause ist – gemeinsam sind sie nun Gast im Kultur-Forum-Amthof Feldkirchen

Wenn Farben schwingen



KARNTEN-ERT

Seine erste Ausstellung zeigte der damals 20-jährige Beppo Pliem in Saalfelden, wo der junge Lehrer, Organist und Chorleiter eine Wohnung im Messnerhaus zur Verfügung gestellt bekam. Heute, beinahe 50 Jahre später, lebt Pliem wieder in einem ehemaligen Messnerhaus, das er sorgsam renovierte und als großzügiges Wohnhaus mit Atelier adaptierte. Es steht unmittelbar der Kirche von St. Peter gegenüber und fällt durch seinen satten Ziegelrot-Ton und ein Fresko in zeitgenössischem Stil an der Außenfassade auf. Im Haus hängen im Wohn- und Essbereich große Rosenbilder in Öl – als ob sich hier das Rosental symbolisch und üppig vergegenständlicht habe. Zentral im Wohnbereich steht ein Klavierflügel zum Spiel bereit, die weiblichen Skulpturen auf den Fenstersimsen und im Eingangsbereich werden erst beim zweiten Blick wahrgenommen.

Das Interesse für Malerei wurde Pliem gleichsam in die Wiege gelegt: Wer kennt sie nicht, die Werbung für das Kölnisch Wasser 4711, die in den 1930er Jah-

ren um die Welt ging und Furore machte? Jener Kunstmaler, der sie entwarf und malte, hatte seinen Sommersitz just in Saalfelden und wurde von Beppo Pliems Großmutter bekocht. *Als kleiner Junge ging ich im Atelier von Lutz Ehrenberger ein und aus und schaute mir voller Interesse seine Werke an.* Später kam der immer noch sehr kunstinteressierte junge Mann mit verschiedensten Kunstinitiativen in Salzburg, die in den 1950er Jahren geradezu aufblühten, in Berührung: in der namhaften Salzburger Lithowerkstatt, wo seinerzeit Hundertwasser und Rainer druckten, schliff Beppo Pliem Steine; er hörte Vorträge über Kunst und fühlte sich als junger, heranwachsender Mann vom revolutionären Gedankengut der Kunstschaffenden magisch angezogen. Nach seinem Schulabschluss trat Pliem in die Lehrerbildungsanstalt ein, mit dem Ziel, Volksschullehrer zu werden. *Meine Eltern hatten für Malerei kein Verständnis. Ich lernte mit sieben Jahren Klavier, mit 12 Jahren Orgel. Mein Vater war Mitglied der Bürgermusik und so war der Weg vom Elternhaus vorgegeben;*

natürlich steckte die Liebe zur Musik auch in mir; sonst hätte ich wohl nicht daneben am Mozarteum Musik studiert. Nach entsprechender beruflicher Weiterbildung war Pliem als Musiklehrer an der BEA (Bundeserziehungsanstalt) in Saalfelden tätig, wo er den Maler Hugo Wulz, der sein guter Freund werden sollte, kennenlernte. *Hugo kam frisch von der Akademie, unterrichtete Bildnerische Erziehung und seine Arbeitslust schwappte auf mich über. Ich hatte ja immer schon nebenbei gemalt, aber durch Hugos Begeisterung begann auch ich intensiv zu malen.*

Beppo Pliem heiratete, wurde Familienvater von vier Kindern und war in den nächsten Jahrzehnten an verschiedensten Salzburger Hauptschulen als Lehrer für Musik und später auch für Bildnerische Erziehung tätig. Außerdem stach Pliem als treibende Kraft bei verschiedensten Kulturinitiativen hervor. *Ich initiierte die „Galerie in der Schule“, die „Neumarkter Kulturvereinigung“, war 1977 vier Jahre lang Assistent in der Freskoclasse der Internationalen Sommer-*



Fotos: Steiner

Beppo Pliem und Roswitha Wulz bringen in ihren Ateliers im Rosental Malereien, Bildobjekte und Skulpturen zum „schwingen“ und jetzt in der Stadtgalerie Feldkirchen.

akademie und war 1981 bis 1987 Technischer Leiter an der Sommerakademie. Danach leitete ich zehn Jahre lang das Malersymposium in Werfen und von 1991 bis 1995 die „Salzburger Kunstwerkstatt“, bei der Salzburger Künstler Kurse in Malerei, Druckgrafik, Zeichnen, Keramik, Buchbinden und Fotografie gaben.“

Mit einem Hauskauf in der Toscana (1989) begann eine rege Schaffensphase. Hier konnte Pliem auch sein ausgeprägtes architektonisches Talent unter Beweis stellen, indem er sein Haus, das er ohne Trinkwasser und Elektrizitätsanschluss gekauft hatte, renovierte und aus einem verfallenen Stall ein großzügiges Atelier hervorbrachte. Mit seiner Pensionierung 1999 folgte ein zweijähriger Aufenthalt in Triest. Auch eine mehrere Monate lange Reise nach Andalusien prägte den Künstler in seiner Schaffenskraft: Meer- und Küstenlandschaften entstanden, Bilder, die eine Vielfalt an Farben und Stimmungen widerspiegeln. Nach seiner Zeit in Triest beschloss Pliem sich im Rosental niederzulassen. Neben Pliems Aktzeichnungen sind sei-

ne Bilder, die sich den fünf chinesischen Elementen Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser widmen, hervorzuheben. Hier wird der Betrachter mit der unmittelbaren Kraft und den Schwingungen, die eine große Fläche einer Farbe auszulösen imstande ist, in Berührung gebracht. *Jede Farbe entspricht der Schwingung eines Tones. Das Rot ist z.B. der Ton A. Jede Farbe schwingt und beeinflusst uns durch ihre Schwingung.*

Als Bildhauer formt Pliem fast ausschließlich Frauenskulpturen, die er in Bronze, Grau- und Steinguss fertigt. Seine Skulpturen sind archaische, üppige Frauenkörper, denen Unverletzlichkeit, Fruchtbarkeit und Sinnlichkeit innewohnt. Bisher waren Pliems Arbeiten an vielen Orten, in Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien und den Niederlanden in Ausstellungen zu sehen, auch Werke im öffentlichen Raum: Plastiken (1986, Torso, Triest), Brunnen (1988, Neumarkt), Glasfenster (1994, Kapelle Bergheim, in Zusammenarbeit mit seiner Tochter, der Glas-Designerin Krista Pliem) und Werke

wie das Luftklang-Tor (Skulpturenprojekt Dobratsch, 2002).

Schließlich folgte Beppo Pliem, jene groß gewachsene und stattliche Persönlichkeit mit der unverkennbaren tiefen Bassstimme, seinem inzwischen verstorbenen Freund Hugo Wulz nach St. Jakob. Mit dessen Frau, Roswitha Wulz, zeigt er im Mai in Feldkirchen „Begegnungen“. In seiner Salzburger Heimat brach Pliem alle Zelte ab und konnte in den Jahren im Rosental einiges bewegen. Als Sprecher der „Künstlerkolonie von St. Jakob“ initiierte er Künstlertreffs und zuletzt die Herausgabe eines dreisprachigen Buches über zehn Künstler in der Gemeinde. Doch Pliem ist mehr als ein Organisator, Visionär und Vernetzer von Kunst- und Kulturinitiativen: als Maler, Musiker und Bildhauer hat er gelernt, den richtigen Ton zu treffen. Und jene Schwingungen, die er durch seine Arbeit auszulösen imstande ist, sind es, die den Betrachter schließlich gebannt vor seinen Werken innehalten und verweilen lassen.

 Helga Steiner

Hans Piccottini (geb. 1943) hat die Meisterschule für Malerei in Graz bei Prof. Rudolf Szyszkowitz und danach die Akademie der Bildenden Künste Wien bei Prof. Sergius Pauser absolviert. Er war u. a. Dozent an der Sommerakademie Salzburg, unterrichtete 27 Jahre an der HTL Villach. Seine 10-teilige, großflächige Ortstafel-dokumentation war das einzige künstlerische Werk in den 1970er Jahren in Kärnten, das sich mit diesem Konflikt auseinander gesetzt hat. Ein sehenswertes Mosaik „Auferstehung“ ist in der Aufbahnhalle unterhalb der Wehrkirche Tiffen bei Feldkirchen. Er gestaltete das von Rogner gebaute Hotel Sobieski in Warschau künstlerisch, das von der Vereinigung polnischer Architekten zur besten Architektur von Warschau gekrönt wurde.

Betroffen zeigte sich auch der Landeskulturreferent vom Ableben des Akademischen Malers Prof. Piccottini: *Mit ihm verliert Kärnten einen sehr profilierten, international anerkannten und mehrfach ausgezeichneten Künstler*, sagte LH Jörg Haider und kondolierte den Angehörigen. Unter anderem hatte Piccottini, der in Treffen lebte, bereits 1972 den Landesförderungspreis für Malerei erhalten.

Auch der Strich leistet Widerstand, wenn du ihn zur Nase biegst

Der Künstler Hans Piccottini verstarb im März an seiner Krebserkrankung. In den Wochen vor seinem Tod führte Barbara Einhauer viele Gespräche mit ihm, von denen sie zwei aufzeichnete. Auszüge daraus bilden den folgenden Nachruf.

KÄRNTNER ART

1976 habe ich Millstatt als erstes Kärntner Sommeratelier gegründet, erinnerte sich Hans Piccottini bei einem der Gespräche im St. Veiter Krankenhaus. Nicht nur im Künstlerischen, auch im Kommunikativen und Philosophischen lagen seine Stärken, dazu seine hohe Menschlichkeit: Seine glücklichsten Erfahrungen im Menschsein waren es, jemandem helfen zu können. So traf er in Millstatt auf eine Frau, die nur in verdeckten Farben malte. *Diese Brandflecken waren verkohlte Stellen in der Seele. Wir diskutierten, oft bis spät in die Nacht, über Bilder, über die Farbigeit! Danach ist jeder von uns heimgegangen, eine Idee von Farbe zart mit sich tragend wie ein Kind*, erklärte Piccottini, der seine Farblehre als Lehre vom Seelenzustand verstand. *Kleidet sich jemand schwarz, um sich zu schützen, sage ich ihm, du musst dich exponieren.* Denn nur in dieser Exponiertheit könne auch die Wunde, das so genannte *Au-Bild*, entstehen.

Intensiv erlebte er seine letzten Lebenswochen, strebte danach, im Augenblick glücklich zu sein und das bewusst und geistig kraftvoll auszukos-

ten. Auch beim Malen kommt es auf den Augenblick an: *Auch der Strich leistet Widerstand, wenn du ihn zur Nase biegst.* Konzentriert zieht der Kranke seinen imaginären Stift: *Dort liegt dein Augenblick des Lebens, wenn du diese Kurve bewältigst, und genau dort arbeitest du in großer Aufrichtigkeit! So kannst du ein Liebender sein*, knüpft Piccottini an, wieder Philosoph und Menschenkenner: *Den Menschen nehmen, wie er ist, und gern haben, das sind Schmerzen!* donnert er aus seinem Bett. Er habe erfahren, wie man mit Leid auch anders umgehen kann. Sein Exkurs gleitet leicht über christliche Mystik, persische Weisheit bis hin zur Erneuerung des christlichen Glaubens aus dem Osten, mündet in der Erkenntnis, *dass du immer das Mentale als Waffe bei dir hast, spitz wie eine Speerspitze.* Sonst würden wir zu jenen Blendern, die wir im Fernsehen und in der Zeitung sehen. *Wir brauchen uns vor Hermann Nitsch und seinen Schüttbildern mit Blut nicht wegzudrehen! Genau genommen stehen wir knietief in der Geschichte im Blut, vom Dreißigjährigen Krieg bis herauf zu den Nazigeschichten.*

Wir müssen in der Geschichte etwas anderes suchen als ständige Feindbilder.

Diese Polarisierung bemerke er auch in der Diskussion um Schule, in der keiner zu sagen wage, was gut läuft. *Wir haben keine Zukunft außer dieser Jugend, wir müssen ihr nur Beispiele bringen, und welche bringen die Erwachsenen?* gerät „Picco“, wie ihn viele nannten, in Wut.

Ein Gemütszustand, der ihn schnell zum nächsten Thema führt: *Lass uns über Kärntner Kunst reden, über das dekorative Darüberstreuen und die Eitelkeiten, die von Museumspädagogen dann in ihrer rezeptiven Art und Weise ausgelegt werden, dass du ‚speibst‘ als Künstler, wenn du daneben stehst.* Wenige Ausnahmen gäbe es aus seiner Sicht, eine davon ist die Villacherin Solveig Kulterer. *Ihr Mann, der Architekt Gernot Kulterer, war einer der wenigen, wie Direktor Oskar Dorner, die mir ein tägliches Begegnen in der Schule ermöglichten. Ich liebe diese HTL und meine wöchentlich 300 Schüler dort, zu denen ich jeden Morgen hingerast bin!*

 BE

Hans Piccottini im Atelier mit seiner Frau vor dem „gebogenen Strichen“ und in seiner Werkstatt.

Fotos: Barbara Einhauer



Brücke.Kulturkalender

DONNERSTAG, 1. Mai

- Konzert „Orthulf Prunner“**, Kompositionsauftrag Christi Himmelfahrt, Pfarre Heiligste Dreifaltigkeit, *Villach*, 10h, Tel.04242/57101
- „**Sound.Safari, Madera Muerta u.a.**“, Local Heroes, ((stereo)), Parkhotel, *Villach*, 17h, Tel.01/24924
- „**Big Brother & The Holding Company“**, Bluesiana, *Velden*, 20.30h, Tel.0699/81915128
- „**The Horror the Horror“**, Volxhaus, *Klagenfurt*, 21h, Tel.0660/5241677
- Theater „Sechzehn Verletzte“**, ÖEA, v. Elias Kraiem, neuebuehne, *Villach*, 20h, Tel.04242/287164

Freitag, 2. Mai

- Finissage „Autonome Zeichnungen“**, Cornelius Kolig, rittergallery, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0664/3070854
- Konzert „club.first.friday“**, Parkhotel, *Villach*, 22h, Tel.0699/1117777
- „**Neighbours & Friends“**, Kulturverein Zoom, STEP, *Völkermarkt*, 20.30h, Tel.0650/4706001
- „**Kärnten rockt 08“**, Bandwettbewerb des Landes, 1. Vorausscheidung, [kwadrat], *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0664/6202270
- „**Bluatschink“**, f. Kinder, Kath. Jungschar, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 15h, Tel.0664/2784835
- „**Sidesteps“**, Kamot, *Klagenfurt*, 20.30h, Tel.0676/5625655
- „**Jugendkonzert“**, Kultur.Raum.Kirche (KRR), 16h, „**Engelsstimmen“**, Werke v. J.S. Bach, Böhm, Purcell u.a., (KRR), 19h, Dom, *Maria Saal*, Tel.0664/1656321
- „**Ignite u. Death Before Dishonor“**, Gala Hala, *Laibach (Slo)*, 21h, Tel.+386/1/4317063

- Lesung „Auf Wiedersehen Tibet“**, Maria Blumencron, Heinrich Harrer Museum, *Hüttenberg*, 20h, Tel.04263/8108

- Theater „Sechzehn Verletzte“**, neuebuehne, *Villach* (s.1.Mai)
- „**Schlafes Bruder“**, v. Herbert Willi, mit L. Espina, L. Kazani u.a., Stadttheater, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/54064
- „**Der nackte Wahnsinn“**, v. Michael Frayn, Theatergruppe Courage, Gasthaus Pranger, *Fürnitz*, 20h, Tel.0650/5917829
- „**Der Reigen“**, v. Arthur Schnitzler, Regie: Adi Peichl, Burghofspiele, Stadtsaal, *Friesach*, 20h, Tel.04268/221340

- „**Alles in Butter“**, v. Edward Taylor, Regie: Angelika Unterweger, Kolpingsaal, *Lienz*, 20h, Tel.04852/64454

- Vernissage „Vojko Pogačar“**, Meine geistliche Renaissance, Bildungshaus Sodalitas, *Tainach*, 19h, Tel.04239/2642

SAMSTAG, 3. Mai

- Konzert „Goulasch Exotica“**, ((stereo)), *Klagenfurt*, 22h, Tel.0664/8767911
- „**Kärnten rockt 08“**, 2. Vorausscheidung, [kwadrat], *Klagenfurt* (s.2.Mai)

- „**Die Jahreszeiten“**, v. Joseph Haydn, KSO, Leitung: Peter Marschik, Stadttheater, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/54064

- „**Erschallet, ihr Lieder“**, Harmony of Nations Baroque Orchestra, Kammerchor Salzburg u.a., (KRR), Dom, *Maria Saal*, 19h, Tel.0664/1656321

- „**Red Lights Flash“**, Young Burg Concerts, STEP, *Völkermarkt*, 20h, Tel.0650/4706001

- „**Fancy Frenetix, Unexplained u. Pointless“**, Amthof, *Feldkirchen*, 20h, Tel.0676/7192250

- „**Stadtorchester Lienz“**, Leitung: A. Untersteiner, Stadtsaal, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

- „**Tschebberwooky“**, Creativ Center, *Lienz*, 20.30h, Tel.0650/3200124

- Theater „Sechzehn Verletzte“**, neuebuehne, *Villach* (s.1.Mai)

- „**Der Reigen“**, Stadtsaal, *Friesach* (s.2.Mai)

- „**Alles in Butter“**, Kolpingsaal, *Lienz* (s.2.Mai)

- Vernissage „Design & Tradition“**, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 19h, Tel.04279/303

SONNTAG, 4. MAI

- Konzert „Ali Gaggl, Wolfgang Puschnig u. Primus Sitter“**, Theatercafe, *Klagenfurt*, 17h, Tel.0463/513748

- „**ORF-Matinee“**, Gitarre, Konse, *Klagenfurt*, 11h, Tel.050/536-40507

- „**M. Schönberg, C. Wilkinson, F. Strid u.a.**“, Instrumentalisten d.Harmony of Nations Baroque Orchestra, (KRR), Dom, *Maria Saal*, 10h, Tel.0664/1656321

- „**noise control“**, Johannes Hirschler u. Thomas Unterrainer, 11h, „**Winterreise“**, v. F. Schubert, mit K. Neubauer u. H. A. Lamas, 15h, Schloss Albeck, *Sirnitz*, Tel.04279/303

- „**Musik in kleinen Gruppen“**, Landeswettbewerb d. Kärntner Blasmusikverbandes, K3, *St. Kanzian*, 9-18h, Tel.0660/2178534

- „**Gurktaler Mariensingen“**, Sängerrunde Pöllau, Kärntner Viergesang u. MGV Gurk, ORG St. Ursula, *Gurk*, 19h, Tel.0463/54052

- Kunst „Überblicksführungen“**, MMKK, *Klagenfurt*, 11h, Tel.050/536-30542 (jeden Sonntag)

- Theater „Meisterklasse Maria Callas“**, v. Terrence Mc Nally, Regie: Michael Eybl, mit Birgit Doll, Alexandra Scholik u.a., *Matinee*, Stadttheater, *Klagenfurt*, 11h, Tel.0463/54064

MONTAG, 5. MAI

- Konzert „Offenes Singen“**, Schloss Porcia, *Spittal*, 17h, Tel.04762/5650-220

- „**Illdisposed, The Burning, Urkraft u. Solemethod“**, Bergwerk, *Millstatt*, 19h, Tel.04766/2023

- „**16. Kulturwoche d. Kärntner Slowenen“**, Eröffnung, Blechbläserquartett St. Michael/Bleiburg, 19h, Stadtsaal, *Straßburg*, Tel.050/536-22861

- Lesung „Von der Gedanken Trost und Kraft“**, Guenther Spath, Hermagoras, Pfarre, *Köttmannsdorf*, 19h, Tel.0463/56515

- Theater „Versuche, das Land des Lächelns kaputtzumachen. 1. Versuch“**, Texte von Werner Kofler, Regie: Gerhard Fresacher, ke Theater, *Uraufführung*, Volxhaus, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/310300

- „**Die Bremer Stadtmusikanten“**, Die Märchenbühne, f. Kinder, Kärntner Hilfswerk, *Klagenfurt*, 16h, Tel.0463/740003

DIENSTAG, 6. Mai

- Buchpräsentation „Kraftquellen zwischen Alpen und Adria“**, Matthias Kapeller, Vortrag: „Valentin Inzko“, Christentum und Alpe-Adria-Raum, Kloster, *Wernberg*, 19.30h, Tel.0463/57770-1071

- Konzert „Sonja Leopold, Nicole Pressler u. Gesine Nowakowski“**, Klavier, Flöte u. Sopran, Parkhotel, *Villach*, 19.30h, Tel.04242/27341

- „**David Garfield & The Cats“**, Bluesiana, *Velden*, 20.30h, Tel.0699/81915128

- Lesung „Arbeitsleben 45plus“**, Elke Gruber et. a.l., Lakeside Park, *Klagenfurt*, 18.30h, Tel.0463/2700-9206

- Theater „Ausreisevisum“**, Regie: Sebastjan Starič, SPD St. Johann i. Rosental, Kulturwoche, Schloss, *Straßburg*, 19.30h, Tel.050/536-22861

- „**Die lustige Witwe“**, v. Franz Lehár, mit M. Dimali u.a., Stadttheater, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/54064

- „**norway.today“**, Jugendstück v. Igor Bauersima, Regie: Nicole C. Weber, Napoleonstadel, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/54064

- Vernissage „Europa grenzenlos“**, Auf dem Weg in eine freie Zukunft, SchülerInnen HBLA Pitzelstätten, Schloss Krastowitz, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/5850-2502

- „**Panpighläfen u. Nuppenglas“**, Keramik u. Glas aus Kärnten, Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/43540

MITTWOCH, 7. Mai

- Gedenkveranstaltung „Jüdische SchülerInnen der HAK Klagenfurt“**, Opfer d. Nationalsozialismus, HAK International, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/511770

- Konzert „Die Jahreszeiten“**, Stadttheater, *Klagenfurt* (s.3.Mai)

- Lesung „Das Schnarchen der Ungeheuer Sasabonsam“**, Patrick Addai, f. Kinder, Musil Institut, *Klagenfurt*, 16.30h, Tel.0463/2700-2914

- Literatur „SprachTöne“**, R. Kanzian, J. Oswald u. J. Errenst, Kulturwoche, Schloss, *Straßburg*, 19.30h, Tel.050/536-22861

- Theater „Versuche, das Land...“**, Volxhaus, *Klagenfurt* (s.5.Mai)

- „**norway.today“**, Napoleonstadel, *Klagenfurt* (s.6.Mai)

- Vernissage „Länderspiel“**, MMKK, *Klagenfurt*, 19h, Tel.050/536-30542

- „**Begegnung“**, Roswitha Wulz u. Beppo Pliem, Amthof, *Feldkirchen*, 19h, Tel.0676/7192250

Vortrag „Netzwerk gegen Sucht“,

Hauptschule Lind, *Villach*, 19h,
Tel.04242/205-3420

„1918: La fine dell' Europa?“, Roberto Spazzali, Dante Alighieri Gesellschaft, Landesarchiv, *Klagenfurt*, 19.30h,
Tel.0463/33574

„Wahlkampf in der Antike“, Mario Rausch, Türspalt zur Kunst (TzK), Kärntner Landesversicherung, *Klagenfurt*, 17.30h,
Tel.0664/2131791

DONNERSTAG, 8. Mai

Kabarett „Grete die Rakete“, Susanne Pöchacker, Kabarena, ((stereo)), *Klagenfurt*, 20h, Tel.0664/5075008

„WASSER.mann?“, ALPINROSEN, Galerie Gudrun Kargl, *Millstatt*, 20h,
Tel.04766/37220

„Kärntner Luft“, Winkler & Feistritzer, Garage im Glashaus, *Spittal*, 20.30h,
Tel.04762/5650-220

Konzert „Elisabeth Lee's Cozmic Mojo“, Bluesiana, *Velden*, 20.30h, Tel.0699/81915128

„MGV Straßburg, Gemischter Chor SPD Srce u.a.“, Abschluss d. Kulturwoche, Schloss, *Straßburg*, 19.30h, Tel.050/536-22861

„Andreas Kogler“, Frank Sinatra, Gailtaler Heimatmuseum, *Hermagor*, 19h,
Tel.04282/3060

„Shellac“, Gala Hala, *Laibach (Slo)*, 21h,
Tel.+386/1/4317063

„Zabranjeno Pušenje“, Media Park, *Laibach (Slo)*, 21h, Tel.+386/31/617781

Kunst „After Work.Museum am Abend“, MMKK, *Klagenfurt*, 18h, Tel.050/536-30542 (jeden Donnerstag)

Lesung „Viel O Sophie“, v. Ernst Jandl, mit D. Pickl, Musik: C. Hofer, E. Krištof u. G. Sabitzer, Trigonale, *Klagenfurt*, 19.30h,
Tel.0650/4003298

„...und alle Toten starben friedlich...“, Vladimir Vertlib u. Wolfgang R. Kubizek, Musil Institut, *Klagenfurt*, 19.30h,
Tel.0463/2700-2914

„Feine Fallrückzieher“, Egd Gstättnar, Volkshochschule, MMKK, *Klagenfurt*, 19h,
Tel.050/4777000 (Anmeldung erbeten)

„Keine Angst vor dem Glück“, Manfred Stelzig, Buchhandlung Heyn, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/54249

„Agriturismo in Friaul“, Hans Messner, Offenes Atelier, *Villach*, 19h,
Tel.0676/84144166

Literatur „Creative Writing“, f. Jugendliche, Schreibwerkstätte mit Simone Schönnett, Jugendzentrum, *Villach*, 17-19h,
Tel.04242/205-3434

Theater „Versuche, das Land...“, Volxhaus, *Klagenfurt* (s.5.Mai)

„norway.today“, Napoleonstadel, *Klagenfurt* (s.6.Mai)

„Bog masakra“, SNG Drama Ljubljana, Kulturhaus, *Bleiburg*, 20h,
Tel.0463/514300-22

Vernissage „Richard Krämmer“, Fotogalerie, *Gmünd*, 18h, Tel.0650/9853171

„Siegfried Tragatschnig“, Präsentationsräume d. Österreichischen Bundesforste im Stift, *Millstatt*, 19h,
Tel.04766/2023

„Europe meets Seychelles“, Stadtgalerie, *Wolfsberg*, 19.30h, Tel.04352/537-246

FREITAG, 9. Mai

Kabarett „WASSER.mann?“, Galerie Gudrun Kargl, *Millstatt* (s.8.Mai)

Konzert „Kärnten rockt 08“, 3. Vorausscheidung, Kuss, *Wolfsberg* (s.2.Mai)

„Stadtkapelle Wolfsberg“, Rathaus, *Wolfsberg*, 20h, Tel.04352/3185

„Gerald Gradwohl Trio“, Zoom, STEP, *Völkermarkt*, 20.30h, Tel.0650/4706001

„Linda Kazani: Sopran u. Erald Simixhiu: Klavier“, Haus der Begegnung, *Maria Saal*, 19.30h, Tel.0650/4003298

„Piffaro – The Renaissance Band“, Amthof, *Feldkirchen*, 20h, Tel.0676/7192250

„Four Ambers Ache“, Kamot, *Klagenfurt*, 20.30h, Tel.0676/5625655

„Bürgermusik Millstatt“, Leitung: Stefan Hofer, Kongresshaus, *Millstatt*, 20h,
Tel.04766/2022

„Brina“, Cankarjev Dom, *Laibach (Slo)*, 21h,
Tel.+386/1/2417100

Kulturveranstaltung „Europatag 2008“, 90 Jahre Dreiländereck, Österreich Italien Slowenien, ganztägig, in und um *Arnoldstein*, Tel.04255/2260

Kunst „KLANGtRÄUME“, eine inszenierte nächtliche Reise, Pankratium, *Gmünd*, 20h,
Tel.04732/2215-18

Theater „Alles in Butter“, Kolpingsaal, *Lienz* (s.2.Mai)

„Versuche, das Land...“, Volxhaus, *Klagenfurt* (s.5.Mai)

„norway.today“, Napoleonstadel, *Klagenfurt* (s.6.Mai)

Vernissage „Robert Trsek“, Alte Burg, *Gmünd*, 18.30h, Tel.04732/3639

„Rudi Benetik“, Die Freiheit des Schamanen/Prostost šamana, Verein Kino Kreativ Kulturaktiv, Galerie Vorspann, *Bad Eisenkappel*, 19.30h, Tel.0650/9800400

„Christina Zeichen u. Jozi Hrobath“, Lesung: Mili Hrobath, Hotel Alte Post, *Feistritz an der Gail*, 20h, Tel.04256/29050

SAMSTAG, 10. Mai

Konzert „Bluesbreakers“, Zoom, STEP, *Völkermarkt*, 20h, Tel.0650/4706001

„The Otentikk Street Brothers“, [kwadra:t], *Klagenfurt*, 20h,
Tel.0676/5777537

„Neigungsgruppe“, Volxhaus, *Klagenfurt*, 21h, Tel.0660/5241677

„DJane“, ((stereo)), *Klagenfurt*, 22h,
Tel.0664/8767911

„Die Jahreszeiten“, Stadttheater, *Klagenfurt* (s.3.Mai)

„Diabolus in Musica“, Melopoetica, Amthof, *Feldkirchen*, 20h,
Tel.0676/7192250

„V. Skuplik & A. Arend“, Kulturforum, Michaelikirche, *Feldkirchen*, 22h,
Tel.0676/7192250

„Carl Verheyen & Band“, Rockfestival, Stadtsaal, *Feldkirchen*, 20h,
Tel.04276/2242

„Eröffnung des St. Pauler Kultursommers“, (KS), Ensemble der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle u.a., Artrium, *St. Paul*, 19h, Tel.04357/2019-21

„Liederabend“, Sängerrunde St. Michael, Telling Voices u.a., Festhalle, *St. Michael/Lav.*, 20h, Tel.0676/840522231

„Vic Du Monte und Der Rote Bart Der Sonne“, Bergwerk, *Millstatt*, 20h,
Tel.04766/2023

„Bionic Babies, Venom Seeds u. Human Toys“, Female Power, Klosterburg, *Arnoldstein*, 19h, Tel.0676/6138818

„Accoustic Music Night“, Elaine&Chris u. Matching Ties, Kultursaal, *Greifenburg*, 20.30h, Tel.04712/81310

„Jaya The Cat“, Channel Zero, *Laibach (Slo)*, 21h, Tel.0650/6517625

Theater „Alles in Butter“, Kolpingsaal, *Lienz* (s.2.Mai)

„Versuche, das Land...“, Volxhaus, *Klagenfurt* (s.5.Mai)

„norway.today“, Napoleonstadel, *Klagenfurt* (s.6.Mai)

Vernissage „Manga“, Christina Baumgartner, Buchhandlung Heyn, *Klagenfurt*, 17h,
Tel.0463/54249

SONNTAG, 11. Mai

Konzert „Keith B. Brown“, Bluesiana, *Velden*, 20.30h, Tel.0699/81915128

„Rites of Spring“, Trinity Baroque, Amthof, *Feldkirchen*, 20h, Tel.0676/7192250

„Karen Asatryan u. Anna Hakobyan“, Theatercafe, *Klagenfurt*, 17h,
Tel.0463/513748

„Cecile Chaminade: Messe op. 167“, mit M. Münzer, F. Uneg u. K. Kuchling, (KS), Stiftskirche, *St. Paul*, 10h,
Tel.04357/2019-21

Theater „Alles in Butter“, Kolpingsaal, *Lienz* (s.2.Mai)

„Ich reiB mir eine Wimper aus und stech dich damit tot“, v. Josef Winkler, Regie: G. Fresacher, ke, Haus Grünspan, *Mühlboden/Feffernitz*, 20h,
Tel.0676/7022675

Vernissage „Maria Heute – Blut und Blumen“, Burgi Michenthaler, Dom, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/54950

MONTAG, 12. Mai

Konzert „MISSA JAZZ“, Kelag Big Band, Pfarrkirche, *St. Jakob i. Ros.*, 16h,
Tel.0676/87801283

Theater „Ich reiB mir eine Wimper...“, Haus Grünspan, *Mühlboden/Feffernitz* (s.11.Mai)

DIENSTAG, 13. Mai

Konzert „Pierced Arrows“, Metelkova, *Laibach (Slo)*, 20h, Tel.+386/4323186

Lesung „Wut und Komik“, v. Thomas Bernhard, Peter Raab, Musik: M. Mattitsch, Musil Institut, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/2700-2914

„Leben Lieben Lachen Hassen“, von u. mit Norbert Kentrup, Warmbaderhof, *Villach*, 20h, Tel.04242/205-3400

MITTWOCH, 14. Mai

Konzert „Lounge Latino“, D. De Lima, R. Gruber u.a., KIB, Altes Brauhaus, *Bleiburg*, 20h, Tel.050/100-31354

„Cappella Istropolitana“, Pleyel, Haydn, Hummel u. Suk, Einführung: Barbara Moser, 18.30h, Congress Center, *Villach*, 19.30h, Tel.04242/27341

Theater „Versuche, das Land...“, Volxhaus, *Klagenfurt* (s.5.Mai)

„Geheime Welten“, Regie: Stephan Rabl, f. Kinder, Congress Center, *Villach*, 16h, Tel.04242/27341

„Skopuh – najbolj skopa predstava“, Roza Rozman, k&k, *St. Johann i. Ros.*, 20h, Tel.0463/514300-22

Vernissage „Rogy, Kofler u. Zablatnik“, Galerie Unart, *Villach*, 19h, Tel.04242/28097

„Franzobel“, rittergallery, ab 18h, Lesung: „Der Schwalbenkönig“, Franzobel, MMKK, Burghof, 19h, *Klagenfurt*, Tel.0664/3070854

DONNERSTAG, 15. Mai

Kabarett „Lukas Resetarits“, Universität, *Klagenfurt*, 20h, Tel.01/96096

Konzert „Ringfire Gordon Band“, Kamot, *Klagenfurt*, 20.30h, Tel.0676/5625655

„Collegium Musicum Carinthia“, Leitung: A. Kornienko, Dante Alighieri Gesellschaft, Lodronsche Reitschule, *Gmünd*, 20h, Tel.04732/2215-18

„Carinthia Chor Millstatt“, Leitung: B. Zlanabitnig, Schloss Porcia, *Spittal*, 20h, Tel.04762/5650-220

Kulturveranstaltung „Architektur.Parcours“, C. Aldrian, Architekturtag 2008 (AT08), f. Kinder u. Jugendliche, Hauptplatz, *Villach*, 10h u. 14.30h, Tel.04242/30782

Lesung „Viel O Sophie“, Kunsthaus Sudhaus, *Villach* (s.8.Mai)

Theater „Der Exhibitionist“, DEA, v. Dušan Jovanović, Regie: Erik J. Rippmann, *Premiere*, neuebuehne, *Villach*, 20h, Tel.04242/287164

„Frau Meier, die Amsel“, von Wolf Erlbruch, Regie: Annette Scheibler, Congress Center, *Villach*, 14.30h u. 17h, Tel.04242/27341

Vernissage „KunstLandschaft“, Landschaftsmalerei in Kärnten aus d. Sammlung des MMKK, Lesung: „Witterungen“, Engelbert Obernosterer, Gailtaler Heimatmuseum, *Herzogor*, 19h, Tel.050/536-30507

„Markus Hofer“, Erinnerungen an ein nie stattgefundenes Telefonat, „Malerei u. Raumobjekte“, Helmut Swoboda u. Alois Lindnerbauer, Stift, *Millstatt*, 19h, Tel.04766/2023

Vortrag „Antke Engel“, Sexuelle Diversität unter neoliberalen Vorzeichen, Lakeside Park, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/228822-20

„Nach allen Regeln der Kunst“, Fußballregeln zum Kennenlernen, Hartwig Gangl, Volkshochschule, MMKK, *Klagenfurt*, 18-20h, Tel.050/4777000 (*Anmeldung erbeten*)

„Pessac – Leben im Labor“, (AT08), Napoleonstadel, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/504577

FREITAG, 16. Mai

Exkursion „Unbekanntes Kärnten“, Wilhelm Wadl, (TzK), Domplatz, *Klagenfurt*, *Abfahrt*: 13.30h, Tel.0664/2131791

Kabarett „Helfried bitte melde dich!“, Christian Hölbling, Kulturverein akku, Jugendgästehaus Cap Wörth, *Velden*, 20h, Tel.0680/2072521

„Lukas Resetarits“, Stadtsaal, *Feldkirchen*, 20h, Tel.04276/2242

Konzert „Postmusik“, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.050/536-30414

„My other Brother & Draw November“, [kwadra:t], *Klagenfurt*, 20h, Tel.0676/5777537

„Schüler BigBand“, Stadtsaal, *Spittal*, 19.30h, Tel.04762/5650-220

„The Futureheads“, New Age Club, *Roncade/Treviso (It)*, 21h, Tel.+39/0422/841052

Kulturveranstaltung „Ein Raumspiel 1:1“, P. Nigst u. S. Hohengasser, f. Kinder u. Jugendliche, (AT08), Stadtpark (bei Schlechtwetter Spittal), *Spittal*, ab 9.30h, Tel.05/90500-1117

Kunst „Fußball in Taschenformat“, Doris Sohler, Volkshochschule, MMKK, *Klagenfurt*, 15-18h, Tel.050/4777000

Lesung „Nenad Popovic u.a.“, Literatur aus Kroatien, Musil Institut, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/2700-2914

Theater „Der Exhibitionist“, neuebuehne, *Villach* (s.15.Mai)

„Die lustige Witwe“, Stadttheater, *Klagenfurt* (s.6.Mai)

„Versuche, das Land...“, Volxhaus, *Klagenfurt* (s.5.Mai)

„Kdo je napravil Vidku srajčico“, Lutkovno gledališče Ljubljana, f. Kinder, Kulturhaus, *Bleiburg*, 17h, Tel.0463/514300-22

„Siegfried, Petersen und der Berg“, f. Kinder, Stadtsaal, *Lienz*, 15h, Tel.04852/600-306

Vernissage „dislocationen“, Birgit Bachmann, Musik: Richard Peterl, Galerie de La Tour, *Klagenfurt*, 19h, Tel.04248/2248

„Gerhard Roth“, Orkus - Im Schattenreich der Zeichen, Lesung: „Das Alphabet der Zeit“, G. Roth, Stadtturm, *Gmünd*, 19h, Tel.04732/2215-18

„Guizhou“, Chinas Reich der Töne und Farben, Schloss Bruck, *Lienz*, 19h, Tel.04852/62580

Vortrag „Privater Wohnbau u. Architektur“, Andreas Krainer, (AT08), Palais Fugger, *Klagenfurt*, 12h, Tel.0463/504577

„Das Gleiche im Anderen“, Boris Podrecca, (AT08), Spittal, *Spittal*, 18h, Tel.0463/504577

SAMSTAG, 17. Mai

Konzert „Kärnten rockt 08“, 4. Vorausscheidung, Parkhotel, *Villach* (s.2.Mai)

„Zagreber Philharmoniker“, Dirigent: C. Iwamura, Klavier: J. Stancul, Einführung: H. Eichmann, 18.30h, Congress Center, *Villach*, 19.30h, Tel.04242/27341

„A Wilhelm Scream u. Redlightsflash“, ((stereo)), *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.01/24924

„Jazz meets Classics“, Paul Neidhart u. Reinhold Schmölzer, Schloss Porcia, *Spittal*, 20h, Tel.04762/5650-220

„Stefan Arnold u. Alexander Janiczek“, Werke v. Schubert, Debussy u. Ysaye, Spitalskirche, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

„Triology“, D. Jopling, A. Igudesmann u. T. Schulze, Buchhandlung Heyn, Treibacher Industrie AG, *Althofen*, 19.30, Tel.0463/54249

Kunst „Erlebnisreise WasserLeben“, Offizielle Eröffnung, Strandbad, *Millstatt*, 18h, Tel.04766/2023

Lesung „Bodo Hell“, Musik: „Renald Deppe“, Robert Musil Institut, Schloss Damtschach, *Wernberg*, 18h, Tel.04252/2225

Theater „Der Exhibitionist“, neuebuehne, *Villach* (s.15.Mai)

„Versuche, das Land...“, Volxhaus, *Klagenfurt* (s.5.Mai)

„Meisterklasse Maria Callas“, *Premiere*, Stadttheater, *Klagenfurt*, 19.30h (s.4.Mai)

„Wenn einer eine Reise tut...“, mit Peter Appiano, (AT08), Stadttheater, *Klagenfurt*, 14h, Tel.0463/504577

„Schneeflittchen“, Jugendtheatergruppe Fe, Kulturforum, Germann Saal, *Feldkirchen*, 20h, Tel.0676/7192250

„Pasje popoldne“, Lutkovno gledališče Ljubljana, f. Kinder, k&k, *St. Johann i. Ros.*, 18h, Tel.0463/514300-22

Vernissage „Ton um Ton“, Peter Alten, Werkstatt f. Keramik, *Feistritz/Drau*, 16h, Tel.0664/4496018

Vortrag „Vom Glück der Treue“, Gottesdienst anders, Ulrike Witteveen, Evangelische Kirche, *Spittal*, 18h, Tel.04762/5650-220

SONNTAG, 18. Mai

Konzert „Musik am Rio de la Plata“, Gilbert Sabitzer: Saxophon u. Janez Gregorič: Gitarre, Kulturverein Hüttenberg, Bergriecherhaus, *Hüttenberg*, 19h, Tel.04263/247

„Carinthian Pipes & Drums“, Bluesiana, *Velden*, 20.30h, Tel.0699/81915128

„Trio Tango“, Astor Piazzola, Violine: U. Fiedler, Violoncello: T. Kristen, Klavier: C. Heitler, Warmbaderhof, *Villach*, 11h, Tel.04242/205-3414

„MISSA JAZZ“, Kelag Big Band u. Vox Nova, Stadtpfarrkirche, *Spittal*, 10h, Tel.04762/5650-220

„Millstätter Mariensingen“, Maria, Rose ohne Dorn, Gestaltung: Günther Antesberger, Musikwochen, Stiftskirche, *Millstatt*, 11.30h, Tel.04766/2023

„Die welken Nelken“, 11h, „Die Flöte im 20. Jhd.“, N. Kasmi u. D. Damianova, 15h, Schloss Albeck, *Sirnitz*, Tel.04279/303

„against the wind“, Christian Muthspiel Trio, Film: „Der Untergang des Alpenlandes“, v. W. Pirchner u. C. Berger, Amthof, *Feldkirchen*, 20.30h, Tel.0676/7192250

„Singen vom Feinsten“, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.050/536-30414

„noise control“, Johannes Hirschler u. Thomas Unterrainer, Theatercafe, *Klagenfurt*, 17h, Tel.0463/513748

Kunst „kärntenpanorama – i steh drauff“, Teil der Erlebnisreise WasserLeben, Stadtpark, *Spittal*, 20.30h, Tel.04762/5650-220

Theater „Die lustige Witwe“, Stadttheater, *Klagenfurt*, 15h, (s.6.Mai)

MONTAG, 19. Mai

Kabarett „Garantiert zum Lachen“, Otto Schenk, Casineum, *Velden*, 20h, Tel.01/96096

„Der Montag“, Martin Schinagl, neuebuehne, *Villach*, 20h, Tel.04242/287164

Konzert „Offenes Singen“, Schloss Porcia, *Spittal* (s.5.Mai)

Theater „Piè di Pancia – Bauch mit Füßen“, Regie: M. Raviola, mit T. Ferro u. V. Zimola, f. Kinder, Congress Center, *Villach*, 10h u. 15h, Tel.04242/27341

DIENSTAG, 20. Mai

Konzert „Violinabend“, Konse, Kamot, *Klagenfurt*, 20.30h, Tel.0676/5625655

„Lo cor de la plana“, Druga Godba 2008 (DG08), Cankarjev Dom, *Laibach (Slo)*, 20.30h, Tel.+386/1/2417100

Kunst „Nightwalks Millstatt“, Andreas Staudinger, Lindenhof, *Millstatt*, 21.30h, Tel.04766/2023-36

Lesung „Walter Fanta u.a.“, Texte-Fährten-Stimmen, zu Engelbert Obernosterer, Musil Institut, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/2700-2914

Theater „Meisterklasse Maria Callas“, Stadttheater, *Klagenfurt*, 19.30h (s.4.Mai)

Vernissage „Elisabeth Wedenig“, in den flügeln eines anderen/v kriilih nekoga drugega/in another's wings, galerie kärnten, *Klagenfurt*, 19h, Tel.050/536-30516

Vortrag „Bücher.Sprachen.Kulturen“, Boris Pahor, Haček, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/55464

„Ovids Metamorphosen“, Renate Glas, (TzK), Kärntner Landesversicherung, *Klagenfurt*, 17.30h, Tel.0664/2131791

MITTWOCH, 21. Mai

Kabarett „Urlaub bei Freunden“, Winkler & Feistritzer, Zoom, STEP, *Völkermarkt*, 20.30h, Tel.0650/4706001

Konzert „Fontane di Roma“, v. O. Respighi, KSO, Jeunesse, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/504072

„Klaus Paier u. Asja Valcic“, Kamot, *Klagenfurt*, 20.30h, Tel.0676/5625655

„Kärnten rockt 08“, 5. Vorausscheidung, Stadtsaal, *Spittal* (s.2.Mai)

„Ave verum Corpus“, Kammerchor Vokalissimo, Franziskanerkloster, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

Kunst „Die Fans sind schon da...!“, MMKK, Theater in Arbeit, BG Mössingerstrasse u.a., Kiki Kogelnik Park, *Klagenfurt*, 12-13h, Tel.050/536-30542

Theater „Der Exhibitionist“, neuebuehne, *Villach* (s.15.Mai)

„Meisterklasse Maria Callas“, Stadttheater, *Klagenfurt*, 19.30h, (s.4.Mai)

Vernissage „Portraits u. Bilder von Frauen“, Franz Ringel, Galerie Magnet, *Völkermarkt*, 20h, Tel.04232/2444-10

„Kunst macht Schule V“, Preisträgerausstellung, Neues Verwaltungszentrum, *Klagenfurt*, 11.30h, Tel.050/536-30516

Vortrag „Fußballfieber“, Eine Gesellschaft steht Kopf, Presseclub Carinthia, MMKK, *Klagenfurt*, 19h, Tel.050/536-30542

„Zwischen Bühnenwelt u. Weltbühne“, Martin Kušej, Katholischer Akademikerverband, Haus der Begegnung, *Maria Saal*, 19.30h, Tel.0463/5877-2410

DONNERSTAG, 22. Mai

Konzert „Christian Death“, New Age Club, *Roncade/Treviso (It)*, 21h, Tel.+39/0422/841052

„View Farka Toure u. Tiken Jah Fakoli“, (DG08), Križanke, *Laibach (Slo)*, 21h, Tel.+386/1/4308260

Theater „Der Exhibitionist“, neuebuehne, *Villach* (s.15.Mai)

„Ja, ich will..“, Kärntner Märchenbühne, Leitung: Gerlinde Golpayegani, f. Kinder, Artecio, *Klagenfurt*, 17h, Tel.0650/3528074

Vernissage „Reda Abdel Rahman“, Musik: Franz Steiner, Zoom, STEP, *Völkermarkt*, 19.30h, Tel.0650/4706001

FREITAG, 23. Mai

Konzert „Ulli Bögershausen“, Schloss Porcia, *Spittal*, 19.30h, Tel.04762/5650-220

„Musicalchor Löhne u. Spittaler Wurzhornbläser“, Spittl, *Spittal*, 20.30h, Tel.04762/5650-220

„Soulskin“, mit Michael Weiss, Haus der Begegnung, *Maria Saal*, 19.30h, Tel.0650/4003298

„Bernarda Fink u. Janez Gregorič“, Christlicher Kulturverband, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/516243

„Gang Of Four u. Ojos De Brujo Soundsystem“, (DG08), Križanke, *Laibach (Slo)*, 21h, Tel.+386/1/4308260

Kulturveranstaltung „Symposium zur Geschichte v. Millstatt u. Kärnten“, Franz Nikolaš, Kongresshaus, *Millstatt*, ab 9h, Tel.04766/2023

Theater „Der Exhibitionist“, neuebuehne, *Villach* (s.15.Mai)

„Meisterklasse Maria Callas“, Stadttheater, *Klagenfurt*, 19.30h, (s.4.Mai)

„Max, der Frauenheld“, nach Arthur Schnitzlers Anatol, TaKuB, Artecio, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0650/3528074

Vernissage „Heimspiel“, MMKK, Künstlerhaus, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/55383

SAMSTAG, 24. Mai

Konzert „Schranz“, ((stereo)), *Klagenfurt*, 22h, Tel.0664/8767911

„Kärnten rockt 08“, 6. Vorausscheidung, Amthof, *Feldkirchen* (s.2.Mai)

„Couch Ensemble/Max Pollack“, Zoom, STEP, *Völkermarkt*, 20.30h, Tel.0650/4706001

„Gemischter Chor Obermillstatt u. Musicalchor Löhne“, Kongresshaus, *Millstatt*, 20h, Tel.04766/2023

„These New Puritans“, New Age Club, *Roncade/Treviso (It)*, 21h, Tel.+39/0422/841052

„gypsy.cz, Picikato Brass Band Feat. Kemp u. Doctor Batonga!“, (DG08), Metelkova, *Laibach (Slo)*, 21h, Tel.+386/1/4308260

Kulturveranstaltung „Symposium zur Geschichte v. Millstatt u. Kärnten“, Kongresshaus, *Millstatt* (s.23.Mai)

Theater „Der Exhibitionist“, neuebuehne, *Villach* (s.15.Mai)

„Meisterklasse Maria Callas“, Stadttheater, *Klagenfurt*, 19.30h, (s.4.Mai)

„Josef ein echt cooler Träumer“, Kids forever, Stadtsaal, *Spittal*, 16h, Tel.04762/5650-220

SONNTAG, 25. Mai

Konzert „Messiah“, von G. F. Händel, Academia ars musicae u. Kammerchor N. Artner, Dirigent: H. Wiener-Püschel, (KS), Stiftskirche, *St. Paul*, 20h, Tel.04357/2019-21

„Kathrin Hofer & Doris Lindner“, 11h, „Vollendeter Schubert“, Trio Mille Suoni, 15h, Schloss Albeck, *Sirnitz*, Tel.04279/303

„Jennifer Rostock“, Volxhaus, *Klagenfurt*, 20.30h, Tel.0660/5241677

Kunst „Soccer-Fest“, Einstimmung auf die EM 08, Stadtgalerie, *Klagenfurt*, 10-18h, Tel.0463/537-5532

Theater „Die lustige Witwe“, Stadttheater, *Klagenfurt*, 15h, (s.6.Mai)

MONTAG, 26. Mai

Konzert „Freude“, Postmusik u. Hasnerschule, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19h, Tel.050/536-30414

Lesung „Der erotische Asket“, Anita Natmessnig u. Adolf Holl, Lakeside Park, *Klagenfurt*, 18.30h, Tel.0463/2700-9206

DIENSTAG, 27. Mai

Konzert „Freude“, Konzerthaus, *Klagenfurt* (s.26.Mai)

„The Frame Quartet“, Cankarjev Dom, *Laibach (Slo)*, 20.30h, Tel.+386/1/2417100

Theater „Die lustige Witwe“, Stadttheater, *Klagenfurt* (s.6.Mai)

MITTWOCH, 28. Mai

Kabarett „Musik zum Schmunzeln“, Bernie Mallinger & Freunde, Rathaus, *Wolfsberg*, 19.30h, Tel.04352/537-251

Konzert „noise control“, Johannes Hirschler u. Thomas Unterrainer, Konse, *Klagenfurt*, 19h, Tel.050/536-40507

„Katalena u. Orchestra Baobab“, (DG08), Križanke, *Laibach (Slo)*, 21h, Tel.+386/1/4308260

Lesung „Ess-Störungen?“, Seppi Ess u. Günter Schmidauer, Kulturcafe Sever, *Klagenfurt*, 19.30 h, Tel.0463/55505

„Don Juan de la Mancha“, Robert Menasse, Musil Institut, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/2700-2914

Theater „Spiel mit mir – Der Ball und sein Geschlecht“, von Ute Liepold, mit Sissy Noe, *Uraufführung*, ke Theater, MMKK, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/310300

„Meisterklasse Maria Callas“, Stadttheater, *Klagenfurt*, 19.30h, (s.4.Mai)

„Focus 2008“, Internationales Theaterfestival, Eröffnung, Hauptplatz, *Berg im Drautal*, 19.30h, Tel.050/536-30593

Vernissage „Emanzipation – Konfrontation“, H. Gasser, M. Lipus, B. Pleschberger u.a., Bank Austria Kunstpreis 08, Galerie 3, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/592361

„Was tun gegen den Klimawandel?“, Mario Conte Alverra, Dante Alighieri Gesellschaft, *Spittal*, 19.30h, Tel.04762/5650-220

Vortrag „Pina Bausch und Le Sacre du Printemps“, Ingrid Türk-Chlapek, (TzK), Kärntner Landesversicherung, *Klagenfurt*, 17.30h, Tel.0664/2131791

DONNERSTAG, 29. Mai

Konzert „Danke Danzer!“, CHL.plus, [kwadra:t], *Klagenfurt*, 20h, Tel.0676/5777537

„Schulakademie des Slowenischen Gymnasium“, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.050/536-30414

Kunst „Kick-Karikaturen Wettbewerb“, MMKK, *Klagenfurt*, 15h, Tel.050/536-30542 (Anmeldung erforderlich)

Literatur „Creative Writing“, Jugendzentrum, *Villach* (s.8.Mai)

Theater „Der Exhibitionist“, neuebuehne, *Villach* (s.15.Mai)

„Ich liebe dieses Land“, v. Peter Turrini, BORG Hermagor, Gailtaler Heimatmuseum, *Hermagor*, 19.30h, Tel.04282/3060

„Meisterklasse Maria Callas“, Stadttheater, *Klagenfurt*, 19.30h, (s.4.Mai)

„Scherz Beiseite“, nach Agatha Christies „A murder is announced“, Seniorentheater, Arteciolo, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0463/47965

„Focus 2008“, Spielbrett Dresden uva., *Berg im Drautal*, 9.30-21.30h, (s.28.Mai)

Vernissage „Waltraud Heffermann“, Kunstraum haaauch, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/382237

„Spielregeln“, Josef Dabernig u. D. Narkevičius, Lakeside Park, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/228822-20

„ZwischenZeit“, Klaus Hollauf, Schloss, *Wolfsberg*, 19.30h, Tel.04352/537-333

Vortrag „Herbert Pietschmann“, Zwei Aufgaben im Leben, Paracelsus Akademie, Congress Center, *Villach*, 19h, Tel.04242/205-1717

FREITAG, 30. Mai

Exkursion „Unbekanntes Rosental“, Eberhard Kraigher, (TzK), Domplatz, *Klagenfurt*, Abfahrt: 13.30h, Tel.0664/2131791

Kabarett „Hader spielt Hader“, J. Hader, Burgarena, *Finkenstein*, 20.30h, Tel.01/96096

Konzert „Purple Snake“, [kwadra:t], *Klagenfurt*, 20h, Tel.0676/5777537

„Florian Horwath“, Volxhaus, *Klagenfurt*, 21h, Tel.0660/5241677

„Helmut Wildhaber u. Josef Nadrag“, zum Gedenken an Luciano Pavarotti, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.050/536-30414

„Stoneface & The Hijackers“, Bluesiana, *Velden*, 21h, Tel.0699/81915128

„Martin Reiter Quintett“, Zoom, STEP, *Völkermarkt*, 20.30h, Tel.0650/4706001

„tamburaški randevu“, Kulturverein Zvezda, Kulturhaus, *Bad Eisenkappel*, 20h, Tel.04273/2370

„Komm zurück“, Singkreis Wolfsberg, Rathaus, *Wolfsberg*, 19.30h, Tel.04352/537-246

„Improvisierte Musik“, M. Gasser, J. Gellen, C. Lunner u.a., Jazzkirche Völkendorf, *Villach*, 20h, Tel.04242/57101

„Saxallegro“, Saxophon: Hannes Kawrza, Orgel: Florian Pagitsch, Pfarre St. Andrä, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

Kunst „Radioaktiver Fußball“, Jugendliche ab 12 J. gestalten eigene Radiosendung, Werner Henne, MMKK, *Klagenfurt*, 14-17h, Tel.050/536-30542 (Anmeldung erforderlich)

„Die lange Nacht der Kirchen“, verschiedene Veranstaltungen in Kärnten, 17-23h, Tel.0676/87722435

Literatur „Goethe als literarische Figur“, v. Martin Walser, Literaturcafe Bernold, *Villach*, 18h, Tel.04242/26040

Theater „Der Exhibitionist“, neuebuehne, *Villach* (s.15.Mai)

„Scherz Beiseite“, Arteciolo, *Klagenfurt* (s.29.Mai)

„Meisterklasse Maria Callas“, Stadttheater, *Klagenfurt*, 19.30h, (s.4.Mai)

„Spiel mit mir“, MMKK, *Klagenfurt* (s.28.Mai)

„Engelfragmente“, v. Andrea K. Schlehwein, Lodronsche Reitschule, *Gmünd*, 20h, Tel.04732/2215-18

„Hänsel & Gretel“, MHS Seeboden, Stadtsaal, *Spittal*, 19.30h, Tel.04762/5650-220

„Focus 2008“, Central Youth Theatre, Karawane uva., *Berg im Drautal*, 9.30-22h, (s.28.Mai)

Vernissage „Werner Scholz u. Werner Berg“, Eine Begegnung im Zeichen Emil Noldes, Palais Fugger, *Klagenfurt*, 18h, Tel.0664/1005110

Vortrag „Rüdiger Dahlke“, Was wirklich nährt, „Jirina Prekop“, Das nährnde Festhalten, Paracelsus Akademie, Congress Center, *Villach*, 17h, Tel.04242/205-1717

„Tri-Alpe-Adria 2008“, Architektursymposium, Energieeffiziente Althausanierung, Veranstaltungszentrum, *Weissensee*, ab 9h, Tel.05574/44729

„Wolfgang Benedikt“, Prima la musica, poi le parole?, Musikalische Einführung, Trigonale, *Klagenfurt*, 19.30h, Tel.0699/13773773

SAMSTAG, 31. Mai

Konzert „tamburaški randevu“, Schlossstadel, *Keutschach* (s.30.Mai)

„Fliegender Teppich“, f. Kinder, M. Simsa, M. Abado Ud, A. Biz u. P. Rosmanith, Jeunesse, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 17h, Tel.0463/504072

„All Audiosuite Night“, BassMess, ((stereo)), *Klagenfurt*, 22h, Tel.0664/8767911

„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, von J. S. Bach, Domkantorei Graz u. Capella Leopoldina, Dirigent: J. M. Doeller, (KS), Stiftskirche, *St. Paul*, 20h, Tel.04357/2019-21

„125 Jahr Jubiläum MGV Velden“, Kärntner Doppelsextett u. Geschwister Fugger, Casineum, *Velden*, 20h, Tel.04274/2064-20112

„20 Jahre Cappella Trinitatis“, Pfarre Heiligste Dreifaltigkeit, *Villach*, 20h, Tel.04242/57101

„VOXON Memorial“, Stefan Thaler, Caroline de Rooij u.a., Kulturndom, *Bleiburg*, 20h, Tel.04235/44357

„Attwenger“, Kulturgasthof Zur guten Quelle, *Obervellach*, 20h, Tel.0676/844777844

Kunst „Radioaktiver Fußball“, MMKK, *Klagenfurt*, 10-16h, (s.30.Mai)

„Lautgemalen & Klanggekritzeln“, Frauen Kreativ Werkstatt, Susanne Axmann, Pankratium, *Gmünd*, 10-17h, Tel.0676/847846630 (Anmeldung erforderlich)

Theater „Engelfragmente“, Lodronsche Reitschule, *Gmünd* (s.30.Mai)

„Scherz Beiseite“, Arteciolo, *Klagenfurt* (s.29.Mai)

„Die lustige Witwe“, Stadttheater, *Klagenfurt* (s.6.Mai)

„Spiel mit mir“, MMKK, *Klagenfurt* (s.28.Mai)

„Der Exhibitionist“, neuebuehne, *Villach* (s.15.Mai)

„Focus 2008“, Theatre of One Poem, Theatre 007 uva., *Berg im Drautal*, ab 10h, (s.28.Mai)

Vernissage „Kritzellezeichnungen“, Christof Šubik, Kraigher Haus, *Feistritz i. Ros.*, 19h, Tel.04228/3220

„Der Garten der Pfade, die sich verzweigen“, C. Plank u. H. W. Poschauko, Schloss Damtschach, *Wernberg*, 18h, Tel.04252/2225

Vortrag „Rotraud A. Perner“, Heute schon geliebt?, Paracelsus Akademie, Congress Center, *Villach*, 11h, Tel.04242/205-1717

„Tri-Alpe-Adria 2008“, Veranstaltungszentrum, *Weissensee* (s.30.Mai)

„Erinnerungen an Werner Berg“, Wieland Schmied, Werner Berg Museum, *Bleiburg*, 19h, Tel.04235/2110

Galerien.Ausstellungen

KC = ermäßigte Veranstaltungen mit der Kultur.Card Kärnten
 untV = und nach telefonischer Vereinbarung

KLAGENFURT

- Alpen-Adria-Galerie**, Theaterplatz 3, Tel.0463/537-5532 od. 5545, Di-So 10-18h, **KC**, www.stadtgalerie.net
- Alpen Adria Universität**, Universitätsstrasse 65-67, Tel.0463/2700-9206, „**Abstrakte Impressionen**“, Karl Mayer, bis 9. Mai, tägl. 8-18h
- Ars Temporis**, Burggasse 8, Tel.0699/10077077, Di-Fr 10-18h, Sa 9.30-13.30h untv, www.arstemporis.at
- Bergbaumuseum**, Prof. Dr. Kahler Platz 1, Tel.0463/511252, „**Bunkergeschichte**“, 1944/45 – Klagenfurt in Schutt und Asche, 8. Mai bis 26. Oktober, tägl. 9-18h, www.bergbaumuseum.at
- Bildungshaus Schloss Krastowitz**, Tel.0463/5850-2502, „**Europa grenzenlos – auf dem Weg in eine freie Zukunft**“, SchülerInnen HBLA Pitzelstätten, 7. Mai bis 30. Juni, Mo-Fr 8-16h untv, www.lfi-ktn.at
- Buchhandlung Heyn**, Kramergasse 2-4, Tel.0463/54249, „**Manga**“, Christina Baumgartner, 11. Mai bis Mitte Juni, Mo-Fr 9-18.30h, Sa 9-17h
- BV-Galerie**, Feldkirchnerstr. 31, Tel.u. Fax 0463/598060, Mo-Fr 15-21h untv
- Die Grüne Galerie**, Bahnhofstr. 34, Tel.0699/12538409, „**Unruhig**“, Matthias Lautner, bis Ende September, Mo-Fr 9-12h u. 13-16h
- Eboardmuseum**, Messegelände, Tel.0699/19144180, „**Raritäten und Exponate**“, ganzjährig, ntv, www.eboardmuseum.com
- EchoArtGallery**, St. Veiterstr. 42, im Hof, Tel.0664/1817817, Mo, Di, Do 12-15.30h untv, www.jehona-art.net
- FH Kärnten**, Primoschg. 8, Tel.05/90500-9901, „**Sammlung Wilfan**“, ganzjährig, werktags 9-17h, www.cti.ac.at
- Galerie Carinthia**, Villacherstr. 1D/3, Tel.0676/4045005, „**Bestände der Galerie**“, ganzjährig, ntv, www.galerie-carinthia.com
- Galerie de La Tour**, Innenhof, Lidmanskýg. 8, Tel.04248/2248, „**Demnächst ist Frühling**“, Malwerkstatt Graz, bis 7. Mai, „**dislocationen**“, Birgit Bachmann, 17. Mai bis 4. Juli, Mo-Fr 9-18h, Sa 9-14h, www.diakonie-kaernten.at
- Galerie 3**, Alter Platz 25/2, Tel.0463/592361, „**Lärmschutz**“, Johannes Domenig u. Markus Orsini-Rosenberg, bis 17. Mai, „**Emanzipation – Konfrontation**“, H. Gasser, M. Lipus, B. Pleschberger u.a., Bank Austria Kunspreis 08, 29. Mai bis 27. Juni, Mi u. Fr 11-18h, Do 11-20h, Sa 10-12h, **KC**, www.galerie3.com
- galerie.kärnten**, Arnulfplatz 1, Tel.050/536-30516, „**Ver-Spannungen**“, Hans-Peter Profunser, bis 15. Mai, „**Elisabeth Wedenig**“, in den flügeln eines anderen/v krillih nekoga drugega/in another's wings, ab 21. Mai, Mo-Do 7.30-19h, Fr 7.30-14h, www.kultur.ktn.gv.at
- Galerie Kunstwerk**, Radetzkystr. 8, Tel.0664/3378060, „**The Austrian Impressionist**“, Angelo Makula, Mo-Do 9-12h u. 15-19h, Fr 9-12h, www.galeriekunstwerk.at

- Gustav Mahler Komponierhäuschen**, Maiernigg, Tel.0463/537-5632, „**Gustav Mahler**“, bis 31. Oktober, tägl. 10-16h, www.gustav-mahler.at
- Keramikgalerie eigenArt**, Sponheimerstr. 16, Tel.0463/914950, „**Neues**“, Keramikgruppe ELSA/Viktring, Mo-Fr 17-19h
- Koschatmuseum**, Viktringer Ring 17, Tel.0463/55334, „**Thomas Koschat**“, 17. Mai bis 15. Oktober, Mo-Fr 10-12h
- Kunst im Dom**, Domgasse, „**Maria Heute – Blut und Blumen**“, Burgi Michenthaler, 11. Mai bis 15. Juni, zu den Öffnungszeiten.
- Kunst im Schaufenster**, 8. Maistr. 26 u. 47, Bahnhofstr. 13, Salmstr. 1 u. Lidmanskýgasse 8, Tel.0463/56220, „**Stand 08**“, Oberhammer, ganzjährig
- Kunstraum haaaach**, Wulfengasse 14, Tel.0463/382237, „**Waltraud Heffermann**“, 29., 30. u. 31. Mai, 11-20h
- Kunstraum Lakeside**, Lakeside Park, Tel.0463/228822-20, „**normal work**“, P. Boudry u. R. Lorenz, bis 23. Mai, „**Spielregeln**“, J.Dabernig u. D. Narkevičius, 30. Mai bis 4. Juli, Di-Do 15-19h, Fr 11-15h, www.lakeside-kunstraum.at
- Künstlerhaus**, Goethepark 1, Tel.0463/55383, „**vertauscht**“, H. Cmelka, R. Habinger u.a., bis 17. Mai, „**Heimspiel**“, 24. Mai bis 21. Juni, Kleine Galerie: „**Über den großen Platz der Zeit**“, G. Fischer-Kondratovitch, bis 17. Mai, Di-Fr 13-19h, Sa 10-13h, www.kunstverein-kaernten.at
- Landesarchiv**, St. Ruprechterstr. 7, Tel.0463/5623414, „**Nach Spielzeit**“, Geschichte des Fußballs in Kärnten, bis 30. Mai, Mo-Do 8-12h u. 13-15.30h, Fr 8-12.30h, www.landearchiv.ktn.gv.at
- Landesmuseum**, Museumg. 2, Tel.050/536-30599, „**Farbenspiele Fahnen**“, bis 14. September, „**Schmetterling**“, bis 16. Nov., „**Reineke Fuchs – Schlau im Bau**“, bis 2009, Di-Fr 10-18h, Do 10-20h, Sa, So u. feiertags 10-17h, www.landmuseum-ktn.at
- Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental**, Ehrentalerstr. 119, Tel.0463/43540, „**Panpighäfen und Nuppenglas**“, Sonderausstellung, 7. Mai bis 31. Oktober, „**Die Arbeitswelt der Kärntner Bauern**“, Dauerausstellung, ganzjährig, So-Fr 10-16h, www.landwirtschaftsmuseum.at
- Minimundus**, Villacher Strasse 241, Tel.0463/21194, „**China**“, Sonderausstellung 50 Jahre Minimundus, bis 26. Oktober, tägl. 9-19h, www.minimundus.at
- Museum Moderner Kunst**, Burgg. 8/Domgasse, Tel.050/536-30542, „**Länderspiel**“, 8. Mai bis 29. Juni, Di-So 10-18h, Do 10-20h, Führungen jeden Do 18.30h u. So 11h, **KC**, www.mmkk.at
- Napoleonstadel**, Haus der Architektur Kärntens, St. Veiter Ring 10, Tel.0463/504577, Mo-Do 7-17h, Fr 7-12h u. 14-17h, Sa 10-12h, **KC**, www.architektur-kaernten.at
- Neues Verwaltungszentrum**, Mießtaler Str. 1, Tel.050/536-30516, „**Kunst macht Schule V**“, Preisträgerausstellung, ab 21. Mai, Mo-Do 7.30-16h, Fr 7.30-13h, www.kultur.ktn.gv.at

- Palais Fugger**, Theaterplatz 5, Tel.0664/1005110, „**Alpenmalerei zwischen Realismus u. Moderne**“, von E. T. Compton bis Gerhard Frankl, bis 27. Mai, „**Werner Scholz u. Werner Berg**“, Eine Begegnung im Zeichen Emil Noldes, 31. Mai bis 19. Juli, Di-Fr 15-19h, Sa 10-17h, magnet@galeriemagnet.com
- rittergallery**, Burgg. 8, Tel.0664/3070854, „**Autonome Zeichnungen**“, Cornelius Kolig, bis 3. Mai, „**Franzobel**“, 15. Mai bis 28. Juni, Di-Sa 10.30-13h untv, www.rittergallery.com
- Robert-Musil-Literatur-Museum**, Bahnhofstr. 50, Tel.0463/501429, „**Musil und Klagenfurt**“, Dauerausstellung, Mo-Fr 10-17h, Sa 10-14h, www.musilmuseum.at
- Stadtgalerie**, Theaterg. 4, Tel.0463/537-5532 od. 5545, „**SteinWeich**“, Annette Streyll, bis 25. Mai, Di-So 10-18h, **KC**, www.stadtgalerie.net
- Theatercafe**, Theaterg. 9, Tel.0463/513748, „**Eckdaten**“, Kunstsportgruppe Hochobir, bis 11. Mai, tägl. 8-2h

VILLACH

- Atelier Alfred Puschnig**, Pischhofstr. 4, Tel.0650/8308366, „**Alfred Puschnig**“, Do-Sa 15-19h untv, atelierlind@gmx.at
- Atelier der 3 Generationen**, Warmbaderstraße 105, Bahnhofsgelände, Tel.0650/2905632, „**Katzenjammer**“, Katzenfiguren aus Holz von Erwin Seirer, bemalt von Simone Fröhlich und Andrea Fröhlich-Seirer, ntv
- Ateliergalerie Gabriele Schurian**, St.-Martinerstr. 41, Tel.04242/56038, „**Figurales und Landschaften**“, ganzjährig, ntv, www.kunstverkehr.at
- Atelier Soca**, Italienerstr. 10, Tel.0664/2518613, „**Sonja Capeller**“, ganzjährig, Mo-Fr 9-15h untv
- Galerie Assam**, Völkendorferstr. 13, Tel.04242/53316, „**Schmuck und Malerei**“, von Figura, Frohner, Probst, Staudacher uvm., ganzjährig, Di-Fr 10-12.30h u. 16-18h, Sa 10-12h untv
- Galerie Freihausgasse**, Freihausgasse, Tel.04242/205-3450, „**Autonome Zeichnungen**“, Cornelius Kolig, bis 25. Mai, Mo-Fr 10-12.30h u. 15-18h, Sa 10-12h, www.villach.at
- Galerie im Markushof**, Italienerstr. 38, Tel.04242/24131, „**Abbild des Lebens**“, Claus Prokop, bis Mitte Mai, Mo-Fr 8.30-12.30h untv
- Galerie Kunst-Lücke**, Klagenfurterstrasse 9, Tel.0664/3611907, Mo-Fr 10-12h u. 15-18h
- Galerie MA-Villach**, Hans-Gasser-Platz/ Ecke Steinwenderstr., Tel.04242/22059, „**mehr denn je**“, Jochen Traar, bis 14. Juni, Di-Fr 9-12.30h u. 14-18h, Sa 9-13h, www.ma-villach.com
- Galerie Unart**, Kaiser-Josef-Platz 3, Tel.04242/28097, „**Bilder**“, Ulrich Bosch, bis 2. Juni, „**Rogy, Kofler u. Zablatnik**“, bis 2. Juni, Do u. Fr 10-12.30h u. 15-18h, Sa 10-12.30h untv, **KC**, www.galerie-unart.at
- Galerie White 8**, Widmannng. 8, Tel.0664/2026754, „**Lyrics**“, Graham Kuo, bis 28. Juni, Di-Fr 10-12h u. 14.30-18h, Sa 10-12h untv, www.white8.at

Kunsthhaus Sudhaus, Brauhausgasse 6, Tel.0699/16127134, Mi-Fr 11-18h, Sa 10-15h

Kulturverein Warmbad-Villach, Kadischenallee 22-24, Tel.04242/3001-1098, Mo, Fr 16-19h, Mi 16-20h untv, www.warmbad.at

Museum der Stadt Villach, Widmannngasse 38, Tel.04242/205-1717, „**Villach und die Eisenbahn**“, bis 31. Oktober, Mo-Sa 10-16.30h

Offenes Atelier, Postgasse 6, Tel.0676/84144166, „**Skulpturen aus Licht und Stein**“, Hinterbichler, Hiebl u.a., 14. Mai bis 7. Juni, Mo-Fr 10-12.30h u. 14-18h, Sa 12-18h, www.offenesatelier.com

Reinhard Eberhart Museum, Hallihalloplatz 1, Tel.04242/42420, „**Herzogstuhl**“, Dauerausstellung, Mo-Do 8-14h untv, www.halli-hallo.com

Stadtatelier Kropiunik, Kirchensteig 5, Tel.0660/8114105, „**Vision Leben**“, Raumkonzept und transparente Kunstvermittlung, ntv, www.kunst.ag/Kropiunik

Villacher Fahrzeugmuseum, Ferdinand-Wedenig-Straße 9, Tel.04242/25530, „**Autos, Motorroller, Motorräder u. Mopeds**“, ganzjährig, tägl. 10-12h u. 14-16h, www.oldtimermuseum.at

ALTHOFEN

Auer von Welsbach-Museum, Burgstr. 8, Tel.04262/4335, ntv, www.althofen.at/welsbach.htm

BAD BLEIBERG

Atelier für bildende Kunst, ehem. BBU-Bürogebäude, Tel.0650/4406466, „**Sonja Hollauf u. Rupert Wenzel**“, ganzjährig, Fr-So u. Feiertags 15-19h untv, www.sonjahollauf.com, www.rupertwenzel.com

BAD EISENKAPPEL

Forum Zarja, Hauptplatz, Tel.0650/2807574, „**Wir gehörten hierher...**“, Über die jüdische Familie Scharfberg, bis 12. Juli, Mi 18-20h, Fr 16-20h, Sa 10-12h untv

Galerie Vorspann/Galerija Vprega, Hauptplatz 8-9, Tel.0650/9800400, „**Rudi Benetik**“, Die Freiheit der Schamanen/Prostost šamana, 10. bis 30. Mai, Verein Kino Kreativ Kulturaktiv, Mi, Do u. Sa 10-12h u. 15-18h, Fr u. So 17-20h, www.galerievorspann.com

Keramikatelier Bela, Vellach/Bela 4, Tel.04238/8652, „**Nežika Novak**“, ganzjährig, ntv

BAD ST. LEONHARD

Mönchs Kunst- und Energiepfad, Prebl 6, Tel.0664/5308017, „**Kunstobjekte aus Acryl, Aquarell, Metall, Keramik uvm.**“, Heimo „der Mönch“ Luxbacher, ganzjährig, ntv, www.atelier2000.at

BLEIBURG

Galerie Falke, Loibach, Schulweg 17, Tel.04235/44344, täglich 14-19h untv, www.printconnect.at

Kunsthandel Michael Kraut, Postg. 10, Tel.04235/2028, „**Ludwig Heinrich Jungnickel**“, bis 31. Mai, Mo-Fr 10.30-12.30h u. 15.00-18.30h, Sa 10.30-12.30h untv, www.kunsthhandel-kraut.at

Werner Berg Museum, 10-Oktober-Platz 4, Tel.04235/2110, „**40 Jahre Werner Berg in Bleiburg**“, Von der Galerie zum Museum, bis 1. Juni, Di 14-17h, Mi-So 10-13h u. 14-17h, www.wernerberg.museum

EINÖDE BEI TREFFEN

Galerie Museum, Winklernerstrasse 26, Tel.04248/2666, „**Roswitha Heger u. Claudia Czimek**“, bis 29. Juni, tägl. 10-17h, www.galeriemuseum.at

FEFFERNITZ

Atelier Norbert Kaltenhofer, Mühlboden, Pobersach 1, Tel.0676/7022675, „**Werke des Künstlers**“, ntv

Kulturforum-Amthof, Tel.0676/7192250, „**Begegnung**“, Roswitha Wulz u. Beppo Pliem, 8. bis 30. Mai, Mi-Sa 15-19h, www.kultur-forum-amthof.at

FEISTRITZ/DRAU

Peter Alten – Werkstatt f. Keramik, Rubland 7, Tel.0664/4496018, „**Ton um Ton**“, ganzjährig, ntv, 18. Mai: 10-20h

FEISTRITZ AN DER GAIL

Hotel Alte Post, Nr. 19, Tel.04256/29050, „**Christina Zeichen u. Jozi Hrobath**“, 10. Mai bis Ende Juni, während der Öffnungszeiten, www.altepost.biz

FEISTRITZ I. ROSENTAL

Atelier Anna Rubin u. Karin Herzele, Strau, Kappel, 15, Tel.0650/5543012, „**Herein**“, abstrakte Malerei v. Karin Herzele u. Handwerkskunst v. Anna Rubin, ganzjährig, ntv

Historisches Kraigherhaus, Am Kraigher Weg 25, Tel.04228/3220, „**Gedächtnisausstellung**“, Otto Kraigher-Mlczoch, Museum Novy Jičín ganzjährig, Fr-So 11-18h, untv, www.tiscover.at/feistriz-rosental

Kultur- und Kommunikationszentrum k&k, St. Johann Nr. 33, Tel.04228/3796, Di, Do, Sa 18-20h, Mi, Fr 9-12h

FRIESACH

Stadtmuseum am Petersberg, Tel.04268/2600, „**Überblick über die Stadtgeschichte**“, Sammlungen von Zinn, Fresken, Glas u. Porzellan, 10. Mai bis 28. September Di-So 11-17h, ntv (nur für Gruppen)

GMÜND

Alte Burg, Burgwiese 1, Tel.04732/3639, „**Robert Trsek**“, 10. Mai bis 28. Juli, Di-So u. feiertags ab 11.30h, www.alteburg.at

Fotogalerie, Untere Vorstadt 2, Tel.0650/9853171, „**Richard Krämmer**“, 9. Mai bis 31. Juli, tägl. 10-18h

Galerie Miklautz, Hintere Gasse Nr. 32, Tel.0664/42011255, „**Antiquitäten u. Zeitgenössische Kunst**“, ntv, www.miklautz.at



DIE BRUECKE-Leser haben bei Vorlage der aktuellen Mai-Ausgabe FREIEN EINTRITT ins Werner Berg Museum zur Jubiläumsausstellung – die nur mehr bis Ende Mai läuft ...

Hausgalerie, Kirchgasse 44, Tel.0664/5505740, „**Fritz Russ**“, ganzjährig, Mo-So 9-22h untv

Heimatmuseum, Kirchgasse 56, Tel.04732/2880, „**Eva Faschauner**“, ntv

Kunst- & Handwerkshaus, Hintere Gasse 33, Tel.04732/2088, Mo-Fr 10-12.30h u. 14-18h, Sa 10-12.30h

Maltator Parterre – Atelier LA.TOM, Am Maltator 25, Tel.0664/9777954, „**Larissa Tomassetti**“, Di u. Fr 10-12h, www.larissa.tomassetti.com

Pankratium – Haus des Staunens, Hintere Gasse 60, Tel.0676/847846630, „**KLANGRÄUME**“, 10. Mai bis Mitte Oktober, tägl. 10-18h, www.pankratium.at

Porsche-Museum, Riesertratte 4a, Tel.04732/2471, „**Autoausstellung**“, tägl. 10-16h untv, ab 15. Mai 9-18h, www.porsche-museum.at

Stadtturm, Hauptplatz, Tel.04732/2215-18, „**Orkus – Im Schattenreich der Zeichen**“, Gerhard Roth, 17. Mai bis 28. September, tägl. 10-12.30h u. 15.30-18h

Vinothek Bacchus, Kirchgasse Nr. 50, Tel.0676/5106900, „**Helmut Fertin**“, bis Ende Juni, Mo-Fr ab 18h

GRAFENBERG

Atelier, Grafenberg 20, Tel.04785/339, „**Bilderhauer(ei) & Zeichner(ei)**“, Heinrich Untergantschnig, ganzjährig, ntv, www.grafenberg.at

GRIFFEN

Stift Griffen, Tel.04233/2344, „**Peter Handke Ausstellung**“, ganzjährig, ntv, www.kulturdreieck-suedkaernten.at

GURK

Stift Gurk, Probsthof, Tel.04266/8125, „**Sakrales Kunstwerk**“, ganzjährig, tägl. 10-16h, www.dom-zu-gurk.at

HERMAGOR

Art-Kultur Galerie, Kühwegboden 42, Tel.04282/23141, „**Panta Rhei**“, G. Leeb, K. Majer u. J. Rienzner, bis 31. Mai, ntv, www.art-kultur.com

Gailtaler Heimatmuseum, Möderndorf 1, Tel.04282/3060, „**KunstLandschaft**“, Landschaftsmalerei in Kärnten aus d. Sammlung des MMKK, 16. Mai bis 1. Juni, Di-Fr 10-17h, www.bezirk-hermagor.at/heimatmuseum/

HIMMELBERG

Sb 13, Saurachberg 13, Tel.04276/4156, „Malerei“, Robert Trsek, ganzjährig, ntv, www.sb13.at

HÜTTENBERG

Heinrich-Harrer-Museum, Bahnhofstr. 12, Tel.04263/8108, „Kunst der Nager“ u. „25 Jahre H-H-M“, Sonderausstellungen, bis 31. Oktober, tägl. 10-17h, www.harrer-museum.at

Schaubergwerk u. Mineralienschau, Tel.04263/8108 od. 427, „Kinder forschen“, Sonderausstellung, bis 31. Oktober, tägl. 10-17h, www.huettenberg.at

KEUTSCHACH

Alpe Adria Atelier, Plescherken 23, Tel.0676/6148116, „Ruth Hanko“, ganzjährig, ntv

KIRCHBERG/WIETING

1000plus, Kirchberg 7, Tel.0664/8916043, „Gedanken gehen: mit spitzem Knie bergauf“ u. „NaturTEXTraum“, tägl. 0-24h, Gruppenführungen u. DenkGalerie ntv, www.1000plus.org

KLEIN ST. PAUL

Museum für Quellenkultur, Tel.04264/2341, „Skopophilie“, Sieglinde Gerstl, „Stempel-schilder“, Werner Hofmeister (im Park), 0-24h, www.qnstart.at

KÖTSCHACH-MAUTHEN

Presswerk Mauthen, Tel.0650/9585131, „Radierungen und Keramiken aus der Galerie“, ganzjährig, ntv

LAUNSDORF

Burg Hochosterwitz, Tel.04213/2507, „Geschichte zum Anfassen“, bis 1. November, tägl. 8-18h

MARIA RAIN

Atelier Peter Hotzy, Kirschnerstr. 6, Tel.0699/11602713, „Buchobjekte, Arbeiten auf Papier, Bild-Montagen“, ganzjährig, ntv

MARIA ROJACH

Galerie Atelier „Manfred Probst“, Maria Rojach 9, Tel.04355/2024, „Malerei, Grafik, Bildstockgestaltung“, ganzjährig, ntv

MARIA SAAL

Kärntner Freilichtmuseum, Domplatz 3, Tel.04223/3166, „Bäuerliche Architektur“, bis 19. Oktober, „Vom Alter d. Bauernhöfe“, Kurt Harder, Sonderausstellung, ab Mitte Mai, Di-So 10-18h, www.freilichtmuseum-mariasaal.at

MILLSTATT

Atelier Franz Politzer, Lammersdorf 48, Tel.04766/2969, „Inszenierte Landschaft“, ganzjährig, ntv, www.franz-politzer.at

Energieb(r)ündl im Lindenhof, Lindenhof, Tel.0660/5261992, „Zimmerbrunnen und Marmorkunst“, Kurt Harder, Sonderausstellung, Di-So 10-18h, Mo 10-22h, markus.idl@aon.at

Galerie Gudrun Kargl, Kleindombra 10, Tel.04766/37220, „Herzkunst“, ganzjährig, ntv, www.gudrunkargl.at

KlostergARTen und Atelier, Helgolandstr./ am Stift, Tel.04732/4049, „Landart – Bilder und Skulpturen“, Elke Maier u. Georg Planer, ganzjährig, ntv, info@millstatt.at

Rittersaal im Stift, Stiftgasse, Tel.04766/2022, „Der inszenierte Blick“, Kunstprojekt v. Schulen, „Leuchttürme“, Wettbewerbsbeiträge zur Gestaltung v. Leuchttürmen, bis 9. Mai, „Erinnerung an ein nie stattgefundenes Telefonat“, Markus Hofer, 16. Mai bis Ende 2008, „Malerei und Raumobjekte“, Helmut Swoboda u. Alois Lindenbauer, 16. Mai bis 29. Juni, Präsentationsräume der Österreichischen Bundesforste, „Siegfried Tragatschnig“, 9. Mai bis 6. Juli, Mi-So 16-19h, ab 9. Mai: tägl. 10-19h, www.millstatt.at

Villa Aribo, Spittalerstr. 11, Tel.04766/2997, „Kunst als Dialog mit der Natur“, Hans Jochen Freymuth, ntv, www.aribo.de

METNITZ

Museum, Marktplatz, Tel.0664/8751797, „Totentanz“, bis 15. Oktober, Di-So 10-12h u. 14-17h untv, www.metnitz.at/totentanz

NÖTSCH

Museum des Nötscher Kreises, Haus Wiegele Nr. 39, Tel.04256/3664, „10 Jahre Museum d. Nötscher Kreises“, F. Wiegele, S. Isepp, A. Kolig u. A. Mahringer, bis 1. Juni, Mi-So u. feiertags 14-18h, Gruppen u. Schulklassen ntv, KC, www.noetscherkreis.at

Parterre des Wiegele Hauses, Nr. 39, Tel.04256/2148, „Zwischen Wasser, Stein u. Luft“, M. C. Wiegele, ntv

OBERVELLACH

Atelier & Galerie Aktrice, Tel.0676/4897862, „Simultan Art“, realistische Ölbilder von Edith Egger, ganzjährig, ntv, www.aktrice.obervellach.net

PISCHELDORF

Archäologischer Park, Magdalensberg 15, Tel.04224/2255, bis 15. Oktober, tägl. 9-19h

PÖRTSCHACH

Atelier 39, Hauptstrasse 216, Tel.0664/4930495, „Malerei“, Anita Kirchbaumer, Do 16-18h, www.anita-kirchbaumer.at

Galerie Tichy, Del Fabro Weg 6, Tel.04272/2518 od. 0664/3662383, „Prof. Josef Tichy Lebenswerk“, ntv

REICHENFELS

Atelier Maria Schuster-Pletz, Langeggerstr. 11, Tel.04359/28101, „MaSchuPle und der gute Ton“, ganzjährig, ntv, maschuple@aon.at

Galerie Steinkellner, Hauptstraße 22a, Tel.04359/2216, ganztägig außer Mo u. Di

ROSEGG

Galerie Šikoronja, Galerieweg 5, Tel.04274/4422, „Liebende Paare – Mischwesen“, Hugo Wulz, bis Ende Mai, Fr-So 15-18h, untv, www.galerie-sikoronja.at

Keltenwelt Frög, Schlossallee 2, Tel.04274/2712, „Kärntens erste Hauptstadt“, bis 12. Oktober, tägl. 10-18h, www.keltenwelt.at

SIRNITZ

Schloss Albeck, Tel.04279/303, „Design & Tradition“, 4. Mai bis 28. Sept., Mi-So u. feiertags 10-21h, www.schloss-albeck.at

SPITTAL/DRAU

Galerie im Schloss Porcia, Burgplatz 1, Tel.04762/5650220, „Birgit Pleschberger“, bis 29. Mai, Mo-Fr 10-13h u. 16-18h, Sa, So u. Feiertag 10-12h, www.spittal-drau.at

Schloss Porcia, Burgplatz 1, Tel.04762/5650220, „Kärntenpanorama – i steh drauf!“, Teil d. Erlebnisreise WasserLeben, 17. Mai bis 26. Oktober, tägl. 9-18h

Römermuseum Teurnia, St. Peter in Holz 1a, Tel.04762/33807, „Illyrien im Wandel der Zeit“, bis 15. Oktober, Di-So 9-17h, www.landesmuseum-ktn.at

ST. ANDRÄ

Atelier Günther Moser, Dr.-Karischg. 261, Tel.04358/2496, „Malerei und Grafik“, ganzjährig, ntv

Atelier Ilse Schwarz, Klosterkogelstr. 88, Tel.04358/2597, „Malerei und Grafik“, ganzjährig, ntv

ST. GEORGEN AM LÄNGSEE

Galerie im Bildungshaus St. Georgen, Stift, Tel.04213/2046, „Jakobsweg Inwendig Auswendig“, bis 28. Juni, tägl. 8-20h, www.bildungshaus.at

ST. JAKOB I. ROSENTAL

Atelier Wulz, Gorintschach 10, Tel.0676/9760734, „Malerei“, Hugo u. Roswitha Wulz, „Skulpturen“, Skulpturengarten, Rainer Wulz, ganzjährig, ntv, www.wulz-art.com

ST. MICHAEL OB BLEIBURG

Galerie/Galerija Fran, Šmihel 3, Tel.0650/4412200, „Galerie im Internet“, www.fran.at

ST. VEIT/GLAN

Atelier 43, Boteng. 11, Tel.0650/3908290, Di-Fr 10-12h u. 15-18h, Sa 10-12h untv, www.atelier43.at

Museum St. Veit, Hauptplatz 29, Tel.04212/555564, „Eisenbahn, Motorisierung, Stadtgeschichte uvm.“, tägl. 9-12h u. 14-18h, www.museum-st.veit.at

SUETSCHACH I. ROSENTAL

Galerie Gorše, Suetschach/Sveče 144, Tel.04228/2373, „Skulpturen“, France Gorše, ganzjährig, ntv, www.kocna.at

TAINACH

Bildungshaus Sodalitas, Tainach 119, Tel. 04239/2642, „Ölmalerei – Landschaften“, Elke Lienbacher, bis 2. Mai, „Glas-Traum-Zeit“, Veronika Reuter, bis 14. Juni, „Vojko Pogačar“, Meine geistliche Renaissance, 3. Mai bis 16. Juni, „Werner Berg, Stanko Rapotec, Valentin Oman, Isabella Dainese“, ganzjährig, Mo-Sa 8-19h, www.sodalitas.at

TURRACHER HÖHE

Alpin+art+gallery Kranzelbinder, Turracher Höhe 15, Tel.04275/8233, „Schatzhaus der Natur“ u. neuer „Amethyst-Raum“, ganzjährig, tägl. außer So 9.30-17.30h, KC, www.alpin-art-gallery.at

TWIMBERG

Galerie Horst Lassnig, Theißenegg, Waldenstein 29, Tel.0664/2637739, „Tuschzeichnungen und Aquarelle“, ganzjährig, tägl. 9-18h untv, www.wolfsberg.at/kultur

VELDEN

Galerie der Volksbank, Am Korso 27, Tel.04274/2016, „**Ganz persönlich: Männer**“, Ingrid Bolesch u. Gerda Madl-Kren, bis 23. Mai, Mo-Fr 8-12h u. 14-16h
Keramikgalerie Terra S, Jägerweg 23, Tel.04274/3721, „**Christina Wiese u. Roland Summer**“, ganzjährig, ntv, www.rolandsummer.at

Schaukraftwerk der KELAG, am Forstsee, Tel.0463/525-1440, tägl. ab 10h, www.kelag-schaukraftwerk.com

VÖLKERMARKT

Atelier-Galerie Wiegele, Haimburg 1, Tel. 0650/5463226, ntv, www.edwin-wiegele.at

Galerie in der BH, Spanheimerg. 2, Tel.050/536-65515, „**Spiel und Leidenschaft**“, Jasmina Pogorelčnik, bis 9. Mai, Mo-Do 7.30-16h, Fr 7.30-13h, www.bh-voelkermarkt.ktn.gv.at

Galerie Magnet, Hauptplatz 6, Tel.04232/2444-10, „**Portraits u. Bilder von Frauen**“, Franz Ringel, 22. Mai bis 25. Juni, Mo-Do 8.30-13h u. 14-18h, Fr 8.30-18h, Sa 9-12.30h, magnet@galeriemagnet.com

Stadtmuseum, Faschingg. 1, Tel.04232/2571-39, „**Volksabstimmung und Staatsvertragsausstellung**“, Di-Fr 10-13h u. 14-16h, Sa 9-12h, Gruppenführungen ntv, **KC**, www.kulturdreieck-suedkaernten.at

STEP, Hauptplatz 15, Tel.0699/81568109, „**Zoran Ogrinc**“, bis Mitte Mai, „**Reda Abdel Rahman**“, 23. Mai bis Mitte Juni, Fr u. Sa 19.30-2h

WEIZELSDORF

Galerie Judith Walker, Schloss Ebenau, Tel.0664/3453280, „**Peter Sengl, Susanne Sengl-Lacomb, Deborah Sengl**“, bis 31. Mai, Fr-So 14-18h, letztes Mai-Weekend: Do-So 11-18h, www.galerie-walker.at

WERNBERG

Ateliergalerie E.T.-Svit, Triesterstr. 4, Tel.04252/2979, „**exp. Ölmalerei u. Improvisation**“, Ernestine Trevensek-Svitek, ganzjährig, ntv

WOLFSBERG

Atelier Nr. 5, Sporerg. 5, Tel.0664/9424846, „**Malerei, Skulpturen, Plastiken**“, Jörg Stefflitsch, ganzjährig, ntv, www.unterkaerntner.at/stefflitsch

Galerie Atelier Berndt, Herrngasse 2, Tel.0664/1635282, „**Nadine Burkhart**“, bis 9. Mai, Mo-Sa 10-12h u. 15-18h untv, www.atelierberndt.at

Galerie Muh, Aichberg 39, Tel.04352/81343, „**Keramik**“, Renate Petutschnig, bis 18. Mai, Sa, So u. Feiertags 14-18h untv

Galerie 2000, Torbräu am Weiher, Tel.0664/5308017, „**Keramikobjekte**“, Heimo der Mönch Luxbacher, ntv

Kunstbuerau, Kaiser Franz Josef-Quai 1, Tel.04352/537-246, „**Beatrix Prinz**“, bis 30. Mai, Mo-Do 8-16h, Fr 8-12h, www.wolfsberg.at

Lavanttaler Heimatmuseum, Tanglstr. 1, Tel.04352/54357, „**Tachenés – Alte Lavanttaler Schwarzeramik**“ u. „**Die Flora des Tales**“, Sonderausstellungen, ntv, www.lavanttaler-online.at

Schloss Wolfsberg, Schloss 1, Tel.04352/537-333, „**Klaus Hollauf**“, 30. Mai bis 23. Juni, Do-Mo 10-17h, www.schloss-wolfsberg.at

Stadtgalerie, Minoritenplatz 1, Tel.04352/537246, „**Europe meets Seychelles**“, 9. bis 29. Mai, Mo-Do 10-12h u. 15-17h, Fr 10-12h, www.wolfsberg.at

DÖLSACH

Kunsthau Rondula, Göriach 37, Tel.04852/65400, Do-Sa 14-19h, www.rondula.at

LIENZ

Galerie 9900, Alleestrasse 23, Tel.0676/9561012, „**talk to me...**“, Jehona Shaqiri-Petritz, bis 22. Mai, „**Peter Raneburger**“, 29. Mai bis 26. Juni, Mi-Fr 15-18h, Fr u. Sa 10-12h, www.nine-nine-zero-zero.com

Kunstwerkstatt, Mühlgasse 8a, Tel. 04852/63686-40, Mo-Fr 10-12h u. 13.30-18.30h, www.kunstwerkstatt-lienz.at

Schloss Bruck, Schlossberg 1, Tel.04852/62580, „**Guizhou**“, Chinas Reich der Töne und Farben, „**Geschöpfe der Nacht**“, Fledermäuse – Geheimnisvolle Jäger am Schlossteich, 17. Mai bis 26. Oktober, tägl. 10-18h, www.museum-schlossbruck.at

CODROIPO, UDINE (IT)

Villa Manin, Zentrum für zeitgenössische Kunst, Piazza Manin 10, passariano, Tel.+39/0432/906509, „**God & Goods – spiritualita e confusione di Massa**“, bis 28. September, Di-So 10.30-19.30h, www.villamanincontemporanea.it

GÖRZ (IT)

Palazzo Attems-Petzenstein, Piazza Edmondo De Amicis, Tel.+39/048/1547541, „**Josef Maria Auchentaller (1865-1949)**“, bis 24. August, Di-So 9-19h, www.provincia.gorizia.it

PORDENONE (IT)

Museo Civico delle Scienze, Via della Motta 16, Tel.+39/0434/392315, Di-Sa 15.30-19.30h, So 10-12.30h u. 15.30-19.30h

TRIEST (IT)

Salone degli Incanti / Alte Fischhalle, Riva Nazario Sauro, Tel.+39/040/311648, Mi-Mo 10-19h

Palazzo Gopceovich, Via Rossini 4, Tel.0039/040/675072, tägl. 9-19h

LAIBACH (SLO)

Cankarjev Dom, Prešernova 10, Tel.+386/1/2417299/300, „**Pharaonic Renaissance**“, bis 20. Juli, „**Oskar Molek: Andean Traces and Impressions**“, 21. Mai bis 22. Juni, Mo-Fr 11-13h u. 15-20h, Sa 11-13h, www.cd-cc.si

International Centre of Graphic Arts, Grad Tivoli, Pod turnom 3, Tel.+386/1/2413800, „**razumsko oko**“, G. Alviani, A. Christen, A. Hill u.a., bis 25. Mai, Mi-So 11-18h

Mestna Galerija Ljubljana, Mestni trg 5, Tel.+386/1/2411770, „**Podobe Evrope**“, bis 4. Mai, „**Kamila Volčanšek: Slike**“, bis 18. Mai, Di-Sa 10-18h, So 10-13h, www.mestna-galerija.si

SLOVENJ GRADEC (SLO)

Koroška galerija likovnih umetnosti, Glavni trg 24, Tel.+386/2/8822131, „**17. razstava Duo**“, bis 23. Mai, Di-Fr 9-18h, Sa-So 9-12h u. 15-18h, www.glu-sg.si

Filmstudio Villach



There will be Blood

USA 2007, 158 Min. OmU, Regie: Paul Thomas Anderson. Mit: Daniel Day-Lewis, Paul Dano, Kevin J. O'Connor

Mit „Oil!“ von Upton Sinclair, 1927 erschienen, kehrt Paul Thomas Anderson in die Gründerzeit des Kapitalismus zurück. In einem Schacht hebt Daniel Plainview ein Vermögen, das in die industrielle Zukunft führt: Öl, das schwarze Blut der Erde. *Berlinale u. Oscar 2008!*



Astronaut Farmer

USA 2006, 104 Min. OmU, Regie: Michael Polish Mit: Billy Bob Thornton, Virginia Madsen, Max Thieriot

Wozu brauchen wir die NASA, wenn wir eine Rakete zu Hause bauen können? Charles Farmer, der seine Ausbildung zum Astronauten abbrechen musste, ist nicht mehr jung, hat Familie, aber seinen Traum vom All hat er noch nicht aufgegeben.



Rumpelstilzchen

Österreich 2007, 82 Min. Regie: Andi Niessner. Mit: Katharina Thalbach, Erich Schleyer

Das Märchen der Gebrüder Grimm – in dem die verzweifelte Marie Stroh zu Gold spinnen soll und von einem seltsamen Männchen Hilfe bekommt – wurde in Salzburg auf Schloss Moosham und in der Burg Finstergrün verfilmt.

Filmstudio Villach KC

Stadtkinocenter Villach, Saal 3, T: (04242) 214606 bzw. Kassa 27000

1. 16:45 **Rumpelstilzchen**,
2. Österreich 2007,
Regie: Andi Niessner
3. 18:15 **St. Jacques ... Pilgern auf**
4. **Französisch**, OmU,
Frankreich 2005,
Regie: Coline Serreau
- 20:15 **Kirschblüten**,
Deutschland 2007,
Regie: Doris Dörrie
5. 18:00 **Kirschblüten**,
6. Deutschland 2007,
7. Regie: Doris Dörrie
8. 20:15 **Schmetterling und**
Taucherglocke, DF,
Frankreich/USA 2007,
Regie: Julian Schnabel
9. 16:45 **Rumpelstilzchen**,
10. Österreich 2007,
11. Regie: Andi Niessner
12. 18:15 **Schmetterling und**
Taucherglocke, DF,
Frankreich/USA 2007,
Regie: Julian Schnabel
- 20:30 **Kirschblüten**,
Deutschland 2007,
Regie: Doris Dörrie
13. 18:00 **Kirschblüten**,
14. Deutschland 2007,
15. Regie: Doris Dörrie
- 20:15 **Schmetterling und**
Taucherglocke, DF,
Frankreich/USA 2007,
Regie: Julian Schnabel
16. 16:45 **Rumpelstilzchen**,
17. Österreich 2007,
18. Regie: Andi Niessner
- 18:15 **Schmetterling und**
Taucherglocke, DF,
Frankreich/USA 2007,
Regie: Julian Schnabel
- 20:30 **Astronaut Farmer**,
OmU, USA 2006,
Regie: Michael & Mark Polish
19. 18:30 **Astronaut Farmer**,
20. OmU, USA 2006,
Regie: Michael & Mark Polish
- 20:30 **Schmetterling und**
Taucherglocke, DF,
Frankreich/USA 2007,
Regie: Julian Schnabel
21. 18:15 **Schmetterling und**
Taucherglocke, DF,
Frankreich/USA 2007,
Regie: Julian Schnabel
- 20:30 **Astronaut Farmer**,
OmU, USA 2006,
Regie: Michael & Mark Polish
22. 16:45 **Rumpelstilzchen**,
Österreich 2007,
Regie: Andi Niessner
- 18:15 **Schmetterling und**
Taucherglocke, DF,
Frankreich/USA 2007,
Regie: Julian Schnabel
- 20:30 **Astronaut Farmer**,
OmU, USA 2006,
Regie: Michael & Mark Polish
23. 16:30 **Rumpelstilzchen**,
24. Österreich 2007,
25. Regie: Andi Niessner
- 18:00 **Control**, OmU,
Großbritannien/USA 2007,
Regie: Anton Corbijn
- 20:15 **I'm Not There**, OmU, USA 2007,
Regie: Todd Haynes
26. 18:00 **I'm Not There**, OmU, USA 2007,
27. Regie: Todd Haynes
- 20:30 **Control**, OmU,
Großbritannien/USA 2007,
Regie: Anton Corbijn
28. 18:15 **Control**, OmU,
29. Großbritannien/USA 2007,
Regie: Anton Corbijn
- 20:30 **I'm Not There**, OmU, USA 2007,
Regie: Todd Haynes
30. 16:30 **Rumpelstilzchen**,
31. Österreich 2007,
Regie: Andi Niessner
- 18:00 **I'm Not There**, OmU, USA 2007,
Regie: Todd Haynes
- 20:30 **There Will Be Blood**, OmU,
USA 2007,
Regie: Paul Thomas Anderson

Neues Volkskino

T: (0463) 319880, www.volkskino.com

1. 15:00 **Mozart in China**,
Österreich 2008,
Regie: Bernd Neuburger
- 16:50 **Unsere Erde**,
Deutschland/Frankreich 2007,
Regie: Alastair Fothergill
- 18:45 **Kirschblüten**,
Deutschland 2007,
Regie: Doris Dörrie
- 21:00 **Control**, OmU,
GB/USA 2007,
Regie: Anton Corbijn
2. 14:45 **Mozart in China**,
3. Österreich 2008,
4. Regie: Bernd Neuburger
- 16:30 **Saint Jacques - Pilgern**
auf französisch, Frankreich 2006,
Regie: Coline Serreau
- 18:30 **Kirschblüten**,
Deutschland 2007,
Regie: Doris Dörrie
- 20:50 **I'm not there**, OmU,
GB/USA 2007,
Regie: Todd Haynes
5. 16:00 **I'm not there**, OmU,
6. GB/USA 2007,
Regie: Todd Haynes
- 18:30 **Kirschblüten**,
Deutschland 2007,
Regie: Doris Dörrie
- 20:45 **Saint Jacques - Pilgern auf**
französisch, OmU,
Frankreich 2006,
Regie: Coline Serreau
7. 16:30 **Saint Jacques - Pilgern**
auf französisch, OmU,
8. Frankreich 2006,
Regie: Coline Serreau
- 18:30 **Kirschblüten**,
Deutschland 2007,
Regie: Doris Dörrie
- 20:45 **I'm not there**,
OmU, GB/USA 2007,
Regie: Todd Haynes
9. 15:15 **Mozart in China**,
10. Österreich 2008,
Regie: Bernd Neuburger
- 17:00 **Die Band von nebenan**, OmU,
Israel/Frankreich 2007,
Regie: Eran Kolirin
- 18:45 **Saint Jacques - Pilgern auf**
französisch, OmU,
Frankreich 2006,
Regie: Coline Serreau
- 20:45 **Kirschblüten**,
Deutschland 2007,
Regie: Doris Dörrie
11. 15:00 **Mozart in China**,
12. Österreich 2008,
Regie: Bernd Neuburger
- 16:45 **Kirschblüten**,
Deutschland 2007,

Zeichenerklärung: OmU: Originalfassung mit deutschen Untertiteln · DF: Deutsche Fassung · OV: Originalversion · Ohne Angabe: deutschsprachige Filme



I'm not there

USA 2007, 135 Min. OmU
Regie: Todd Haynes
Mit: Christian Bale, Cate Blanchett,
Richard Gere, Heath Ledger

Hier wird ein höchst subjektives Bob Dylan-Bild gezeichnet, ein pointilistisches Sammelsurium der Stile und Perspektiven. *Ich ist ein anderer*, sagt der von Dylan hochgeschätzte Dichter Rimbaud. Dylan, das sind viele in einem, erklärt Haynes, oder, andersrum, einer in vielen...

Preise in Euro: 7,50. Mitglieder und Kulturcard-Inhaber 6,50. Mitgliedskarte 15,-. 10er Block 65,-.
KINO FÜR SCHULEN: Zum vergünstigten Preis (4,50). Email: egrebeni@aon.at

Klagenfurt KC

- Regie: Doris Dörrie
- 19:00 **Die Band von nebenan**, OmU, Israel/Frankreich 2007, Regie: Eran Kolirin
- 20:40 **Saint Jacques - Pilgern auf französisch**, OmU, Frankreich 2006, Regie: Coline Serreau
-
13. 16:30 **Saint Jacques - Pilgern auf französisch**, OmU, Frankreich 2006, Regie: Coline Serreau
14. 18:30 **Kirschblüten**, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
- 20:45 **Die Band von nebenan**, OmU, Israel/Frankreich 2007, Regie: Eran Kolirin
-
16. 14:45 **Kirschblüten**, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
17. 17:00 **Caramel**, Frankreich/Libanon 2007, Regie: Nadine Labaki
18. 18:45 **Revanche**, Österreich 2008, Regie: Götz Spielmann
- 21:00 **Caramel**, Frankreich/Libanon 2007, Regie: Nadine Labaki
-
19. 16:40 **Kirschblüten**, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
20. 18:50 **Caramel**, Frankreich/Libanon 2007, Regie: Nadine Labaki
21. 20:40 **Revanche**, Österreich 2008, Regie: Götz Spielmann
-
22. 15:00 **Rumpelstilzchen**, Österreich/Deutschland 2007, Regie: Andi Niessner
- 16:40 **Kirschblüten**, Deutschland 2007, Regie: Doris Dörrie
- 18:50 **Caramel**, Frankreich/Libanon 2007, Regie: Nadine Labaki
- 20:40 **Revanche**, Österreich 2008, Regie: Götz Spielmann
-
23. 15:20 **Rumpelstilzchen**, Österreich/Deutschland 2007, Regie: Andi Niessner
24. 17:00 **Caramel**, Frankreich/Libanon 2007, Regie: Nadine Labaki
25. 18:45 **Revanche**, Österreich 2008, Regie: Götz Spielmann

- 21:00 **Caramel**, Frankreich/Libanon 2007, Regie: Nadine Labaki
-
26. 17:00 **Rule o fLaw**, OmU, Österreich 2006, Regie: Susanne Brandstätter
- 18:50 **Caramel**, Frankreich/Libanon 2007, Regie: Nadine Labaki
- 20:45 **Revanche**, Österreich 2008, Regie: Götz Spielmann
-
27. 16:40 **Revanche**, Österreich 2008, Regie: Götz Spielmann
- 18:50 **Caramel**, Frankreich/Libanon 2007, Regie: Nadine Labaki
- 20:45 **Rule o fLaw**, OmU, Österreich 2006, Regie: Susanne Brandstätter
-
28. 16:40 **Revanche**, Österreich 2008, Regie: Götz Spielmann
- 18:50 **Caramel**, Frankreich/Libanon 2007, Regie: Nadine Labaki
- 20:45 **Carla's List**, OmU, Schweiz 2006, Regie: Marcel Lüpbach
-
29. 17:00 **Carla's List**, OmU, Schweiz 2006, Regie: Marcel Lüpbach
- 18:50 **Caramel**, Frankreich/Libanon 2007, Regie: Nadine Labaki
- 20:45 **Revanche**, Österreich 2008, Regie: Götz Spielmann
-
30. 15:40 **Little Hippo**, Frankreich 2001, Regie: Bernard Deyriés
- 17:10 **Caramel**, Frankreich/Libanon 2007, Regie: Nadine Labaki
- 19:00 **Leergut**, Tschechien 2007, Regie: Jan Sverák
- 21:00 **Revanche**, Österreich 2008, Regie: Götz Spielmann
-
31. 15:20 **Little Hippo**, Frankreich 2001, Regie: Bernard Deyriés
- 16:50 **Caramel**, Frankreich/Libanon 2007, Regie: Nadine Labaki
- 18:40 **Leergut**, Tschechien 2007, Regie: Jan Sverák
- 20:45 **Latter Days**, OmU, USA 2003, Regie: C. Jay Cox



Revanche

Österreich 2008, 103 Min., Regie: Götz Spielmann
Mit: Johannes Krisch, Irina Potapenko, Ursula Strauss

Alex liebt die Prostituierte Tamara. Er will mit ihr fliehen und überfällt eine Bank. Tamara wird auf der Flucht vom Polizisten Robert erschossen. Am Land, wohin er sich zu seinem Opa zurückzieht, wohnt ganz in der Nähe auch Robert. *Diagonale-Preis 2008 für Film und Ursula Strauss.*



Latter Days

USA 2003, 104 Min., OmU, Regie: C. Jay Cox
Mit: Steve Sandvoss, Wes Ramsey, Jacqueline Bisset

Julie schlägt ihrem homosexuellen Mitbewohner Christian eine Wette vor. Kann er einen Mormonen für eine Nacht bekehren? Die letzten Tage der Unschuld scheinen gezählt. Eine brillante Komödie zwischen Tragik und der Liebe zum Leben.



Leergut

Tschechien 2007, 103 Min., Regie: Jan Sverák
Mit: Jan Sverák, Robin Soudek, Jan Budar

Ein Literaturprofessor geht in Pension und entdeckt das Leben neu. Eine warmherzige, zart ironische Komödie für Frauen und ihre Männer im besten Alter.



Foto: Werner Köstenberger

**Wasser
ist unsere
Kraft.**

kelag